

**Veröffentlichungen der
Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V., Sitz Köln
Band 357**

Die Einwohner von Engers mit Mülhofen und Concordiahütte

(heute: Stadtteil von Neuwied)

Teil II

1704 bis 1899

Bearbeitet von Beate Busch-Schirm

Deutsche Ortssippenbücher der Zentralstelle für Personen-
und Familiengeschichte, Frankfurt/Höchst, Nr. 2.260

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V., Sitz Köln, Köln 2022

Anschrift der Bearbeiterin:

Frau
Beate Busch-Schirm
Rheinblick 25
56567 Neuwied

Wir danken für die freundliche Unterstützung:



**VR Bank
Rhein-Mosel eG**

Umschlag: Kartenaufnahme Theatrum Belli Rhenani (1702-1713)
Kartenentwurf: Cyriak Blödner. Maßstab: Ca: 1:110 000.
Lagerort: Kriegsarchiv Wien, Kartenabteilung, Signatur: H III d 344.
Wir danken dem Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation
Rheinland-Pfalz, 56028 Koblenz für die Genehmigung zur Veröffentlichung.
©GeoBasis-DE/LVermGeoRP2015-04-20

Gemeindeschlüssel: DE 07 138 045

Geo-Koordinaten 50° 25' 25" N, 7° 32' 39" E

Druckvorlage: Karl G. Oehms, Pfalzgrafenstr. 2, 54293 Trier-Pfalzel

Herstellung: johnen-druck GmbH & Co. KG, 54470 Bernkastel-Kues

Einband: Buchbinderei Schwind, Trier

Copyright © 2022 by Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e. V.
Geschäftsführung Karl-Heinz Bernardy
Deutschherrenstr. 42, 56070 Koblenz

Bestellung: <http://www.wgff-shop.de>

Internet: <http://www.wgff.net>

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde oder des Verfassers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dieser Regelung unterliegen auch Übersetzungen in eine andere Sprache.

ISBN 978-3-86579-173-3

Inhaltsverzeichnis

Die Einwohner von Engers mit Mülhofen und Concordiahütte (heute: Stadtteil von Neuwied) Teil II 1704 bis 1899

	Seite
Zeichenerklärung und Abkürzungen	4
Vorwort	5
Lage	6
Geschichtliches	6
Beschreibung kurtrierischer Ämter	6
Geuchenhöfe/Geugenhöfe	7
Bevölkerungsentwicklung	8
Benutzerhinweise	8
Sortierung	9
Zeitlicher Umfang	9
Nachnamen	10
Berufsangaben	10
Heiratsangaben	10
Tod und Todesursachen	11
Standesamt Engers	11
Standesamtliche Urkunden	12
Pfarrei Engers	14
Einweihung der Kirchenglocke 1779	14
Kirchenbücher der Pfarrgemeinde Engers	15
Ruhr in Engers	19
Explosionskatastrophe	20
Auswanderung	21
Kriegsschule Engers	21
Gerichtswesen	22
Sendschöffen und das Sendgericht	22
 <u>Weitere Quellen:</u>	
Quelle Nr. 1 - Lagerbuch 1719	23
Quelle Nr. 2 - Zoll in Engers	23
Quelle Nr. 3 - Schatzungsliste Engers 1720	23
 Benutzte Literatur	 29
 Familienteil von A – Z	 30
 Ortsregister	 739
Register der Berufe und Funktionen	749
Literaturverzeichnis der WGfF	753

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

*	geboren
~	getauft
†	gestorben
☩	begraben
∞	Ehe
∞-∞	außerehelich
A. D.	außer Dienst
BA	Bistumsarchiv Trier
ca.	circa
E.	Engers
ev	evangelisch
Fb.	Familienbuch
FN	Familienname
is	israelitisch
K	kirchliche Trauung
Kb.	Kirchenbuch
v.	vermutlich
LHAK	Landeshauptarchiv Koblenz
lt.	laut
lu	lutherisch
me	mennonitisch
N.N.	nomen nescio = Name(n) unbekannt
P.	Paten
Q.	Quelle
rk	römisch-katholisch (wenn nicht anders angegeben)
S	standesamtliche Trauung
s.	siehe
S.	Seite
StA	Standesamt
S.d.E.	Sohn der Eheleute
T.d.E.	Tochter der Eheleute
u	und
v	vermutlich
(...)	Informationen aus anderen Quellen bzw. aus anderer Literatur
<... >	Eine Zahl in spitzen Klammern gibt die Familiennummer an, unter der eine Person noch einmal mit einer eigenen Familiennummer steht.
?	fraglich

Vorwort

*Wenn man versteht
was in einer Familie vor sich geht
versteht man auch was in der Welt vor sich geht.
Muster wiederholen sich
nur der Maßstab ändert sich*

David Albahari, serbischer Schriftsteller * 15.03.1948 in Pec, lebt heute in Kanada
Entnommen aus: Der jüd. Kalender 2014-2015, Ölbaum Verlag

Ganz besonders bedanken für ihre Mithilfe, Hinweise und die Zurverfügungstellung von Bildern, Urkunden usw. möchte ich mich bei Herrn Gerd Anhäuser (†), ehemaliger Leiter des Stadtarchivs Neuwied und seinem Nachfolger Herrn Bernd Breidenbach und bei Herrn Josef Kretzer, Neuwied-Engers.

Für die Transkription und Übersetzung der teils recht schwierigen und umfangreichen lateinischen Texte bedanke ich mich ganz herzlich bei Herrn Karl-Heinz Bernardy, Koblenz.

Im März 2022
Beate Busch-Schirm

Fehler

Wenn Sie einen Fehler finden,
bitte bedenken Sie,
dass er beabsichtigt war.
Hier steht für jeden etwas,
denn es gibt immer Leute,
die nach Fehlern suchen.

Lage

Engers liegt am rechten Ufer des Mittelrheins bei Rheinkilometer 601, am Fuß des Westerwalds, zwischen Neuwied und Bendorf, ca. 12 km nördlich von Koblenz im Neuwieder Becken. Der südöstlichste Punkt befindet sich etwa auf Höhe der Saynmündung, Engers reicht stromabwärts bis ins Engerser Feld bei Block und Neuwied und nördlich bis an die Bundesstraße 42.

Mühlhofen, am Saynbach gelegen, bestand aus mehreren Mühlen.

Geschichtliches

Am 7. Februar 1357 wurden dem Marktflecken die Stadtrechte durch Kaiser Karl IV. verliehen. Bis 1970 war Engers eine eigenständige Stadt und ist heute ein Stadtteil von Neuwied.

Engers gehörte bis 1803 zum Amt Bergpflege im Kurfürstentum Trier.¹ 1803 wurden die rechtsrheinischen, vorherigen kurtrierischen, Gebiete dem Fürstentum Nassau-Weilburg zugesprochen, das 1806 im Herzogtum Nassau aufging.

Aufgrund der auf dem Wiener Kongress geschlossenen Verträge kam Engers 1815 zum Königreich Preußen. Engers wurde Sitz der Bürgermeisterei Engers im Landkreis Koblenz und im Regierungsbezirk Koblenz. 1822 wurde Engers dem Kreis Neuwied zugeordnet.

Am 2. Juni 1957 gab die Landesregierung der Gemeinde die durch die rheinische Städteordnung von 1856 formell verloren gegangenen Stadtrechte wieder zurück.

Im Zuge der Mitte der 1960er Jahre begonnenen rheinland-pfälzischen Gebiets- und Verwaltungsreform wurde durch das „Achte Landesgesetz über die Verwaltungsvereinfachung im Lande Rheinland-Pfalz“ vom 28. Juli 1970, das am 7. November 1970 in Kraft trat, die Stadt Engers der neuen Stadt Neuwied zugeordnet. Mit Beschluss des Stadtrats Neuwied vom 22. Januar 1971 wurde Engers ein Stadtteil von Neuwied.²

© WGfF-DigiBib

Beschreibung kurtrierischer Ämter

Auf Verordnung des Kurfürsten Clemens Wenzeslaus vom 1. April 1783 wurden die kurtrierischen Ämter beschrieben, so auch das Amt Bergpflege, zu dem Engers gehörte.

Theresia Zimmer hat die Amtsbeschreibung, vorgenommen durch den damaligen Amtsverwalter Simon Anton Flieg, den Vertreter des Amtsmanns mit Sitz in Koblenz aus dem Jahr 1786 im Landeskundlichen Vierteljahresblatt wiedergegeben.³

Demnach hatte Engers 1783: 108 Häuser. Es lebten in Engers 127 Ehepaare, 33 Witwen und

¹ Zimmer, Theresia: Das kurtrierische Amt Bergpflege zu Ende des 18. Jahrhunderts, in: Landeskundliche Vierteljahresblätter, Jahrgang 21, 1975, Heft 1. Siehe auch: Kupfer, Friedel-Wulf: Ein Großbrand verschonte 1778 das Alte Rathaus, in Rhein Zeitung Nr. 259, 8./9. November 2003.

² Umfangreiche Aufarbeitung der Geschichte von Engers in: Engers, der Ort, seine Geschichte, heraus gegeben vom Arbeitskreis 650 Jahre Stadtrechte Engers, 2007.

³ Zimmer, Theresia: Das kurtrierische Amt Bergpflege zu Ende des 18. Jahrhunderts, in: Landeskundliche Vierteljahresblätter, Jahrgang 21, 1975, Heft 1.

zwei Judenehepaare.

Beschreibung der einzelnen Ortschaften:

Der Flecken Engers hatte das Unglück, in einem Jahrhundert zweimal durch Feuersbrunst eingeäschert zu werden.

Das letzte Mal in dem Jahr 1778 den 14. August, als alle Früchte eingeerntet waren, brach – man weiß nicht wie – in dem obern Teil gegen 5 Uhr nachmittags Feuer aus, in Zeit einer halben Viertelstunde war fast der ganze Teil ergriffen und ungeachtet der vielen Hilfe wurde fast alles außer etlichen Häusern von den Flammen aufgezehrt, so daß das Pfarr-, Gemeindehaus und Kirche ein Raub der Flammen wurden, wovon, was seltsam ist, der Turm, ungeachtet er von den Häusern entfernt war, in der Spitze zu brennen anfang.

Vieles hat verursacht, daß der Ort, mit einer Mauer umgeben und also eingeschlossen war, auch die Häuser und Scheuern schlecht gebaut und mit Stroh gedeckt waren; dieser Teil ist nach dem Riß, welchen Kurfürst Johann Philipp von Walderdorf verfertigen lassen, wiederum aufgebaut. Es sind nunmehr schöne Häuser alldort, alle von Stein gebaut und mit Ziegel und Leien gedeckt, hierzu hat man die Steine von den Ringmauern hergenommen, ungeachtet der damalige Kellner, von Steitz, sich dem Riß und nach diesem der Erbauung der Häuser widersetzt hat. Seine Absichten waren, kleine Hütten zu bauen und die Mauern stehen zu lassen, fürchtend, daß er bestohlen werden könnte. Dieser Ort hat die schönste Nahrung, ihren Ackerbau, Weinwachs, Wiesen und die Sandstein, welche vermehrt werden könnte, wie in der Folge sich ergeben wird, wenn die Gemeiner (Bürger) nicht allzu widerspenstig wären; außer diesem ist eine große Niederlage von verschiedenen Handelsleuten an Wein alldort, welcher auf den (Wester-) Wald geführt wird.

Die Gemeinde hat viele gemeine Nutzbarkeiten, welche seit dem Brand sehr vermehrt worden sind, maßen man den um den Flecken herumlaufenden und mit Dorn bepflanzt gewesenen Graben wie auch andere dergleichen Plätze nutzbar gemacht, wogegen sich ebenmäßig gedachter Kellner von Steitz widersetzte, weil es der Jagd schädlich zu sein er vorgegeben hat.

Die Gemeinde hat ebenmäßig die Halbschied (=Hälfte) von dem auf dem Rhein gegen Urmitz gelegenen Werth. Die Grenzen sind längs das Neuwiedische unweit dem Geucher Hof, so dem Grafen von Hillesheim gehört und in wessen Scheuer ein Stein steht, strittig, welche aber abgeglichen werden sollen.

Geuchenhöfe/Geugenhöfe

Zur Pfarrei Engers gehörten in früher Zeit auch die Geuchen Höfe, auch Geugen Höfe genannt.

Während der Zeit der Kirchenbuchführung war offensichtlich lediglich ein Hof bewohnt. 1785 wohnte dort die Familie des Johann Freiberger und Anna Maria, geb. Billig. Am 17.08.1778 ist Anna Maria Freyberger aus der „Villa Geuch“ Taufpatin des Kindes Peter, Sohn der Eheleute Johann Reichert und Anna Maria, geb. Gilberg.

1795 wird ein Gutshof erwähnt: *Am 24. August ist Anna Maria Wolff, Jungfrau aus Grenzhausen, nicht katholisch, in diesem unheilvollen Krieg beim Weizenschneiden, nicht weit vom Gutshof Geug, von den Franzosen jenseits des Rheines durch eine Kanonenkugel getroffen, plötzlich verstorben, am 25. desselben Monats auf den hiesigen Friedhof gebracht und mit weltlicher Zeremonie bestattet worden.*

Aus dem gleichen Jahr stammt ein Reisebericht von de' Giorgi Bertola :Viaggio sul Reno, in dem er eine Rheinreise beschreibt:

Die Häusergruppe von Kesselheim links, rechts die von Müllenhofen, zeigen sich freundlich. Beim Passieren jenseits der Sayn-Mündung begrüßten wir Engers, geziert von einem kurfürstlichen Palast. Zwischen den Weilern, die sich uns bald zeigten, sind vorn Urmitz und

Guteman bei, fehlt; ⁴ zwei dunkle Zuflüsse schlängeln sich ihrer Mündung entgegen: Rechts erstreckt sich der Rhein gegen das Dorf Geug; und gegenüber jenem von Rheinhof drängt sich eine Insel, vielleicht von nicht geringerer Länge als die beiden, die hinter Koblenz die Wasser brechen. Unterhalb von Geug, aber entfernter von den Ufern, befindet sich eine Prämonstratenser Abtei, Rommersdorf genannt. ⁵

Bevölkerungsentwicklung

Engers

1719 ⁶	1817 ^{7,8}	1840 ⁸	1867 ⁹	1890 ¹⁰
84 Haushalte	757 (2.757)	3.866	1.326	2,459

Mülhofen ¹¹

1817	1875	1885	1890	1895	1900
84	900	972	1.025	891	1.084

Benutzerhinweise

Das vorliegende Familienbuch enthält Daten der im Neuwieder Stadtteil Engers, sowie der seit 1928 in den verbandsfreien Stadtteilen der Stadt Bendorf Concordiahütte, Rothenhammer und Mülhofen lebenden Familien und Einzelpersonen für die Zeit von 1704 bis 1899.

Ausgewertet wurden die Daten der Personenstandsurkunden des Standesamtes Engers. Die Urkunden lagern zurzeit im Landeshauptarchiv Koblenz, Außenstelle Rommersdorf, Abtei Rommersdorf, 56566 Neuwied. ¹² Weiter wurden ausgewertet die Daten der kath. Kirchenbücher Engers von Beginn bis 1899 (siehe unter Kirchenbücher der Pfarrei E.)

Die ev. Christen von Engers und Saynerhütte waren von 1819 bis 1937 nach Bendorf eingepfarrt. Für die Zeit von 1901 bis 1918 bestand in Engers zusätzlich eine Militärkirchengemeinde mit eigenen Militärkirchenbüchern. ¹³

Insgesamt ergeben sich unterschiedliche Zuständigkeiten des Standesamtes, der rk. Kirchengemeinde, der ev. Kirchengemeinde und der Militärkirchengemeinde.

⁴ Mit "Guteman" ist sicher die Kapelle "Am Guten Mann" (Kernkraftwerk) beim damals noch nicht existierenden Weißenthurm gemeint

⁵ Auszug aus: de' Giorgi Bertola :Viaggio sul Reno, 1795. Übersetzt aus dem Italienischen durch Karl-Heinz Bernardy, Koblenz

⁶ Brog, Hildegard: Engers unter dem Krummstab, 5. Kapitel, in: Engers, der Ort, seine Geschichte, heraus gegeben vom Arbeitskreis 650 Jahre Stadtrechte Engers, 2007

⁷ Der Regierungs-Bezirk Coblenz nach seiner Lage, Begränzung, Größe, Bevölkerung und Eintheilung samt einem doppelten Ortschafts-Verzeichniße, Coblenz 1817, verlegt und gedruckt bei L. Pauli. Die Einwohnerzahl von 757 gliedert sich in 729 Katholiken, 7 Lutheraner, 3 Reformierte und 18 Juden

⁸ Für drei Gemeinden. Entwicklung der Wohnbevölkerung des Kreises Neuwied von 1817 bis heute in: Heimatkalender 1965 des Landkreises Neuwied

⁹ Wegner, S.: Engers unter preußischer Herrschaft, in: Engers, der Ort, seine Geschichte

¹⁰ ebenda

¹¹ Wikipedia 1/2021

¹² Signatur 630,005

¹³ Archiv der ev. Kirche im Rheinland, Boppard

Aufgenommen, bearbeitet und sortiert wurden die Daten mit dem Organisationsmedium für genealogische Anwendungen OMEGA von Dr. Boris Neubert, D-63477 Maintal, Kateriniweg 1 – Homepage: <http://neubert-volmar.de>.

Das Familienbuch Engers ist nach alphabetisch fortlaufenden Familiennummern geordnet. Jede Ehe bzw. nichteheliche Verbindung und jede vorkommende Einzelperson hat eine vorangestellte Familiennummer. Eine Zahl in spitzen Klammern (<...>) hinter dem Namen von Eheleuten oder einer Einzelperson, weist auf die Familie ihrer Eltern hin und gibt gleichzeitig an, um deren wieviertes Kind es sich handelt.

Ein Kind einer Familie, das noch einmal unter einer eigenen Familiennummer erscheint, erhielt neben seinem Taufpatenfeld einen Kurzhinweis mit seinem Heiratsjahr und dem Vor- und Familiennamen seines Ehepartners. Eine Zahl in spitzen Klammern gibt die Familiennummer an, unter der es noch einmal unter einer eigenen Familiennummer erscheint.

Eine zweite und weitere Eheschließungen eines Ehemannes sind jeweils unterhalb der ersten Eheschließung aufgeführt. Eine zweite und weitere Eheschließungen einer Ehefrau sind dem in eckigen Klammern gesetzten Querverweis zu entnehmen. Das gleiche gilt für nichteheliche Verbindungen.

Die Daten stammen größtenteils aus den im Folgenden näher beschriebenen standesamtlichen Urkunden des Standesamtes Engers sowie aus den weiter unten beschriebenen Kirchenbüchern Engers.

Verwandtschaftliche Verknüpfungen und Verkettungen (neben den sich aus den Quellen ergebenden) wurden nur in eindeutig scheinenden Fällen vorgenommen. Da dies aufgrund der spärlichen Angaben häufig der Fall ist, sind Doppelnennungen wahrscheinlich.

Ein „v“ zwischen der fortlaufenden Nummer und dem Vornamen eines Kindes zeigt eine „vermutete“ Eltern-Kind-Beziehung an. In diesen Fällen ist die Abstammung des Kindes von den angegebenen Eltern nicht gesichert nachweisbar.

Sortierung

Die Familien und Einzelpersonen sind alphabetisch nach dem Nachnamen als erstem Sortierungsmerkmal sortiert.

Ehelose Personen sind innerhalb desselben Nachnamens nach ihren Lebensdaten einsortiert.

Um eine sinnvolle Sortierung zu erreichen, wurde daher bei Personen, für die kein Geburtsdatum bekannt ist, ein ungefähres Geburtsjahr angenommen. Dieses ungefähre Geburtsjahr wurde mit 25 Jahren vor dem Ereignis errechnet. Geburtsangaben mit 'um' und 'vor' sind aufgrund der Altersangabe im Sterbeeintrag errechnet.

Für Elternpaare, von denen ein Heiratsdatum nicht bekannt ist, wurde als Heiratsdatum ein Jahr vor der Taufe/Geburt des ältesten bekannten Kindes – mit *um* oder *vor* - als ungefähres Datum angenommen

Zeitlicher Umfang

Das Familienbuch Engers beinhaltet den Zeitraum 1704 bis 1899.

Die standesamtlichen Daten wurden für das vorliegende Familienbuch beginnend mit dem Jahr 1874 bis zum Jahr 1899 ausgewertet.

Nachnamen

Nachnamen sind aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit vereinheitlicht.

Nachnamen in Pateneinträgen sind grundsätzlich in der Schreibweise übernommen, in der sie im Kirchenbuch erscheinen, jedoch ohne grammatikalischen Bezug (z.B.: Reisdorff statt lt. Kirchenbuch Reisdorffin oder Reisdorffs).

Ehefrauen sind grundsätzlich nur mit ihrem Geburtsnamen benannt.

Zum besseren Verständnis der Nachnamenproblematik sollte jedoch folgendes bedacht werden: Viele Familiennamen waren vor dem Jahre 1750 nicht festgeschrieben. Sie hatten noch keine eindeutige und immer gleichbleibende Schreibweise erreicht. Von dem jeweiligen Pfarrer wurden sie „nach Gehör“ niedergeschrieben. So wie es der Pfarrer auf Namensnachfrage hörte, so schrieb er es nieder. Natürlich auch gelegentlich im ortsüblichen Dialekt. Und auch die Niederschrift erfolgte nicht aus Gründen etwaiger späterer familiengeschichtlicher Nachforschungen, sondern allein aus statistischen Gründen. Insoweit war die korrekte und immer gleiche Wiedergabe eines Familiennamens ohne Bedeutung. Häufig anzutreffen ist eine unterschiedliche Schreibweise eines Familiennamens in einer einzigen Beurkundung z. B. beim Vater des Täuflings und bei seinem Bruder als dem Taufpaten des Kindes.

Gelegentlich enthalten die Familiennamen auch lateinisierte Berufsbezeichnungen, z.B. Pistor für Bäcker, Molitor für Müller oder Faber für Schmied.

In den ersten Jahren der Kirchenbuchführung finden sich in der Mehrzahl der Fälle keine Nachnamen der Ehefrauen und zwar sowohl im Heiratsregister als auch im Taufregister. Das heißt: die Nachnamen bzw. Geburtsnamen der Ehefrauen und Mütter sind kaum noch zu rekonstruieren. Ebenso wurde häufig eine Zweitehe eines Bräutigams oder einer Braut nicht vermerkt. Hier kann es infolgedessen vorkommen, dass Personen doppelt im Familienbuch auftreten.

Berufsangaben

Alle auftretenden Berufsangaben sind mit dem Jahr angegeben, in dem sie in der Quelle vorkommen.

Im nach dem Familienbucheil stehenden Register für Berufe und Funktionen lässt sich leicht eine Übersicht über die in diesem Zeitraum in den Orten des Stadtteils Engers vorkommenden Berufe gewinnen.

Heiratsangaben

Als Ehe wird eine sozial anerkannte und durch allgemein geltende, meist gesetzliche Regeln gefestigte Lebensgemeinschaft zweier Personen bezeichnet, die als Ehegatten, Eheleute oder auch Ehepartner bezeichnet werden.¹⁴

Bei den Eheschließungen vor dem Standesamt in Engers waren immer zwei Zeugen anwesend. Beide Zeugen waren immer männlichen Geschlechts. Bevorzugt wurden die Väter der Brautleute, sofern sie noch lebten als Zeugen benannt. Als weitere Voraussetzung musste die Volljährigkeit der Trauzeugen vorliegen.

¹⁴ Wikipedia 07/2011

Offensichtlich war jedoch in vielen Fällen nur ein Trauzeuge greifbar. Hier wurde dann ein Mitarbeiter der Verwaltung als Trauzeuge herangezogen. So war der Verwaltungsgehilfe Wilhelm Köfer sein ganzes Verwaltungsleben lang Trauzeuge unzähliger Eheschließungen.

Der standesamtlichen Eheschließung voraus gegangen ist regelmäßig ein Verlöbnis. Das Verlöbnis oder die Verlobung ist das Versprechen, eine Person (den Verlobten beziehungsweise die Verlobte) zu heiraten, das heißt, eine verbindliche Übereinkunft zwischen zwei Personen, dass sie eine Ehe oder Lebenspartnerschaft eingehen. In Deutschland ist diese Übereinkunft nicht bindend. Sie bedeutet traditionell, dass man innerhalb eines Jahres vor den Traualtar schreitet.¹⁵ Als Verlobte galten auch Personen, die sich beim Standesamt zur Eheschließung angemeldet hatten.

Der Standesbeamte richtete daher an die Verlobten einzeln und nach einander die Frage: Ob sie die Ehe mit einander eingehen wollen. Bejahten beide diese Frage, rief der Standesbeamte „hierauf“ aus: Dass sie kraft des Bürgerlichen Gesetzbuches nunmehr rechtmäßig verbundene Eheleute seien.

Die vom Standesbeamten hierüber angefertigte Urkunde wurde allen Beteiligten, den Brautleuten und den zwei Zeugen vorgelesen, genehmigt und von allen Beteiligten mit eigenhändiger Unterschrift unterschrieben.

Die Angabe „vor“ in der Heiratsangabe bezeichnet ein angenommenes Heiratsjahr. Dieses angenommene Heiratsjahr liegt immer ein Jahr vor der ersten Erwähnung des Ehepaares bzw. dem Geburtsjahr des ältesten Kindes.

Tod und Todesursachen

Jeder Sterbefall war spätestens am nächstfolgenden Werktag dem Standesamt mitzuteilen.

In der Regel übernahmen die Kinder oder Eltern der Verstorbenen oder die Nachbarn, in jüngerer Zeit auch die Bestatter (früher der Schreiner, der den Sarg anfertigte) die Erledigung der Mitteilung an das Standesamt.

Die Anzeige erfolgte regelmäßig mündlich *aus eigener Wissenschaft* durch persönliches Erscheinen vor dem Standesamt. Dem Standesbeamten unbekannte Personen mussten durch ihnen bekannte Personen *anerkannt* werden, in jüngerer Zeit durch Vorlage eines Personalausweises.

Bei ungeklärten oder durch Unfall verursachten Sterbefällen erstattete die zuständige Polizeibehörde eine schriftliche Todesanzeige. Die Vorlage der ärztlichen Todesbescheinigung ist eine weitere Voraussetzung für die standesamtliche Beurkundung.

In den Sterberegistern ist häufig das Alter des Toten angegeben. Anhand dieser Altersangabe wurde ein bisher fehlendes Geburtsjahr ermittelt. Das Geburtsjahr ist in diesen Fällen mit „um“ angegeben.

Standesamt Engers

Erstmals vorgeschrieben wurden staatliche Beurkundungen in den von Frankreich besetzten linksrheinischen Gebieten Deutschlands im Gesetzbuch der Französischen Revolution, dem Code Civil.

Durch Verordnung vom 12. Floréal VI (01.05.1798) wurde die staatliche Beurkundung von Geburten, Heiraten und Sterbefällen eingeführt.

¹⁵ ebenda

Die Beurkundung dieser Personenstandsfälle wurde auch nach dem Wiener Kongress (1815) in den an Preußen gefallen Gebieten des Rheinlands (mit wenigen Ausnahmen) fortgeführt. In den rechtsrheinischen Gebieten der preußischen Rheinprovinz dagegen wurden die Personenstandsfälle weiterhin in den Kirchenbüchern registriert, bis 1875 diese Funktion im gesamten Deutschen Reich den staatlichen Organen übertragen wurde.

In Deutschland entstanden unter dem Einfluss des Code Civil erstmals reichseinheitliche Regelungen mit dem Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstands und die Eheschließung vom 6. Februar 1875. Darin wurde ab dem 1. Januar 1876 das bisherige kirchliche Monopol mit Führung von Tauf-, Trau- und Totenbüchern aufgehoben und die staatliche Beurkundung von Geburt, Heirat und Tod verpflichtend.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte es der Staat den Geistlichen beider Konfessionen überlassen, die Regelung und Dokumentation des Personenstandes seiner Bevölkerung durch die Führung der Kirchenbücher zu erledigen.

Standesamtliche Urkunden

Das Personenstandsgesetz regelt die Anzeige familienrechtlicher Umstände wie Geburten, Eheschließungen, Begründungen von Lebenspartnerschaften, Sterbefälle, aber auch Namensführungen gegenüber der zuständigen staatlichen Behörde, dem Standesamt. Jede Änderung des Personenstandes (Geburt, Sterbefall, Heirat) ist dem Standesamt anzuzeigen.

Zu diesem Zweck werden beim Standesamt Personenstandsregister, früher Personenstandsbücher geführt. Die Personenstandsbücher werden in Deutschland seit dem 01. Januar 1876 (im ehemaligen Preußen ab dem 1. Oktober 1874) geführt und sind die ersten amtlichen Quellen zur Genealogie.

Die erste Heiratsurkunde für das Standesamt Engers datiert auf den 26.10.1874. Ab Beginn der standesamtlichen Urkunden sind diese dem vorliegenden Familienbuch zugrunde gelegt.

Alle Personenstandsregister und Personenstandsbücher wurden jährlich in doppelter identischer Ausfertigung angelegt und geführt.

Die Standesamtsregister gliedern sich in drei Teile:

- A – Geburtsbuch für die Geburten
- B – Heiratsbuch für die Eheschließungen
- C – das Sterbebuch für die Sterbefälle.

A, B und C stellen das sogenannte Haupt-Register dar.

Geburtsurkunden

Die Geburtsurkunden nennen den Namen des Neugeborenen, seinen Vater, Wohnort und meistens auch seinen Beruf. Die Mutter des Neugeborenen ist nicht durchgängig mit Namen genannt. Sie beginnen mit dem Zeitpunkt und dem Ort der Beurkundung sowie den Namen des Standesbeamten und auch Namen, Beruf und Wohnort der die Geburt anzeigenden Person. In der Regel handelt es sich bei der die Geburt anzeigenden Person um den Vater des Neugeborenen. Bis auf ganz wenige Ausnahmen handelt es sich aber bei allen Personenstandsfälle anzeigenden Personen um Männer. Am Ende folgen die Namens-, Berufs-, Alters- und Wohnortsangaben von zwei Zeugen der Beurkundung.

Weiter enthält die Geburtsurkunde Angaben über den Ort der Geburt, die Straße und die Hausnummer. Allerdings ist hier eine gewissen Skepsis offensichtlich angebracht.

Heiratsurkunden

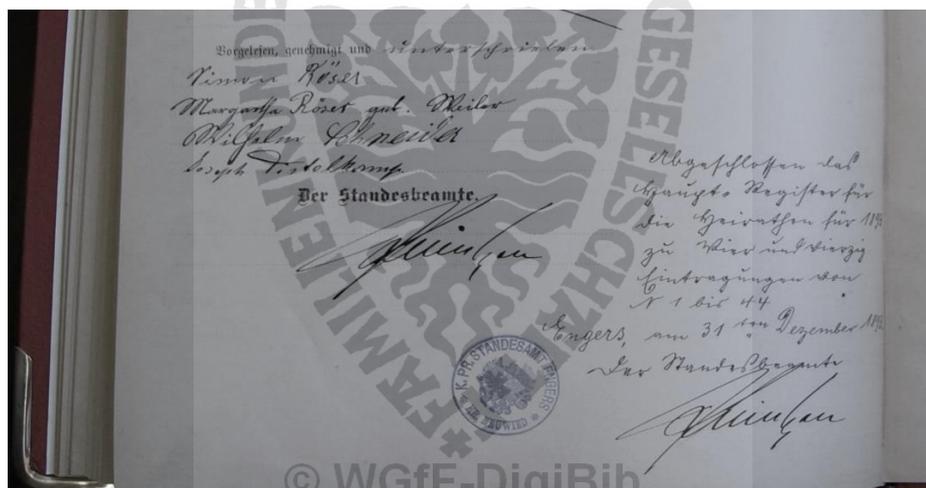
Auch die Heiratsurkunde beginnt mit dem Zeitpunkt und dem Ort der Beurkundung sowie dem Namen des Standesbeamten. Es folgen detaillierte Angaben zur Person der Brautleute, ihre

Namen, Vornamen, Alter, Geburtsort, Beruf, Wohnort und ihre Eltern mit deren Beruf. Dann folgen genaue Angaben darüber, womit das Alter bzw. die Geburt der Brautleute belegt wurde und ob eine Tauf- oder Geburtsurkunde vorgelegt wurde. Falls ein Elternteil verstorben ist, muss auch dessen Tod belegt werden.

Diese Unterlagen sind in der Regel in den weiter unten erwähnten Beiakten, die in den Archiven eingesehen werden und häufig über die Heiratsurkunde hinausgehende Informationen enthalten können, erhalten geblieben. Nach der Erklärung, dass die Brautleute nun vor dem Gesetz verheiratet sind, folgen Angaben zur Person (Name, Vorname, Alter, Beruf, Wohnort) von den Zeugen. Hier treten häufig die Väter und Brüder der Brautleute als Zeugen auf.

Zu allen Heiraten wurden zwei Zeugen hinzugezogen. Beide Zeugen waren im bearbeiteten Zeitraum ausschließlich männlich. In der Regel waren dies die Väter der Brautleute oder, wenn diese bereits verstorben waren, Brüder der Brautleute.

War ein Zeuge dem Standesbeamten der Persönlichkeit nach unbekannt, musste er sich anhand eines Personalausweises ausweisen. Vor Einführung der Personalausweise, musste der bekannte Zeuge den unbekanntem Zeugen als Zeuge *der Persönlichkeit nach* anerkennen. Beide Zeugen mussten die Heiratsurkunde neben den Brautleuten und dem Standesbeamten eigenhändig unterschreiben.



Abschluss des Urkundenbandes *Heirathen* am 31.12.1893 mit Unterschriften des Standesbeamten, der Brautleute, Zeugen und Dienstsiegel

Sterbeurkunden

In der Sterbeurkunde folgen nach Zeitpunkt und Ort der Beurkundung sowie dem Namen des Standesbeamten zunächst eine anzeigende Person mit Vor- und Nachnamen, Beruf und Wohnort. Es handelt sich um den Ehemann, den Vater, den Sohn, um einen Nachbarn, um einen Freund der Familie oder bei Gewaltverbrechen, Kriegerverlusten oder nicht natürlichen Todesarten auch um den Bürgermeister oder einen Polizisten.

Dann folgen Ort und Zeitpunkt (mit Minutenangaben) des Sterbefalles und schließlich die Angaben zur Person des Verstorbenen wie Name, Name des Ehepartners, Geburtsort, Alter, Beruf, Wohnort, Eltern und Religion.

Allerdings muss festgestellt werden, dass die Angaben gelegentlich unvollständig und falsch sind. Besonders das Alter des Verstorbenen ist gelegentlich ungenau und die Vornamen der Eltern sind häufig dann falsch, wenn diese bereits sehr lange verstorben waren.

Die Angaben zur Religion sind nicht durchgängig in den Urkunden enthalten. Häufig sind sie allerdings mit Bleistift am Rand vermerkt. Ebenso wie die Todesursache und weitere nicht in der Urkunde aufgenommenen Daten wie z. B. das Heiratsdatum der Eltern.

Daneben wurden die sogenannten Beleg- oder auch Beiakten geführt. In ihnen sind Daten und Belege zu Aufgeböten, früher Ehe- oder Heiratsverkündigungen genannt, erfasst.

Später als die Register setzen die Dezennaltabellen ein. Dezennaltabellen sind für jeweils zehn Jahre zusammengefasste alphabetische Jahresverzeichnisse der Geborenen, Verheirateten und Verstorbenen.

Die Beurkundung erfolgte immer bei dem Standesamt in dessen Zuständigkeitsbereich das Ereignis stattfand. Bei Todesfällen erfolgte eine Benachrichtigung an das Standesamt bei dem die Geburt oder die Eheschließung beurkundet wurde.

Das Zivilstandsrechtliche Beurkundungswesen erfasste somit alle Bewohner der Rheinprovinz ohne Rücksicht auf ihre Konfession, ihren Beruf (Militärpersonen) oder ihre soziale Stellung.

Pfarrei Engers

Die kath. Pfarrei Engers, St. Martin umfasste ursprünglich, vor dem 13. Jahrhundert, Bendorf, Sayn, Stromberg, Nauert, Kaan, Meisenhof und das untergegangene Oyningdorf bei Bendorf. In späterer Zeit umfasste sie Mülhofen, Reil (untergegangenes Dorf in der Engerser Flur) und die Geuchenhöfe^{16, 17}

Zur Pfarrei Engers gehörten im bearbeiteten Zeitraum Engers, Mülhofen, Concordiahütte und Rothenhammer. Die rk kirchliche und die standesamtliche Zuständigkeit differieren im bearbeiteten Zeitraum. Insbesondere Mülhofen und Concordiahütte gehörten nicht zum Standesamt Engers, wohl aber zur Pfarrei Engers.

Teil I „Die Einwohner von Engers 1900 bis 1970“¹⁸ basiert auf den Daten des Standesamtes Engers und enthält daher nicht die Einwohner von Mülhofen und Concordiahütte.

Teil II basiert auf den Daten des Standesamtsbezirks Engers und der Pfarrei Engers. Die Einwohner von Mülhofen und Concordiahütte sind daher mit aufgeführt.

© WGfF-DigiBib

Einweihung der Kirchenglocke 1779

Eintrag im Taufbuch 1779, S. 61:

Der hochwürdigste und durchlauchtigste Clemens Wenzeslaus, von Gottes Gnaden Erzbischof von Trier, des Heiligen römischen Reiches durch Frankreich und das Königreich Arelat Erzkanzler und Kurfürst, Bischof von Augsburg, ständiger Administrator von Prüm, Koadjutor der Fürstpropstei Ellwangen, königlicher Prinz von Polen und Litauen, Herzog von Sachsen, Jülich, Kleve, Berg, Engern und Westfalen, Landgraf von Thüringen, der Mark Meißen und auch der Ober- und Niederlausitz, Fürst von Henneberg, Graf von der Mark, Ravensberg, Barby und Hannover, Herr in Ravenstein, hat dem Jacob Rinker, Pfarrer in Kunostein Engers, am 18. März unter dem erzbischöflichen Siegel gnädigst die Erlaubnis erteilt, zum Gebrauch der Pfarrkirche in Kunostein Engers das neu gegossene Glöckchen zu weihen, jedoch ohne das heilige Chrisam, mit einfachem Weihwasser.

¹⁶ Prof. Dr. Jakob Marx d. J., Pfarrer a. D. Nikolaus Thielen und Pfarrer und Definitor Heinrich Volk: Geschichte der Pfarreien der Dekanate Trier, Konz und Engers, Trier 1932, S. 350

¹⁷ "Geug" wird erwähnt in der 1795 erschienenen Reisebeschreibung "Viaggio sul Reno" (Reise auf dem Rhein) des Italieners Aurelio de' Giorgi Bertola. Er bezeichnet Geug als "villaggio" (Dorf).

¹⁸ Veröffentlicht 2021

Kraft der gnädigst erteilten Erlaubnis hat der vorerwähnte Pfarrer das genannte Glöckchen mit den üblichen Gebeten und den Zeremonien des neues Ritus am 25. März mit den Namen der Heiligen Elisabeth, Constantia, Simon und Antonius geweiht, im Beisein der sehr ehrbaren Herren Christian Steinebach, katholischer Pfarrer in Bendorf und Ordensmann der hervorragenden Abtei Sayn, und Friedrich Monsieur, hiesiger Hilfsgeistlicher (Transkribiert und übersetzt durch Karl-Heinz Bernardy, Koblenz)

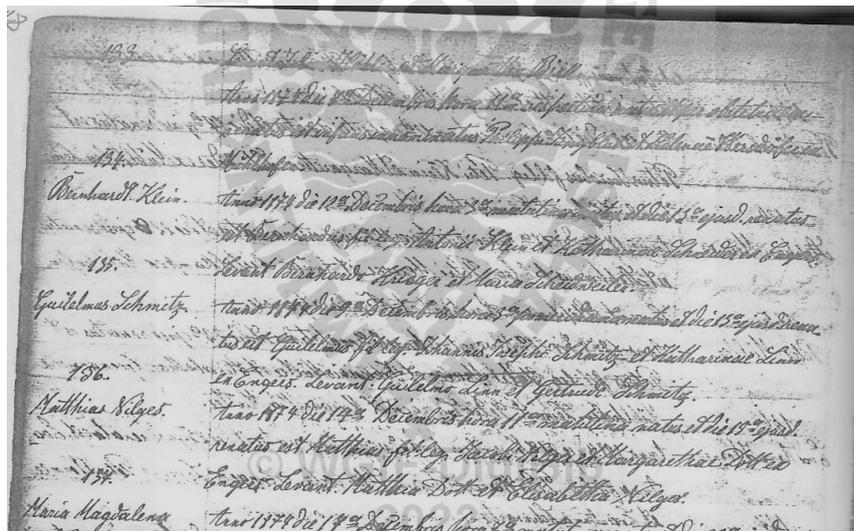
Kirchenbücher der Pfarrei Engers

Taufen

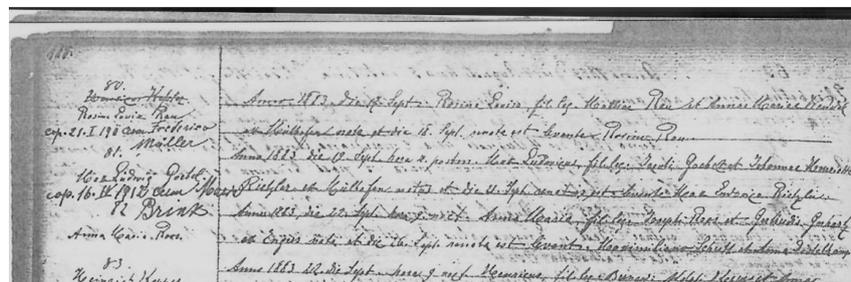
1704 bis 1870, aufbewahrt im Bistumsarchiv Trier Abt. 72, 202, Nr. 1, Seiten 1-468.

1870 bis 1899, aufbewahrt im Bistumsarchiv Trier Abt. 72, 202, Nr. 11a, Seiten 1-248.

Das Bistumsarchiv Trier verfügt hier nicht über die Originale, sondern lediglich über Filmabzüge. Die Fotokopien aus den Filmabzügen sind in denkbar schlechter Qualität. Sie sind von den Rändern aus stark eingeschwärzt und offensichtlich ursprünglich auf dünnem Papier beschrieben, so dass die Schrift von der Rückseite auf die Vorderseite durchscheint. Die Eintragungen sind daher in weiten Teilen nicht oder nur teilweise lesbar.



Auszug aus dem Kb. 11 a, Seite 48



Auszug aus dem Kb. 11 a, Seite 118

In seinem Vorwort zum Taufbuch berichtet Pfarrer Rinker vom großen Brand in Engers. Am 14. August 1778, nachmittags um 5 Uhr brach ein großer Brand in der Scheune des Peter Mölbert in der Klippergasse aus. Binnen einer Stunde wurden 67 Wohnhäuser, 64 Ställe, 36 schon gefüllte Scheunen, sowie Kirche und Pfarrhaus eingeeäschert. Engers zählte damals höchstens 120 Häuser.

Pastor Rinker überschreibt die Trauungen auf Seite 1 wie folgt:

Im Jahre 1778 der gewöhnlichen Zeitrechnung war der 14. August ein unheilvoller Tag, wert mit schwarzer Farbe gekennzeichnet zu werden, der mich, der ich, durch meine Familie begünstigt, schon im zehnten Jahr hier Pastor bin, und die meisten meiner Pfarrkinder schachmatt setzte. Denn gleich nach 5 Uhr nachmittags brach ein unheilvolles Feuer aus, welches unmittelbar 67 Häuser, 36 mit Getreide gefüllte Scheunen und 64 Ställe ganz und gar vernichtete, einen betrüblichen Haufen Asche und Steine übriglassend.

Darüber hinaus, und nicht ohne schlimme Aussichten für die Nachwelt, sind die Tauf- und Sterbeprotokolle sowie andere Pfarr- und persönliche Dokumente durch die Flammen zum Brandopfer geworden, und damit auch die Nachwelt wohl erkennen möge, dass ich diesem jedermanns Verlust abgeholfen habe, werde ich daran arbeiten, diese Heiratsmatrikel nach Möglichkeit und mit größter Sorgfalt wieder zu errichten, beginnend vom Jahre 1727 an.
(transkribiert und übersetzt durch Karl-Heinz Bernardy, Koblenz)

Eintrag auf Seite 1 des Taufbuches:

Im Jahre 1778 nach der Fleischwerdung des Wortes, am 14. Tag des Monats August, gleich nach 5 Uhr nachmittags, ist im Haus des Peter Mölbertz, in der Klippergasse gelegen, ein schreckliches und rasendes Feuer entstanden, bei dem der hochwürdigste und gnädigste Kurfürst Clemens Wenzeslaus, die erhabene Persönlichkeit, sogleich selbst zugegen war, als plötzlich 67 Häuser, 36 mit Getreide gefüllte Scheunen und 64 Ställe nieder brannten, außerdem die Kirche und das Pfarrhaus, in welchem alle wesentlichen Pfarr- und persönlichen Dokumente, die Tauf-, Heirats- und Sterbebücher in den Flammen vernichtet worden sind.

Um aber diesem bejammernswerten und kläglich verderblichen Schicksal soweit wie möglich entgegen zu wirken, ist nach zuvor erfolgter ernsthafter Ermahnung, die Wahrheit zu sagen, von pastoralem Amte wegen der Zeitpunkt der Geburt und Taufe der Pfarrangehörigen erfragt worden und, soweit bekannt werden konnte, mühevoll in dieses Protokoll eingeschrieben worden, begonnen im Jahre 1704
(Transkribiert und übersetzt von Karl-Heinz Bernardy, Koblenz)

Bei diesem Brand gingen alte Urkunden und auch die alten Kirchenbücher verloren. Pfarrer Rinker hat versucht die Kirchenbücher nach zu tragen, indem er alte Engerser Einwohner befragte. Es gelang ihm dies lediglich für weniger als die Hälfte der Einwohner.¹⁹

Auf die Nennung des Nachnamens der Ehefrau wird in diesem Nachtrag in sehr vielen Fällen vollkommen verzichtet. Etliche Heiraten sind erst nach der Taufe der ersten Kinder eingetragen, obwohl die Taufeinträge bereits Vor- und Nachnamen der Eltern und den Familiennamen des Vaters beinhalten.

Die Vollständigkeit ist demnach ebenfalls sehr zweifelhaft. Demzufolge ist auch die Zuordnung der einzelnen Personen zweifelhaft und mit einem „v“ für vermutlich versehen.

Um dem geneigten Leser eine Vorstellung von dieser schwierigen und zeitaufreibenden, neben seiner laufenden seelsorgerischen Tätigkeit anstehenden Arbeit des Pfarrers zu vermitteln, nachfolgend ein paar Gedanken zum Ablauf dieser „Nachtragsarbeit“
Pfarrer Rinker musste, so wie es seine Zeit erlaubte, in ganz Engers von Haus zu Haus spazieren und seine Schäfchen einzeln befragen. Im Haus angekommen wurde der Pfarrer sicherlich zunächst aufgrund des hohen Besuches in die „gute Stube“ geführt, es wurde das gute weiße Tischtuch aufgelegt und Hochwürden erst einmal ein Glas Wein, sofern vorhanden oder ein Trester angeboten. Im anschließenden Gespräch notierte Pfarrer Rinker sich die Angaben der Hausbewohner auf seinem kleinen Zettelchen, denn Papier war wertvoll und damit teuer. Danach ging er zum nächsten Haus usw.

¹⁹ Dr. E. Lüssem: Alte Engerser Familien, in: Heimat Kalender 1928 für den Kreis Neuwied

Viele der so Befragten kannten ihre Daten natürlich gar nicht so genau, gab es doch ansonsten kaum eine Gelegenheit, bei der sie abgefragt wurden. Und vielleicht wollte sich der eine oder andere auch gar nicht mehr so genau an den Tag seiner Heirat erinnern. Tot geborene, früh verstorbene Kinder und auch früh verstorbene Ehefrauen, zählten ohnehin kaum.

Am Montag, wenn keine Frühmesse war, setzte sich Pfarrer Rinker an seinen Schreibtisch, genehmigte sich noch den Rest vom sonntäglichen Messwein und suchte in den Tiefen seiner Soutane die Zettelchen der vergangenen Woche.

So ist es leicht nachvollziehbar, dass nur ca. die Hälfte aller Personenstandsfälle notiert wurden und das gelegentlich Kinder vor der Heirat geboren wurden.

Für die Zeit von 1782 bis 1833 sind die illegitimen (nichtehelichen) Geburten nur in Einzelfällen aufgeführt. Einige wenige stehen allerdings auch eingereiht in den zeitlichen Ablauf. Auf den Seiten 460 bis 468 sind jedoch über 30 nichteheliche Geburt von verschiedener Hand noch einmal gesondert aufgeführt. Bei einigen jüngeren Geburten ist auch der Vater des Kindes aufgeführt. In einigen Fällen musste der Vater seine Vaterschaft auch durch eigenhändige Unterschrift im Taufbuch bestätigen.

Heiraten

1727 bis 1903, aufbewahrt im Bistumsarchiv Trier Abt. 72, 202, Nr. 4, Seiten 1-367.

Ab Seite 460 sind die illegitimen Geburten ab 1782 bis 1814 eingetragen.

Auf Seite 464 und 467 und 468 erkennen Väter die Vaterschaft ihrer Kinder ausdrücklich und mit Unterschrift im Kirchenbuch an.

Sterbefälle

1710 bis 1883, aufbewahrt im Bistumsarchiv Trier Abt. 72, 202, Nr. 7, Seiten 1-362.

Das Sterbebuch beginnt mit folgenden Zeile des Pfarrers:

Im Jahre des wieder erworbenen Heiles 1778, war der 14. August ein Tag, schwarz wie Kohle zu bezeichnen, an welchem ein gleich nach 5 Uhr abends ausgebrochenes Feuer 67 Häuser, 36 mit Getreide vollständig gefüllte Scheunen und 64 Ställe zu Asche machte, und nichts übrigblieb, außer ein trauriger Haufen Steine. Im Pfarrhaus sind durch die Flammen auch alle Dokumente und Protokolle vernichtet worden, und daher wird dieses neue Sterbebuch auf irgendeine bessere Weise wieder errichtet. Nirgendwo aber kann genügend gepriesen werden die besondere Gnade des höchst ehrwürdigen und durchlauchtigsten Kurfürsten Clemens Wenzeslaus, der nicht nur selbst bei dem fortschreitenden Brand zugegen war, sondern auch mit äußerst wirksamen Arzneimitteln, Geld, täglichem Brot, Saatgut für Getreide und anderen Hilfen die so verarmten Pfarrkinder vor dem gänzlichen Untergang schützte, sogar das Wohnen in hiesigem kurfürstlichen Palast gnädigst gestattete. Nun wird (das Sterbebuch) vom Jahre 1710 angeführt.

1883 bis 1899, aufbewahrt im Bistumsarchiv Trier Abt. 72, 202, Nr. 10 a, Seiten 1-104 .

In der Zeit von 1798 bis mindestens 1802 sind teilweise große Lücken im Sterberegister.

Ab Beginn der standesamtlichen Urkunden sind diese dem vorliegenden Familienbuch zugrunde gelegt. Aufgrund möglicher anderer Zuständigkeiten fehlen jedoch insbesondere in den ersten Jahren (1874, 1875) der standesamtlichen Beurkundungen gelegentlich Einträge, Diese wurden den ebenfalls für diesen Zeitraum vorliegenden Kirchenbüchern entnommen.

Ebenfalls wurden die fehlenden Urkunden für Mühlhofen (Standesamt Bendorf zuständig) aus dem entsprechenden Kirchenbuch entnommen und mit in das vorliegende Familienbuch aufgenommen.

Pastor von Brewer schreibt 1785 (Seite 83) in das Taufbuch:

Der hochwürdigste und durchlauchtigste Clemens Wenzeslaus, von Gottes Gnaden Erzbischof von Trier, des Heiligen Römischen Reiches durch Frankreich und das Königreich Arelat Erzkanzler und Kurfürst, Bischof von Augsburg, ordnete, nachdem die Kirche hier in Kunostein Engers im Jahre 1778, am 14. August, durch einen unheilvollen Brand vernichtet worden war, aus eigenem Antrieb gnädigst an, dass diese sogleich wieder aufgebaut werde.

Von der erzbischöflichen Kammer als Zehntherrin werden beigesteuert vier Sechstel, zugleich von dem hochwohlgeborenen und höchst angesehenen Freiherrn von Boos zu Waldeck, Obermarschall des kurfürstlichen Hofes namens der höchst edlen Ehefrau, geborenen Freifrau von Reiffenberg in Sayn als Mitzehntherrin, so viel wie die restlichen zwei Sechstel, vom Pastor des Ortes, der sich als Personatist freut, mit einem Drittel des Zehnts beizusteuern.

Von allen, die durch die Kosten der zu erbauenden Kirche gestraft sind, ist, wer durch erzbischöfliche Anordnungen und insbesondere durch "sententiae triumphatoriae"¹ in der Vergangenheit, nämlich seit dem 20. Juli 1747 und dem 15. Januar 1750, Kosten trägt und von dem hochwohlgeborenen und angesehenen damaligen Personatist Franz L. B. von Boos, Domherr der Domkirche zu Hildesheim, zurückgeführte Kosten trägt, von dieser Last und den Kosten im Auftrag der Kammer uneingeschränkt als befreit erklärt worden.

Nachdem aber im Jahre 1785 diese Kirche in den Zustand gebracht worden ist, dass in ihr Gottesdienste und Stundengebete geziemend verrichtet werden können, darüber hinaus ganz besonders erwähnt der höchst ehrwürdige Erzbischof, ist auf dringendes Bitten dem A. P. J. v. Brewer, zur Zeit Pfarrer in Kunostein Engers, am 21. März oben genannten Jahres unter dem erzbischöflichen Siegel gnädig Vollmacht erteilt worden, diese wiedererrichtete Kirche zur größeren Ehre Gottes und zur Vermehrung des Gottesdienstes mit den gewohnten und im neuen Ritus vorgeschriebenen Gebeten und Zeremonien, jedoch ohne Salbungen mit Ölen, zu weihen, was auch am 4. des Monats April desselben Jahres feierlich getan worden ist, zufällig an dem Tag, oder vielmehr, auf den Tag des Festes der Verkündigung der glückseligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, verlegt, zu deren Ehre vom Weihenden dem Volk eine Predigt mit passendem Bezug zur² Weihe gehalten worden ist.

Diesen Zeremonien haben überdies, hierhin ganz und gar eingeladen, in Chormänteln beigewohnt die höchst ehrwürdigen Pastoren, Herr Peter Scheidweiller, Pastor in Irlich, und Herr Christian Steinebach, katholischer Pfarrer in Bendorf, die priesterlichen Messdiener, nämlich der ehrwürdige Herr N. Bersch, Hilfsgeistlicher, und der Herr Johann Wigand Boehmer, hiesiger Kaplan. Gott, der Allerhöchste, möge diese Zeremonien der schwachen Diener segnen und alles Schwache vollkommen machen.

Rand : Zur Beachtung : Mit der Ausnahme, dass die kurfürstliche Kammer im Gebiet dieser Pfarrei, dem so genannten Reulfeld, alle sechsten Teile des Zehnts allein einzieht, und so durch die Differenzen auch in einigen anderen existierenden Filialorten aus dem Zehnt beisteuern muss.

¹ *sententia triumphatoria : nicht übersetzbarer kirchenjuristischer Begriff, evtl. "obsiegendes Urteil"*

² *Wort zwischen "zur" und "Weihe" im Original nicht lesbar wegen Tintenklecks*

Im Jahre 1788 wird unter Anton Philipp Joseph von Brewer eine Glocke mit den Namen der Heiligen Karl Borromäus und des Königs Caspar sowie der Heiligen Maria und Margaretha geweiht.

Eintrag im Taufbuch, S. 93:

Der hochwürdigste und durchlauchtigste Clemens Wenzeslaus, von Gottes Gnaden Erzbischof von Trier, des Heiligen römischen Reiches durch Frankreich und das Königreich Arelat Erzkanzler und Kurfürst, Fürstbischof von Augsburg, Fürstpropst von Ellwangen,

ständiger Administrator von Prüm, königlicher Prinz von Polen und Litauen, Herzog von Sachsen, hat dem Anton Philipp Joseph von Brewer, zur Zeit Pfarrer in Kunostein Engers, am 1. Februar unter erzbischöflichem Siegel gnädigst die Erlaubnis erteilt, die neu gegossene Glocke der hiesigen Kirche von Kunostein Engers, um die göttlichen Geheimnisse zu erfahren, zu weihen, jedoch ohne Salbung mit Öl und Chrisam, einfach mit Weihwasser.

Entsprechend dieser gnädigst erteilten Erlaubnis hat der vorerwähnte Pfarrer die genannte Glocke, die mit dem Bildnis der unbefleckten Empfängnis der Gottesmutter Maria versehen ist, mit den üblichen Gebeten und Zeremonien des neuen Ritus am 10. Februar mit den Namen der Heiligen Karl Borromäus und des Königs Caspar sowie der Heiligen Maria und Margaretha geweiht.

Diesen Zeremonien haben priesterlich beigewohnt der hochhehrwürdige Herr Peter Scheidweiler, zurZeit Pastor in Irlich, und der ehrwürdige Herr Johann Wigand Boehmer, zur Zeit Kaplan dieses Ortes (Engers) Diese Geschehnisse mögen, aufgezeichnet und niedergeschrieben, fortwährend in Erinnerung bleiben. Alles zur größeren Ehre Gottes, zu Lobpreis und Ehre der glückseligen Jungfrau Maria und der Heiligen.

Das Patenamnt haben ausgeübt der edle und hochwohlgeborene Herr von Steitz zu Steitzenburg, Kammerrat des durchlauchtigsten Kurfürsten von Trier, und das sehr edle Fräulein Maria Margaretha Steehler.

Pfarrer Peter Scheidweiler schreibt 1802 (S. 133) ins Taufbuch:

Dem Peter Scheidweiler, Pfarrer in Kunostein Engers und Kämmerer des Kapitels, ist im Jahre tausend achthundert zwei vom hochhehrwürdigen Herrn von Pidoll, Weihbischof des Trierer Erzbischofs Clemens Wenzeslaus, mündlich aufgetragen worden, die Kapelle des Heiligen Sebastian Märtyrer, außerhalb der Stadt Engers gelegen, welche während des, Gott sei Lob, schon beendeten berüchtigten französischen Krieges, als verflucht geglaubt, neu zu weihen; und durch mich, oben genannten Pfarrer, ist sie mit den üblichen Gebeten und mit einer Zeremonie im neuen Ritus in Anwesenheit des sehr ehrwürdigen Herrn Jacob Hesselbach, Regularkanoniker und Lektor der Abtei Sayn, und des sehr ehrwürdigen Herrn Johannes Loehr aus Herschbach, nunmehr Kaplan in Kunostein Engers, am vierzehnten Februar geweiht worden, was ich am 17. Januar 1802 ¹ auch zum fortdauernden Gedenken habe aufzeichnen wollen.

¹ Anmerkung : Da hat er sich wohl bei einem der beiden Daten geirrt.

(Transkribiert und übersetzt durch Karl-Heinz Bernardy, Koblenz)

2022

Ruhr in Engers

Zwischen 1781 und 1783 trat die Ruhr, die früher im Durchschnitt eine Morbidität von 10% und eine Letalität von 15% besaß in ganz Westeuropa auf. 1781 und 1783 waren sehr heiße und trockene Sommer, wobei der Ausbruch der Laki-Vulkane auf Island zu der außergewöhnlichen Hitze und langanhaltenden Trockenheit des Sommers 1783 beitrug.

Auch in Engers hat die Ruhr 1781 stark gewütet.

Pfarrer Anton Joseph Philipp von Brewer schreibt hierzu als Nota Bene unter die Seite 26 des Sterbebuches:²⁰

²⁰ Sterbefälle 1710 – 1883, Abt. 72, 202, Nr. 7, Seite 26/10

Zu bemerken ist, dass alle diese seit dem Tag meiner Besitzergreifung²¹ Verstorbene, ausgenommen ein Kind, erschöpft von der Ruhr zugrunde gingen, eine Krankheit, die für die nächsten von hier aus und vor allen Dingen hier und nachher überall umfassend wütete, entstanden, nach meinem Urteil, durch die außerordentliche Hitze, die besonders zur Frühlingszeit und im Sommer herrschte.

Besitzergreifung, d. h. Übernahme der Pfarrei Engers durch Pfarrer Anton Joseph Philipp von Brewer, war am 20.06.1781. Vom 20.06.1781 bis zum Nota Bene sind 27 Sterbeeinträge vermerkt. Abzüglich ein Kind, sind demnach in der Zeit vom 20.06.1781 bis 14.09.1781 = 26 Personen an der Ruhr verstorben.

Explosionskatastrophe 1919

Furchtbare Explosionskatastrophe so titelt Jakob Wenz ein Unglück am 06. September 1919.²²

„Das größte Unglück, das sich während der amerikanischen Besatzungszeit ereignete, war zweifellos die Explosion des Nahkampfmitteldepots am 6. September 1919 zwischen Engers und Neuwied. Nachmittags setzte eine gewaltige Detonation die Bevölkerung der ganzen Umgebung in Angst und Schrecken und ehe sie sich versah, erfolgte ein zweiter noch stärkerer Krach, der im Umkreis von vielen Kilometern tausende von Scheiben zertrümmerte, verschlossene Türen aus den Angeln riß und an den Dächern beträchtlichen Schaden anrichtete. Riesige Rauchsäulen und hell lodernde Flammengarben zeigten an, wo sich die Unglücksstelle befand. Von

Mund zu Mund verbreitete sich die Schreckensbotschaft: Das Handgranatendepot der Amerikaner brennt! Fortlaufend explodieren an diesem unvergeßlichen Nachmittag ein Schuppen nach dem andern des aus 40 einzelnen Lagern bestehend Pulver- und Handgranatendepots. Man glaubte sich zurückversetzt in das Trommelfeuer eines entbrannten schweren Kampfes.

Schlag auf Schlag dröhnte dumpf durch das Koblenz-Neuwieder Becken und richtete mit dem nachfolgenden ungeheuren Luftdruck hauptsächlich in der Stadt Neuwied und den Gemeinden Gladbach, Heimbach, Weiß, Engers, Niederbieber, Oberbieber und Heddesdorf unbeschreibliche Verwüstungen an. Die Erde zitterte unter der Wucht der Detonationen, als ob alle Elemente der Unterwelt entfesselt seien, und selbst die massivsten Häuser wankten, als wenn ein Erdbeben sie zum Einsturz bringen wollte.

Zahlreiche Bewohner der dem Unglücksherd naheliegenden Ortschaften packten eiligst ihre Habseligkeiten und flüchteten aus dem bedrohten Gebiet über den Rhein nach Kaltenengers oder Urmitz oder in die rheinabwärts liegenden Gemeinden Irlich, Fahr und Leutesdorf.

Immer wieder fuhren neue Feuergarben gen Himmel, tausend und abermals tausend Geschosse mit sich führend, die kilometerweit zischend in die Ortschaften auf die Landstraßen oder das freie Feld niederfielen. Und die flüchtende Bevölkerung duckte sich instinktiv vor den niederschlagenden Geschossen, die glücklicherweise nicht mit Sprengzündung versehen waren und beim Aufschlagen nicht noch weiteres Unheil anrichteten. Trotzdem waren die Wirkungen noch schlimm genug. Eine Frau, und zwar die Witwe R. aus Neuwied, wurde durch ein niedersausendes Geschoß tödlich am Kopf getroffen und als Leiche weggebracht, während zahlreiche Personen mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden

²¹ Tag der Besitzergreifung: Tag, als er die Pfarrei übernahm

²² Jakob Wenz: Elf Jahre in Fesseln! Die Leidensgeschichte der Koblenzer Bevölkerung während der Besatzungszeit. Verlag: Koblenzer General-Anzeiger, Koblenz, 1. Dez. 1929. Zeitlich gesehen gehört dieser Hinweis zwar eigentlich in Band I des Familienbuches Engers. Leider war mir die Quelle zum Veröffentlichungszeitpunkt noch nicht bekannt (Freundlicher Hinweis von Frau Christa Lütticken, Koblenz)

mußten. Durch den unbeschreiblich starken Luftdruck wurden vielen auf Feldern arbeitenden Leuten die Kleider am Leibe buchstäblich in Fetzen gerissen. Die Explosionen waren so stark, daß sogar der Eisenbahnverkehr zwischen Neuwied und Engers stundenlang unterbrochen werden mußte.

Wochenlang nach diesem schweren Explosionsunglück war das Betreten des Geländes noch verboten, weil überall viele Tausende Geschosse im bunten Wirrwarr umherlagen, die Menschen gefährdeten und unter Umständen neue schwere Unfälle hervorgerufen hätten.

Jedenfalls hat dieser Tag der Bevölkerung furchtbar zugesetzt, der die katastrophale Auswirkung des furchtbaren Unglücks so leicht nicht aus der Erinnerung schwinden wird.“

Auswanderung

Auch Engers hatte einige Auswanderer zu verzeichnen. Personen und Familien aus der Auswanderer-Datenbank der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V., Köln, sind mit aufgenommen.²³

Ebenfalls aufgenommen sind Auswanderer aus den Veröffentlichungen von Henry Z. Jones, Jr.²⁴

Kriegsschule Engers

Seit 1863 befand sich im Schloss Engers eine preußische Kriegsschule, die in der damaligen Zeit in hohem Ansehen stand.²⁵ Kriegsschulen waren militärische Fachschulen, die in den verschiedenen Heeren unterschiedliche Bedeutung innehatten. So wurden diejenigen Schulen, die zur Heranbildung von Offizieren dienten, in Deutschland und Russland als Kriegsschulen bezeichnet.

Zweck der Kriegsschulen war die praktische und fachwissenschaftliche Ausbildung der Offiziersanwärter aller Waffengattungen, die vor Zulassung zur Offiziersprüfung zum Besuch einer Kriegsschule verpflichtet waren. Dem Besuch der Kriegsschule musste eine sechsmonatige Dienstzeit bei der Truppe vorangehen.

An der Spitze der Schule stand ein Stabsoffizier als Direktor. Nach Abschluss eines Kurses, der 35 Wochen betrug, wurde die Offiziersprüfung vor der Obermilitärexaminationskommission abgelegt.

Der Lehrplan umfasste Taktik, Heeresorganisation, Waffenlehre, Befestigungslehre, Geländelehre, und Aufnehmen mit Planzeichnen, Militärgeschäftsstil und Dienstkenntnis. Außerdem wurden die Schüler in Exerzieren, Schießen, Turnen, Fechten und Reiten ausgebildet.²⁶

Die Kriegsschule bestand bis zum Ersten Weltkrieg.

²³ <http://www.wgff-migrabase.de/>

²⁴ Jones, Henry Z. Jr.: The Palatine Families of New York, Volume I, The Palatine Families of New York, Volume II, Westerland to America – Some 18. Century German Immigrants und More Palatine Families

²⁵ Stöhr, U.: Schloß Engers ein Kunstdenkmal von überregionaler Bedeutung, in: Heimat-Jahrbuch 1991 des Landkreises Neuwied

²⁶ Geschichte der Kriegsschule in Engers zur Feier ihres 50-jährigen Bestehens 1913 und Engers, Zur Feier des 25-jährigen Bestehens der Königlichen Kriegsschule 1888. Hier finden sich umfangreiche Namenslisten der Generalinspektoren, Inspektoren, Kommandeure, Lehrer, Inspektionsoffiziere, Adjutanten, Sanitätsoffiziere, Zahlmeister und eine Liste der Allerhöchst belobigten Kriegsschüler, die hier nur vereinzelt aufgeführt werden können.

Gerichtswesen

In allen Orten des Kurfürstentums Trier stand dem Schöffengericht der Schultheiß (praetor) oder auch Amtmann vor. Der Schultheiß ist sowohl Gerichts- als auch Verwaltungsbeamter des Trierer Kurfürsten. Dem Schultheißen sind sieben Gerichtsschöffen (scabini Judicii) beigegeben. Entsprechend erhaltene Urkunden dieses Gerichtes beginnen mit: „Wir Schultheiß und Schöffen des (Ort) Gerichts“. Die weitere Besetzung des Gerichtes bestand aus einem Gerichtsschreiber und einem Gerichtsboten. Der Gerichtsschreiber und auch der Schultheiß selbst, stammten i. d. R. nicht aus dem Ort. Sie wurden vom Kurfürsten auf unbefristete Zeit in dieses Amt ernannt, mussten demnach eine entsprechende Ausbildung nachweisen.

Der Gerichtsschreiber trug alle Gerichtshandlungen des Gremiums in ein Gerichtsbuch ein. Er stellte Urkunden aus und leistete die Schreibearbeit, war jedoch an der Urteilsfindung selbst nicht beteiligt. Die sieben Schöffen hatten ihr Amt auf Lebenszeit inne.

Daneben fungierte der Bürgermeister (consul) Er ist ein Ausführungsorgan des Schultheißen auf Ortsebene. Bis zum Jahre 1780 wurde er jedes Jahr neu gewählt. Seine Amtszeit währte lediglich ein Jahr lang. Erst im Jahre 1780 führte man im Kurstaat Trier den ständigen Bürgermeister ein. Dem Bürgermeister waren zwei Geschworene (iurati) beigegeben.

Sendschöffen und das Sendgericht

Eine weitere rechtliche Instanz bildete das Sendschöffengericht als geistliche Gerichtsbarkeit. Das Sendschöffengericht war eine kirchliche Einrichtung. Es bestand (in der Regel) aus fünf Sendschöffen (synodales). Schied einer der Sendschöffen durch Tod aus dem Gericht aus, so wählten die vier Hinterbliebenen ein weiteres Mitglied als dessen Nachfolger in das Gremium hinein. Das neue Mitglied stammte häufig aus der Familie des verstorbenen Schöffen. Der älteste der Sendschöffen erhielt die Bezeichnung „Senior-Sendschöffe“

Das Sendgericht hatte über die Moral und das sittlich-religiöse Leben in der Pfarrei zu wachen. Es übte in dieser Funktion eine große Macht über die Bürger und Bürgerinnen aus. Die Haupttätigkeit dieses Gerichtes bestand demnach im Rügen und damit verbunden im Festsetzen von Strafen für Ordnungswidrigkeiten auf dem Send.

Ein Teil der festgesetzten Sendstrafen stand den Sendschöffen zu. Das Sendgericht trat mindestens vier Mal im Jahr zusammen. In manchen Jahren auch monatlich. Das Sendgericht trug das Ergebnis seiner Verhandlungen als Gerichtsprotokolle in ein Protokollbuch ein.

Eine ganze Reihe von Engerser und Mühlhofener Einwohnern hatten das Amt eines Sendschöffen inne. Im Unterschied zu den Gerichtsschöffen (lat. *Scabinus*) die für die weltlichen Dinge zuständig waren und zu richten hatten, gehörten die Sendschöffen und das Sendgericht (lat. *Synodalis*) in den Bereich der kirchlichen Gerichtsbarkeit.

Die Synodalen hatten mehr Befugnisse als der heutige Kirchenvorstand oder Pfarrgemeinderat sie in getrennten Bereichen haben. Die Sendschöffen hatten eine nicht zu unterschätzende Strafgewalt.

Oft hatten die Mitglieder des Sendgerichts gleichzeitig auch das Amt des Gerichtsschöffen inne.

In größeren Pfarreien waren 7, in kleineren 4 Sendschöffen ernannt. Den Vorsitz des Gremiums hatte der Pfarrer. Häufig wurde das Amt des Synodalen vom Vater auf den Sohn oder auch auf den Schwiegersohn übertragen.

Ihre Hauptaufgabe bestand zum einen darin, die religiöse und sittliche Haltung und Moral der Pfarreingesessenen zu überwachen und zum anderen darin, das kirchliche Pfarrvermögen (Kirche, Kirchhof, Kirchenfabrik (Kreditvergabe) usw.) zu beaufsichtigen.

Im Sendgericht wurden die Sendschöffen unter Eid befragt, wer z.B. seine österliche Pflicht nicht erfüllt habe, wer den sonntäglichen Gottesdienst nicht besucht habe, wer zu spät zur Messe kam, wer einen Zauberer oder Wahrsager um Rat anging usw. Auch das Verhältnis der Eltern zu ihren Kindern und der Kinder zu ihren Eltern konnte gerügt werden.

Weitere Quellen

Neben den Angaben zu Geburt, Heirat, Sterben, die den oben beschriebenen standesamtlichen Urkunden für das Standesamt Engers zu entnehmen sind, wurden in vorliegendem Familienbuch weitere veröffentlichte und nicht veröffentlichte Quellen einbezogen, die im Folgenden dargestellt werden.

Quelle Nr. 1 Lagerbuch 1719

In den Jahren von 1718 bis 1720 wurde in Kurtrier zum Zwecke der Steuerveranlagung eine allgemeine Beschreibung des Landes durchgeführt und das Ergebnis in einem Lagerbuch für jede Gemeinde festgehalten. Eine Anzahl dieser Lagerbücher ist uns erhalten geblieben und wird im Landeshauptarchiv Koblenz verwahrt.

Die „Landmaaß“, wie man diese Erhebung nannte, fand in Engers im Jahre 1719 statt.

Die Liste der in diesem Lagerbuch zusammen gestellten und aufgeführten Familien trägt die Überschrift „*Specificatio (Einzelaufführung) der Ehen nebst beygefügetem Nahrungsanschlag und wie viell jeder Kühe auf die Weide treibet*“.

Das Lagerbuch gibt Auskunft über die in Engers gehaltenen Kühe und Schafe und über die Anzahl Weinstöcke, Gärten, Wiesen und Äcker.

Die Kurtrierische Veranlagungskommission schloss ihre Arbeiten am 10. Mai 1719. Die drei aus der Gemeinde genommenen und als Schätzer vereidigten Mitglieder waren: Johann Breitbach, Johann Scheidweiler und Mattheis Krieger.²⁷

Quelle Nr. 2 Zoll in Engers

Dr. Max Steffens führt in seinem Artikel: *Das Stift St. Florin zu Koblenz und seine Beziehungen zu Engers und dem Engerser Zoll* alle Zollschreiber, Zollbeseher, Zollnachgänger, Zollknechte und Zolldiener zu Engers auf. Alle dort genannten Zöllner sind mit Verweis auf Q. 2 im Familienbuchteil aufgenommen.²⁸

Quelle Nr. 3 Schatzungsliste Engers („Zollengers“) im Amt Bergpflege um 1720

Transkribiert durch Markus Weidenbach, Ochtendung, veröffentlicht im Rundbrief, Nr. 25 der Bezirksgruppe Mittelrhein in der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V., Köln

Obwohl auf der rechten Rheinseite gelegen, gehörte Engers mit seiner Zollstation vor 1794 zum überwiegend linkrheinischen kurfürstlich trierischen Amt Bergpflege. Wie in den meisten Ortschaften des Kurfürstentums Trier, so wurde auch für Engers um 1720 eine Liste der anfallenden Simpelsteuern angefertigt.

²⁷ Dr. Max Steffens: Alte Engerser Familien und wovon sie lebten – Im Lagerbuch von Kunostein-Engers aus dem Jahre 1719 geblättert, in: Heimat-Jahrbuch 1979 des Landkreises Neuwied

²⁸ ebenda

Die Simpelsteuer war eine Art Ertragssteuer nach Abzug der Bebauungskosten. Für Zinsverpflichtungen werden von den angegebenen Simpelsteuerbeträgen kleine Ermäßigungen abgezogen.

Andere für die Zeit üblichen Steuern waren der jährliche Ehegulden, der als Kopfsteuer anzusehen ist, sowie das Nahrungsgeld; letzteres ist „so viel, als die von den Kauffleuten, Handwercker und anderen Professions-Verwandten von ihrem Gewerbe und Handtierung an die hohe Landes-Obrigkeit zu entrichtenden Abgaben“ (Zedler's Lexikon)

Daneben legten alle Gemeinden zwischen 1719 und 1723 die sogenannten Lager- und Extraktenbücher an, worin alle Einzelparzellen an Acker-, Wein- und Wiesenland in den jeweiligen Gemarkungen bis zur Größe weniger Ruthen aufgeführt sind.

Die Angaben umfassen die Größe in Morgen, Ruthe und Schuh bzw. die Anzahl der Weinstöcke, die Qualität der Ländereien (Klasse 1-4) die Grundbesitzer und die Anlieger (für Engers: Bestand 1 C Akte Nr. 14776)

Beide Quellen sind für die Orts- und Personengeschichte enorm interessant, da sie meistens die erste umfassende katastermäßige Aufnahme der Ortschaften darstellen und fast flächendeckend erhalten geblieben sind. Nachfolgend die Liste der Simpelsteuereinnahmen in Engers:

86 Steuerpflichtige in Engers (dazu 12 Erbgemeinschaften und 13 Witwen):	Albus	Denar
Hans Peter Arnoldt	4	2 ¼
Peter Bernard Arnold	3	4 ¾
Johannes Baldems junior	-	½
Elisabeth Becker	-	7 ¾
Johannes Becker	-	¼
Servatius Becker	3	2 ¼
Wilhelm Becker	1	7 ½
Wilhelm Beckers Kinder	-	3 ¼
Hans Martin Billigs Witwe, zinst 3 Sümmer 1 Sester Korn und 1 Pfund Öl	22	4 ¼
Peter Billig	6	2
Georg Blum, zinst 2 Sester Korn und 2 Pfund Öl und 12 Albus 4 Denar	12	3 ½
Hans Peter Brauneck, zinst 6 Sester Korn und 1 1/3 Pfund Öl	14	1 ¼
Jost Breitbach	4	6 ½
Peter Breitbach	-	½
Anton Koll	-	5 ¾
Dietrich Koll	-	1 ½
Simon Coll (Koll)	-	¾
Catharina Cremorin	-	1 ¼
Johannes Distelkamps Witwe	3	2
Jacob Eyden	2	1 ¼
Johannes Enngis Erben	-	¼
Daniel Fenraths Witwe	-	7 ¼
Anna Fergens	-	4
Dietrich Fischer, zinst 2 ½ Pfund Öl und 6 Albus	4	7 ½
Dietrich Fischers Erben	-	2 ¼
Mathias Fries	-	2
Heinrich Gilberts Witwe, zinst 1 Sümmer 1 Sester Hafer und 12 Albus	1	6

	Albus	Denar
Hans Peter Gilberg	-	6 ½
Peter Geisens Erben	-	¼
Anton Hauff, zinst 2 Pfund Öl, 6 Albus und 6 Sester Korn	13	2 ¾
Georg Hausmann	3	7 ¼
Wilhelm Hehlen Erben, zinst 1 Sümmer Hafer und 7 Albus 2 Denar	1	5 ¼
Hans Peter Herschbach, zinst 1 Pfund Öl 2 Sester Korn und 6 Albus	2	1 ½
Johannes Herschbach	3	1 ½
Dietrich Hoffer	-	¼
Johannes Holler	-	4 ½
Mathias Holler	-	2 ¼
Stephan Indorff, zinst 1 Huhn	3	2
Johannes Irmgarts Erben	-	¼
Agnes Keller	1	¾
Peter Keller, zinst 4 Albus 4 Denar	21	6 ½
Herrn Nicolaus Kemmerlings Erben	8	5 ¼
Heinrich Kirst	-	4
Anton Königsfeld	1	1 ¼
Johannes Kornwolf	6	4 ½
Maria Krausers	-	2 ½
Andreas Kriegers Witwe	16	5 ¾
Anton Linn	-	4 ¼
Johannes Linn	-	3 ¾
Johannes Linn' Erben	-	½
Nicolaus Linn, zinst 10 Albus	-	6 ¾
Erasmus Löhner, zinst 4 Sester Korn	6	7 ¾
Franz Löhner	1	3 ¼
Franz Löhners Witwe	-	7 ½
Hans Peter Löhner	1	¼
Johannes Löhners Witwe, zinst 3 Pfund Öl	-	¾
Stefan Lohner, zinst 5 Pfund Öl	-	5 ¾
Hans Wilhelm Löhner	-	½
Adam Maxein	-	¼
Mathias Meurer	-	½
Caspar Mohr	1	2
Michael Mohlberth, zinst 1 Pfund Öl	1	1
Franz Mülhowens Witwe, zinst 4 Sester Korn, 2 Pfund Öl und 6 Albus 14 Denar	23	2 ¾
Stefan Mülhowen, zinst 3 Albus und 1 Sümmer Hafer	2	1 ¾
Maria Müller	-	2
Nicolaus Müllers Erben	-	1 ¼
Eulalia Nölgens	-	½
Johannes Nölgens Erben, zinst 3 Pfund Öl, 4 Sester Korn und 8 Albus	9	4 ¾
Wilhelm Nöltges Witwe	-	5 ¼
Wilhelm Oberdries	-	1 ½
Hilger Panckopff	1	¾
Jacob Panckopff, zinst 3 ½ Pfund Öl und 12 Albus	3	¾
Johannes Panckopff	-	6
Johannes Panckopffs Erben	-	½
Simon Panckopff, zinst 2 Sester Korn und 2 ½ Pfund Öl	4	4 ¼
Stefan Panckopffs Erben, zinst 6 Sester Korn und 3 Albus 4 Denar	10	4 ½
Stefan Panckopff, Jungeselle	-	½
Hans Jacob Princk, zinst 4 Sester Korn und 1 1/3 Pfund Öl	4	4
Hans Adam Quast	-	1 ¼

Die Einwohner von Engers – Teil II

	Albus	Denar
Mathias Riden, zinst 1 Pfund Öl und 3 Albus 7 Denar	11	6 ¼
Anna Elisabeth Rodin (Roth)	1	4 ¾
Hans Arnold Rospach	-	4 ¼
Theodor Rospach	4	3 ½
Johannes Scheidweiler, zinst 14 Albus	4	4 ¾
Simon Scheidweiler	-	6
Hans Adam Schlemmer	-	2 ½
Heinrich Schlosser	-	1
Hans Jacob Schmidt, zinst 2 Sester Korn und 3 Albus 1 ½ Denar	3	3 ½
Anna Schumans	-	2 ¼
Anna Maria Schumans Kinder	-	¾
Heinrich Schumans Witwe, zinst 2 Sester Korn	-	2 ¼
Hans Jacob Schumans Witwe, zinst 2 Sester Korn	-	7 ¼
Maria Schumans Witwe, zinst 4 Sester Korn	-	6
Johannes Schüller	-	1 ½
Peter Schwans Erben, zinst 4 Sümmer 2 Sester Korn	10	3 ½
Herr Kammerrat Steitz, zinst 6 Albus	1 R. 11	7 ¾
Hans Dietrich Strunck	2	5 ¼
Johannes Thiel Schirmer	-	2 ¾
Bernard Vierhertz, zinst 7 Albus	-	¾
Wilhelm Vierhertz	-	5 ¼
Zacharias Urbach, zinst 1 Sümmer 2 Sester Korn	2	2 ½
Hans Hermann Urber	-	¼
Bertram Wambach, zinst 3 ½ Pfund Öl	7	¾
Johannes Wambachs Witwe, zinst 3 Albus 2 Denar	2	½
Johannes Wohlgemuth	1	-
Johannes Wolter, zinst 1 Pfund Öl	3	¾
Wilhelm Wolter	-	2 ¼
Andreas Zils	2	¾
Hans Martin Zils	2	2
Johannes Zils	2	3 ½
Außerdem ist die Gemeinde Zollengers an Simpelsteuer 11 Albus 5 ½ Denar schuldig. Die Gesamtsumme an Simpelsteuer beträgt 16 Reichstaler 34 Albus 7 ½ Denar. Der Ehegulden beträgt jährlich 52 Reichstaler.		
jüdische Steuerpflichtige:		
Itzig, ein Jude	-	¼
Mayer, ein Jude	-	1 ¾
Veidel, ein Jude	-	1 ¼
adlige Güter:		
der fürstliche Isenburgische Hof	3	7
Frau Gräfin v. Hatzfeld	11	4 ¾
Herr v. Reiffenberg zu Sayn	31	6 ¾
Herr v. Reiffenberg / Rheyler Gut	15	3 ¾
Herr v. Stein	26	7 ¾
Herr v. Stein / Rheyler Gut	11	6 ½
Herr v. Wentz von Sayn	1	6 ¾
Junger Hiltgen (Junker Hilchen v. Lorich)	1	4 ¼
Herr Christ Hachenburg von Neuen Witwe (adliges Gut)	-	4
Summe: 1 Reichstaler 49 Albus 3 ½ Denar		

geistliche Güter:	Albus	Denar
Frühmesserei Engers	20	4 $\frac{3}{4}$
Die Kirche zu Engers	24	1
Kloster Marienstatt	43	4 $\frac{1}{2}$
Pastorei Engers, zinst 3 Albus 4 Denar	4	4 $\frac{3}{4}$
Kloster Rommersdorf	32	7 $\frac{1}{4}$
Kloster Sayn	28	$\frac{3}{4}$
Summe: 2 Reichstaler 45 Albus 6 $\frac{3}{4}$ Denar		
auswärtige Steuerpflichtige:	Albus	Denar
Hans Willem Baldem von Sayn	-	$\frac{1}{4}$
Servatius Baldem von Sayn	-	$\frac{1}{4}$
Bertram Becker von Sayn	-	3
Maria Becker, Witwe von Heimbach	-	2 $\frac{3}{4}$
Hermann Blum von Weis	-	$\frac{3}{4}$
Servatius Blum von Weis	1	7
Andreas Bückings Witwe von Bendorf	-	$\frac{1}{4}$
Frau Cramprich zu Koblenz	4	1 $\frac{3}{4}$
Johannes Esch von Sayn	-	$\frac{1}{4}$
Herr Nicolaus Eyß von Vallendar	21	5 $\frac{3}{4}$
Servatius Fergen von Heimbach	-	1 $\frac{1}{4}$
Hans Georg Finck von Weis	3	3 $\frac{1}{2}$
Herr Nicolaus Frenzen Erben aus dem Tal (Ehrenbreitstein)	10	2 $\frac{1}{2}$
Leonard Fuchs von Heimbach	-	$\frac{1}{4}$
Peter Girottstein von Koblenz	1	1
Wilhelm Görtz von Höhr	-	$\frac{1}{4}$
Gemeinde Zollengers	11	5 $\frac{1}{2}$
Johannes Heuboth vom Heimbach	-	1 $\frac{1}{4}$
Sebastian Haas' Erben von Koblenz	8	1 $\frac{1}{4}$
Catharina Hoffmans von Andernach	-	1 $\frac{1}{4}$
Johannes Hoffmans Witwe von Weis	-	$\frac{1}{4}$
Hospital zu Weis	-	$\frac{1}{4}$
Hermann Kern von Weis	-	$\frac{1}{4}$
Simon Keers Erben von Weis	-	$\frac{3}{4}$
Dietrich Meutgens Erben von Grenzau	4	3 $\frac{3}{4}$
Hans Jacob Koch von Weis	1	1 $\frac{1}{4}$
Tilmann Materni Witwe von Sayn	-	$\frac{1}{4}$
Jacob Maxein von Heimbach	-	3 $\frac{1}{2}$
Jacob Mayschedt von Weis, zinst 3 Albus 4 Denar und 1 Pfund Öl	2	5 $\frac{1}{2}$
Peter Monn von Vallendar	2	-
Wimar Menningen von Sayn	-	3
Mathias Metzger von Weis	-	5 $\frac{3}{4}$
Simon Metzger von Weis	-	1 $\frac{1}{2}$
Peter Michels von Weis	-	3 $\frac{1}{4}$
Johannes Müller von Heimbach	6	1 $\frac{1}{4}$
Johannes Rinck von Weis	1	7 $\frac{1}{4}$
Frau Ortmann zu Koblenz	1	6 $\frac{1}{2}$
Hans Caspar Schleicher von Weis	-	1
Sebastian Schlüdtgen von Gladbach	-	1 $\frac{1}{4}$
Johannes Schmitz von Weis	1	1 $\frac{1}{2}$
Simon Schmit von Rheinbrohl, zinst 6 Albus 4 Denar	-	7 $\frac{3}{4}$
Hayman Schwans Erben von Köln	14	2 $\frac{3}{4}$
Herr Schultheiß Simonis von Linz	10	3

Die Einwohner von Engers – Teil II

						Albus	Denar
Peter Stein von Vallendar						14	5 ¼
Anna Sibilla Urbach von Weis						-	1
Johannes Winnen von Weis						-	½
Hans Adam Wirtz von Vallendar						9	6 ¼
Frau Zehner von Koblenz						3	6 ¼
Hans Adam Zils von Koblenz						4	7 ½
Mathias Zils von Metternich						8	6 ½
Herrn Zimmermanns Erben von Koblenz						1 R. 11	2 ¾
auswärtige Steuerpflichtige, sortiert nach Herkunftsorten:							
Catharina	Hoffmans	Andernach	Bertram	Becker	Sayn		
Andreas	Bückings Witwe	Bendorf	Johannes	Esch	Sayn		
Herr Nicolaus	Frenzen Erben	Ehrenbreitstein („aus dem Tal“)	Tilman	Materni Witwe	Sayn		
Sebastian	Schlüdtgen	Gladbach	Wimar	Menningen	Sayn		
Dietrich	Meutgens Erben	Grenzau	Herr Nicolaus	Eyß	Vallendar		
Maria	Becker, Witwe	Heimbach	Peter	Monn	Vallendar		
Servatius	Fergen	Heimbach	Peter	Stein	Vallendar		
Leonard	Fuchs	Heimbach	Hans Adam	Wirtz	Vallendar		
Johannes	Heuboth	Heimbach	Hermann	Blum	Weis		
Jacob	Maxein	Heimbach	Servatius	Blum	Weis		
Johannes	Müller	Heimbach	Hans Georg	Finck	Weis		
Wilhelm	Görtz	Höhr	Johannes	Hoffmans Witwe	Weis		
Frau	Cramprich	Koblenz		Hospital	Weis		
Peter	Girottstein	Koblenz	Simon	Keers Erben	Weis		
Sebastian	Haas' Erben	Koblenz	Hermann	Kern	Weis		
Frau	Ortmann	Koblenz	Hans Jacob	Koch	Weis		
Frau	Zehner	Koblenz	Jacob	Mayschedt	Weis		
Hans Adam	Zils	Koblenz	Mathias	Metzger	Weis		
Herrn	Zimmermanns Erben	Koblenz	Simon	Metzger	Weis		
Hayman	Schwans Erben	Köln	Peter	Michels	Weis		
Herr Schultheiß	Simonis	Linz	Johannes	Rinck	Weis		
Mathias	Zils	Metternich	Hans Caspar	Schleicher	Weis		
Simon	Schmit	Rheinbrohl	Johannes	Schmitz	Weis		
Hans Willem	Baldem	Sayn	Anna Sibilla	Urbach	Weis		
Servatius	Baldem	Sayn	Johannes	Winnen	Weis		

Q. Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 1 C Akte Nr. 2655 S. 1-188

Benutzte Literatur

Busch-Schirm, Beate:

Bürger- und Familienbuch Leutesdorf/Rhein 1450 bis 1800
Bürger- und Familienbuch Leutesdorf/Rhein 1800 bis 1899, Teil II
Familienbuch Neuwied – Feldkirchen I
Familienbuch Neuwied – Feldkirchen II
Familienbuch Neuwied – Feldkirchen III (Die Einwohner von Feldkirchen 1900 – 1970.
Familienbuch der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Heddesdorf I
Familienbuch der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Heddesdorf II
Die Einwohner von Irlich 1900 – 1970.
Familienbuch der Evangelischen Gemeinde Niederbieber I
Familienbuch der Evangelischen Gemeinde Niederbieber II
Familienbuch der Evangelischen Gemeinde Niederbieber III (Die Einwohner von Niederbieber 1900 – 1970.
Die Einwohner von Oberbieber 1900 – 1970.
Die Einwohner von Engers I 1900 – 1970

Felgenheier, Friedrich/Lahr, Reinhard:

Familienbuch des Kirchspiels Heimbach 1614 – 1825, Heimbach-Weis 1990

Frauenberger, Michael: Bopparder Bürgerbuch Band 1 Die alte Stadt Boppard 1569-1800

Regnery, Franz: Jüdische Gemeinde Neuwied

Theisen, Horst: Ortsfamilienbuch Weißenthurm am Rhein 1670-1929

Verschiedene Verfasser:

Heimat-Jahrbücher des Landkreises Neuwied: von 1928 bis 2019

Engers Der Ort seine Geschichte. Herausgegeben vom Arbeitskreis 650 Jahre Stadtrechte Engers, 2007

Ortsregister

Aachen 403, 737, 1545, 1580, 2419, 2629, 3036
 Abelsnaaf 1829
 Acht 439
 Adenau 388, 580, 3220
 Ahrweiler 205, 1923, 3091
 Alken 548, 2123
 Allner 24, 1548
 Alsbach 2776
 Alt-Kischau 3192
 Altenahr 2170, 2656
 Altendorf 1629, 3140
 Altenhof 162, 3246
 Altenkirchen 32, 651, 1731
 Altenrath 639
 Alterkülz 1686
 Altona-Groß-Flottbek 1867
 Altstadt 707, 1707, 1708, 2494, 2525
 Altwied (Neuwied) 2758
 Amberg 1794
 Amerika 743, 932, 1002, 1125, 1272, 1296, 2727
 Amsterdam (Holland) 1034, 1037, 2947, 2999
 Andernach 339, 544, 730, 778, 856, 904, 920, 1024, 1029, 1106, 1197, 1805, 1892, 1902, 2040, 2183, 2201, 2215, 2295, 2368, 2372, 2480, 2617, 2780, 2790, 3014, 3099
 Andorf 265
 Antwerpen 1053, 2090
 Arenberg 59, 248, 295, 616, 1623, 2404
 Argendorf 1425
 Arnsberg 153, 2552, 2579, 2947
 Arolsen 2215
 Arzbach 398, 1773
 Arzheim 366, 592, 2391
 Asbach 3143
 Aspisheim 893
 Auenheim 963
 Augsburg 671
 Babenhausen 298
 Bacharach 1515, 2773
 Bachhof (Leutesdorf) 1717
 Bad-Ems 930, 1372, 2023, 2713, 2717
 Bad-Godesberg 1784, 1923, 2510, 2526
 Bad-Hönningen 387, 1244, 1536, 2295
 Bad-Homburg v. d. H. 154, 1150
 Bad-Kreuznach 690, 1624, 2600, 2668
 Bad-Neuenahr-Ahrweiler 661, 2591
 Bad-Pyrmont 1268
 Bad-Wildungen 428
 Baden-Baden 1680
 Balduinstein 2841
 Barbados 2001
 Bardenberg 2444, 2635
 Basel (Schweiz) 993
 Basselscheid 203
 Bassenheim 685, 1474, 1778, 2219, 3109
 Baumbach 728, 1708
 Baumholder 640
 Baybach 2730

Beau-Lejour (Frankreich) 059
 Beckenried (Schweiz) 1178
 Bell 760
 Bellinghausen 2762
 Beltheim 1310
 Bendorf 11, 24, 48, 49, 76, 96, 101, 135, 206, 213, 233, 255, 267, 288, 306, 356, 359, 371, 376, 392, 397, 446, 447, 462, 480, 493, 500, 511, 521, 522, 546, 577, 584, 601, 602, 608, 610, 622, 625, 649, 659, 663, 686, 699, 709, 762, 764, 780, 790, 791, 795, 821, 832, 840, 846, 863, 867, 875, 878, 879, 896, 908, 920, 928, 944, 960, 963, 982, 1028, 1031, 1035, 1036, 1082, 1088, 1107, 1146, 1164, 1190, 1256, 1259, 1263, 1269, 1280, 1284, 1290, 1291, 1296, 1304, 1333, 1344, 1347, 1353, 1371, 1381, 1419, 1438, 1461, 1487, 1500, 1503, 1506, 1524, 1562, 1563, 1584, 1585, 1602, 1617, 1673, 1679, 1718, 1743, 1781, 1787, 1810, 1813, 1850, 1896, 1904, 1919, 1928, 1941, 1958, 1965, 1985, 2071, 2115, 2116, 2120, 2176, 2204, 2208, 2233, 2288, 2291, 2295, 2296, 2302, 2304, 2321, 2353, 2359, 2362, 2368, 2370, 2392, 2399, 2443, 2445, 2448, 2460, 2480, 2495, 2526, 2540, 2556, 2569, 2571-2575, 2580, 2589, 2599, 2611, 2635, 2640, 2641, 2658, 2694, 2713, 2714, 2717, 2727, 2728, 2743, 2746, 2766, 2768, 2777, 2780, 2803, 2825, 2826, 2829, 2866, 2885, 2892, 2912, 2915, 2929, 2977, 3018, 3054, 3058, 3064, 3085, 3111, 3112, 3130, 3133-3135, 3163, 3190, 3206, 3224, 3234, 3241, 3267, 3272
 Bengel 1008
 Benrath 1199
 Bensheim/Bergstr. 3244
 Bentheim 3051
 Bergerac (Frankreich) 1419
 Berghaltern 3124
 Bergheim/Erft 1978
 Berlin 410, 928, 1313, 2721, 2824, 3097, 3164
 Berlin-Reinickendorf 1211
 Berlin-Steglitz 1841
 Berlin-Tiergarten 2221, 2308
 Bernkastel 435, 2023
 Bescheid 7
 Betzdorf 603
 Beuel 817, 881, 2197
 Biebrich 1501
 Bielefeld 2956
 Bilkheim 662
 Bingen 252, 1714, 2755, 3216
 Bischofsheim 1016
 Bitterfeld 2598
 Bochum 908, 1104, 1911, 2099, 2308, 2643, 2945
 Bonn 24, 99, 280, 373, 377, 541, 601, 748, 757, 866, 908, 970, 1092, 1507, 1545, 1674, 1688, 1743, 1787, 1944, 1985, 2020, 2072, 2563, 2641, 2650, 2744, 3056, 3116, 3125, 3292
 Bonn-Bad-Godesberg 976, 2559

Bonn-Beuel 3038	1433, 1434, 1490, 1542, 1570, 1675, 1681,
Bonn-Duisdorf 1787	1733, 1758, 1765, 1783, 1811, 1820, 1826,
Boppard 5, 243, 273, 447, 827, 1161, 1689, 2392	1864, 1991, 2019, 2060, 2077, 2095, 2112, 2115, 2118, 2119, 2121, 2164, 2186, 2281, 2352, 2378, 2433, 2450, 2451, 2470, 2474, 2564, 2568, 2585, 2606, 2713, 2741, 2778, 2785, 2808, 2817, 2860, 2875, 2888, 2893, 2898, 2938, 2966, 3019, 3040, 3042, 3135, 3184, 3185, 3190, 3200, 3219, 3224
Borkum 997	Cordeshagen 582
Bornhofen 551, 1739	Cruzy le Chateau 1444
Bosnien 2665	Cunostein-Engers (Neuwied) 992, 2348, 2899, 3152
Bottrop 2013	Dackenheim 1738
Brabant 2217	Dahlheim 610
Brachbach 1197	Daisbach 2121
Bracheln 2870	Danzig 1159
Brandscheid 939	Darmstadt 1026, 2311, 2317, 2646
Braubach 142, 1168, 1545, 3274	Dattenberg 849, 1287, 1481, 1484, 2194, 2603
Braunfels 1323	Dattenfeld 1580
Braunlage 3	Daxweiler 827
Braunschweig 13	Deesen 479, 725, 1036-1038, 1204, 1487, 1619, 1775, 2815, 3188, 3191, 3203, 3279
Brauweiler 477, 2038, 2040, 2611	Deidesheim 2470
Breitenau 322, 531, 740, 870, 962, 1142, 1143, 1571, 2450	Dernbach 89, 381, 398, 614, 1902, 1923, 2208, 2590, 3210, 3235
Breitscheid 2890	Deutz 44, 1375, 1579, 1968, 2168, 2610
Bremm 250, 367	Dichtelbach 2458
Brenig 1577	Dieblich 994, 1852, 1904, 2321
Breslau 2069, 2221	Dierdorf 267, 2110, 3116
Brey 2953, 3122	Dietenhofen 2596
Briedel 2213	Dietkirchen 923
Brieden 1929	Diez 1568
Briedern 686, 828, 830, 832, 1160	Differten 2175
Brilon 1068, 1093	Dillenburg 1330, 2419
Brodensbach 452, 548, 1457	Dinslaken 1158
Brücken 427	Dörrebach 827, 890
Brückenau 2183	Dollendorf 151
Brückrachdorf 1768	Dorchheim 2525
Brühl 119, 1799	Dorsten-Hürde 1602
Brüssel (Belgien) 261	Dortmund 8, 1601, 2191, 2295
Bruttig 1025	Dortmund-Aplerbeck 2181
Bruxelles (Belgien) 1887	Dortmund-Dorstfeld 1190
Bubach 406	Dortmund-Hörde 1602
Buch 523, 2588	Dorweiler 3047
Buchholz 2726	Dowersauer 55
Budenbach 408, 409, 2062	Dreisbach 1409, 1413
Buer 2605	Dremmen 196
Buhrhof (Metternich) 2135	Dülken 267, 865, 3158, 3165
Burg-Reuland 772	Dünkelspiel 2031
Burgbrohl 1853	Düren 32, 147, 215, 517, 647, 1029, 1232, 2126, 3098
Burgen 588, 1457, 1566	Düsseldorf 49, 129, 517, 609, 857, 917, 1158, 1199, 1200, 1683, 2285, 2380, 2401, 2479, 2619, 2713, 2762, 2819, 3100, 3159, 3198, 3212
Burgschwalbach 1681	Düsseldorf-Eller 824
Caan 454, 794, 825, 1520-1522, 1706, 2491, 3147, 3157	Düsseldorf-Gerresheim 669, 999, 1190, 2462
Camberg 393, 1419, 1425, 2118, 2121, 2566, 2600, 2764	Düsseldorf-Mitte 609
Cammin (Pommern) 2108	Düsseldorf-Oberkassel 2652
Capellen 2446	Düsseldorf-Rath 49
Champagnermühle (Neuwied) 201, 209, 1805, 2102, 2921	Duisburg 51, 522, 625, 707, 1102, 1192, 2049, 2555, 2954, 3182
Charlottenburg 326, 1135	
Cochem 272, 314, 3259	
Concordiahütte (Mülhofen) 27, 30, 59, 101, 159, 160, 163, 164, 200, 221, 230, 267, 291, 298, 408, 409, 419, 455, 513, 566, 595, 614, 650, 734, 755, 758, 833, 906, 922, 924, 942, 1001, 1009, 1013, 1069-1071, 1073, 1138, 1141, 1177, 1186, 1188, 1189, 1258, 1275, 1278, 1295, 1298, 1299, 1305, 1315, 1422,	

Die Einwohner von Engers – Teil II

Duisburg-Hamborn 1029	Fachbach 285, 377, 382, 858, 1123, 1135, 2156, 2238
Duisburg-Hochfeld 2328	Fankel 2588
Duisdorf 625	Federath 1822, 1828, 1829
Duntzenheim 167	Ferschweiler 1602
Ebern/Bayern 514	Feux (Frankreich) 702
Ebernhahn 127, 1722, 1925, 3078, 3212	Fischenich 370, 696
Eberscheidt 2613	Flamersheim 1689
Eckendorf 2921	Flammersfeld 2159
Ediger 367, 2409	Flerzheim 172
Ehr 1195	Flingern 2058
Ehrenberg 427	Flörsheim 2563, 2639
Ehrenbreitstein 15, 67, 235, 274, 341, 609, 677, 679, 758, 759, 916, 922, 929, 931, 1105, 1163, 1214, 1216, 1236, 1326, 1335, 1441, 1450, 1502, 1783, 1833, 1834, 1997, 1998, 2071, 2107, 2315, 2316, 2466, 2528, 2630, 2765, 2775, 2807, 2809, 2898, 3018, 3255	Frankenberg/Eder 2296
Ehrenfeld 969, 3116	Frankfurt 959, 2504
Ehringshausen 1140	Frankfurt/Main 150, 548, 625, 1034, 1330, 1553, 2695, 3260
Eich 1786	Frankreich 976, 1551, 1773, 2012
Eichenbach 26	Frechen 2126, 2880
Eichloch 2442	Fürstenberg 2480
Eil 635	Fulda 2493, 2546
Eischstein 1711	Gackenbach 720, 2054
Eisen 1439	Gassendorf (Galizien) 495
Eisenbach 1793	Geishügel 2319
Eisleben 2572	Geislautern 1429
Eitelborn 398, 635, 1766, 1773, 2700, 3079	Geismar 694
Eitorf 1557	Gelsenkirchen 2655
Elbanochitz 1431	Gemünd 2326
Elberfeld 195, 967	Gemünden 851, 852, 854, 1740, 1742
Elbingen 1144	Gering 1725
Elgendorf 768, 3238	Germersheim 1038
Elkenroth 1845	Gernsheim 459
Elkhausen 385	Gerresheim 2653
Ellenhausen 1037, 1529, 3013	Gersfeld 532
Einhausen 1201	Gesecke 1166, 2094
Elsbach 2890	Gesell 548
Elsdorf 1386	Geucher Hof (Neuwied) 729, 3178
Eltville 514	Gevenich 39
Elz 2462	Giesen 863
Elzerath 65, 1487, 1563, 2964	Gießen 288, 1718
Emmerich 1068, 1093, 2073, 2682	Gildehaus 1819
Emmerichenhausen 516	Ginderich 1001
Ems (Bad-Ems) 1591	Gladbach 11, 102, 200, 251, 591, 626, 683, 684, 688, 732, 733, 916, 1197, 1207, 1273, 1432, 1436, 1438, 1479, 1484, 1518, 1577, 1687, 1696, 1751, 1754, 1781, 1873, 1926, 2027, 2143, 2212, 2235, 2280, 2385, 2423, 2817, 2946, 3119, 3130, 3136, 3137, 3147, 3176, 3264
Eppenrod 440	Glees 438, 765, 1013, 2077
Erbach 196, 1814	Glehn 1917
Erkelenz 2368	Gleiwitz 992
Erschhausen 336, 1204, 1207, 1209, 1211	Godesberg 109, 1599
Eschelbach 377	Göttingen 1250
Eschweiler 20	Goldbach 868
Espenschied 827	Golderen (Schweiz) 1975
Essen 132, 197, 294, 447, 457, 791, 1343, 1831, 2110, 2206, 2588, 2597, 2697, 3085, 3227	Gondorf 1322, 2587, 2749
Essen-Borbeck 374, 1509, 1743, 1939, 2569	Goslar 2294
Essen-Kettwig (Essen/Ruhr) 1743	Gottsbüren 1049
Essen-Rellinghausen 3226	Graach 2629
Essen-Rüttenscheid 720	Grasberg 1293, 3030
Essingen 1406	Grefrath 1562
Ettringen 1410	Grenzau 80, 120, 1121, 1897, 2254, 3027
Euskirchen 1714, 2026, 2767, 3220	Grenzhausen 672, 1669, 3178
Ewighausen 857	

Die Einwohner von Engers – Teil II

Greven 2166	2547, 2553, 2574, 2575, 2619, 2628, 2633,
Gristow 2108	2656, 2669, 2687, 2705, 2738, 2791, 2856,
Gronau 3051	2858, 2933, 2969, 2980, 3022, 3028, 3069,
Groß-Glogau 933	3119, 3128, 3136, 3137, 3153, 3160, 3176,
Groß-Lichterfelde 2947	3186, 3220, 3273, 3279
Groß-Rodensleben 986	Heimbach-Weis (Neuwied) 84, 119, 127, 514,
Groß-Vernich 1689	806, 920, 1796, 1897, 1919, 1946, 2291,
Großaltendorf 995	2578, 2680, 2789, 3023, 3063, 3145
Großholzbach 1037	Heimersheim 87
Großmaischeid 129, 133-136, 432, 589, 594,	Heinrichswalde (Polen) 2583
597, 621, 783, 833, 873, 1300, 1486, 1506,	Heinsberg 1989
1535, 1798, 1810, 2171, 2194, 2259, 2347,	Heinzerath 2967
2664, 3004, 3044, 3093, 3095, 3210, 3243	Helferskirchen 1344
Guckheim 2014	Helmern 11
Güls (Koblenz) 930, 1281, 1628, 2481, 2634,	Hem-Lenglet (Frankreich) 1813
2636	Hemsbach 739
Günzburg 1595	Hennweiler 1904, 1942
Gütersloh 555	Herdecke 977
Gustavsburg 2372	Herford 1090
Hachenburg 1102, 2525	Hergarten 665
Hadamar 382, 1265, 1523	Hermeskeil 288
Hadamar-Mönchberg 3058	Herne 2308
Hagen 868	Herschbach 31, 495, 1122, 1244, 1530, 1666,
Hagen-Boele 868	1707, 2776, 3176, 3264
Hagen-Haspe 1084	Herschwiesen 1949
Hagenau/Elsass 667	Herzogenrath 2444
Haintgen 2118	Hessenkassel 328
Halberstadt 720, 980, 2777	Hildesheim 863, 1911, 2246
Halsenbach 121, 1965	Hillscheid 635, 707, 2288, 2386, 2580, 2781,
Hamburg 281, 1030, 1322, 1788, 2008, 2550	2787
Hamburg-Altona 1064	Hiltentingen 1739
Hamburg-Blankenese 2221	Hintermühle 138
Hamburg-Harburg 2121	Hirzan 2325
Hamm 1192	Höchst 693, 2419
Hammerschild 1572, 1573	Höchstenbach 1523
Hannover 3131	Höhr (Höhr-Grenzhausen) 116, 191, 1332,
Harleshausen (Kassel) 863	3272
Hartenfels 163, 431, 1384, 2136, 2440, 2544	Höhr-Grenzhausen 2262, 3169
Hartmannswillerkopf 2611	Hönningen (Bad-Hönningen) 1089, 1309, 3127
Haselbach 1782	Hörde 9
Haspe 1581	Hof 2418
Hasselbach 1784, 1928, 2598	Hofheim/Taunus 1192
Hatzenport 1208, 3289	Hohenpetersdorf 2418, 2419
Haugard 1487	Holler 1070, 3241
Hausen 588, 2213, 2546	Holzappel 676
Hausen/Wied 383	Holzweiler 3165
Heddesdorf (Neuwied) 129, 141, 228, 476, 941,	Homburg 1029, 1152
1116, 1613, 1735, 1976, 2158, 2758, 3166	Homburg 964
Heidelberg 1401, 1552, 1855	Homburg/Saar 362
Heidesheim 1577	Homesthale (Nord-Amerika) 2489
Heiligenrode 2611	Horchheim 694, 1236, 1240, 2116, 2315, 2318,
Heimbach (Neuwied) 47, 74, 126, 179, 183,	2569, 2630, 2865
188, 193, 200, 202, 205, 208, 211, 231, 331,	Horhausen 1118, 2136, 2922
338, 352, 357, 402, 443, 480, 498, 500, 550,	Horressen 2760
607, 612, 626, 681, 682, 684, 688, 761,	Horsten 940
806-808, 824, 881, 898, 943, 952, 1024, 1086,	Hübingen 2054
1099, 1108, 1143, 1228, 1237, 1246, 1249,	Hüllenberg (Neuwied) 167
1294, 1300, 1312, 1340, 1353, 1435, 1449,	Hündlingen 1537
1451, 1453, 1469, 1480, 1524, 1588, 1644,	Hürte 8
1745, 1754, 1765, 1770, 1800, 1805, 1815,	Hüscheid 1017
1864, 1901, 1921, 1923, 1924, 1946, 2038,	Hütte 44, 2015
2099, 2171, 2198, 2217, 2232, 2236, 2301,	Hüttisheim 560
2316, 2340, 2385, 2394, 2444, 2503, 2512,	Idar-Oberstein 131, 132

Immendorf 248, 641, 1204	Kiel 2448, 2646, 2664
Inden 2891	Kieler Bucht 1123
Ingelheim 1334	Kirchähr 2055
Innsbruck 1504	Kirchen 237
Inor (Frankreich) 908	Kirchheim 386, 447
Irlich (Neuwied) 49, 79, 151, 216, 426, 537, 717, 941, 1043, 1239, 1250, 1898, 2000, 2277, 2749, 2869, 2882, 3050, 3092, 3250	Kirchheim-Bolanden 504
Irmenach 23	Kirchhellen 82
Isenburg 17, 88, 158, 395, 763, 816, 827, 967, 1001, 1004, 1010, 1243, 1275, 1289, 1383, 1446, 1519, 1563, 1705, 1765, 1828, 2060, 2062, 2064, 2305, 2429, 2449, 2551, 2669, 2670, 2722-2724, 2870, 3019, 3023, 3128	Kirchweiler 1423
Iserlohn 154	Kirn 585, 689
Ittenbach 2644	Kirschheimersborn 720
Izbica (Polen) 1022	Klarholz 545
Johannisberg 2923	Kleinenberg 1152
Jüdenhagen 692	Kleinmaischeid 120, 320, 571, 758, 1007, 1571, 2668, 2741, 2959, 3271
Jülich 3085	Kleinweidelbach 406
Kadenbach 2023	Kleve 3100
Kärlich (Mülheim-Kärlich) 204, 205, 467, 524, 691, 1726, 1772, 1986, 2516, 2551, 2638	Kliding 597
Kail 2176	Klosterneuburg (Österreich) 737
Kaisersesch 667, 2582	Koblenz 9, 11, 12, 16, 44, 61, 91, 119, 192, 252, 344, 398, 423, 439, 451, 512, 531, 542, 549, 608-610, 625, 653, 667, 687, 689, 701, 712, 747, 757, 778, 790, 827, 836, 945, 957, 958, 983, 984, 1011, 1032, 1036, 1037, 1084, 1087, 1131, 1135, 1172, 1195, 1197, 1202, 1207, 1211, 1237, 1240, 1244, 1251, 1254, 1262, 1274, 1285, 1347, 1456, 1457, 1485, 1515, 1523, 1536, 1551, 1563, 1577, 1596, 1641, 1677, 1678, 1689, 1691, 1714, 1753, 1763, 1767, 1813, 1821, 1836, 1840, 1843, 1861, 1892, 1966, 1985, 2089, 2096, 2097, 2106, 2108, 2117, 2180-2182, 2257, 2279, 2293, 2302, 2403, 2423, 2427, 2472, 2473, 2480, 2481, 2556, 2560, 2605, 2631, 2635, 2644, 2648, 2676, 2697, 2714, 2758, 2763, 2780, 2885, 2907, 2946, 2963, 2975, 2977, 3024, 3052, 3166, 3201, 3261, 3278, 3290
Kalk (Köln) 1375	Koblenz-Lützel (Koblenz) 3119
Kallmuth 2009	Kölbingen 647, 1438, 1439, 1704
Kaltenengers 226, 252, 374, 379, 409, 499, 510, 511, 518, 531, 541, 578, 619, 630, 696, 787, 802, 866, 1079, 1167, 1254, 1255, 1257, 1277, 1464, 1587, 1714-1716, 1888, 1949, 1960, 2012, 2114, 2148, 2155-2157, 2280, 2296, 2366, 2380, 2399, 2457, 2618, 2629, 2653, 2702, 2716, 2774, 2959, 3091	Köln 94, 95, 186, 282, 370, 426, 429, 511, 608, 671, 674, 754, 787, 889, 935, 1029, 1034, 1118, 1127, 1135, 1215, 1274, 1291, 1339, 1375, 1454, 1515, 1562, 1703, 1916, 1920, 1967, 2168, 2181, 2291, 2297, 2300, 2315, 2329, 2448, 2610, 2612, 2700, 2901, 3013, 3085, 3096, 3161, 3170, 3181, 3192, 3220, 3254
Kaltenkirchen 820	Köln-Altstadt 186, 1485, 2880
Kammerforst 1827	Köln-Bayenthal 940, 2885
Kamp-Lintfort 790	Köln-Ehrenfeld 1453, 1579
Kappel 1162	Köln-Flittard 1892
Karden (Treis-Karden) 917	Köln-Frechen 1386
Karlsbad 1347	Köln-Höhenberg 3119
Karlsruhe 1365, 2029	Köln-Kalk 1587, 2080
Kasbach 2325	Köln-Lindenthal 344, 2731, 3244
Kassel 1301, 1683, 1994, 2070, 2891	Köln-Mülheim 1135, 1904
Kastellaun 3047	Köln-Nippes 511, 1215, 1284, 1538, 1867, 2448, 2531, 2603
Kathen 2820	Köln-Porz 916
Kattenes 673, 1604, 2812, 3014	Köln-Worringen 2446, 2448
Kaub 2033	Königswinter 2725
Kauermühle 881	Köppern 798
Kausen 576, 873, 1164, 1169, 1535, 2190, 2389	Kond 251
Kehrberg 1683	Korbach 130
Keifenheim 2719	
Kelberg 1358	
Keldung 1929	
Kempen 170, 2088, 2603	
Kerpen 1034, 1325	
Kesselheim 383, 1793, 1847, 2660, 2739, 3132	
Kessenich 1322	
Kestert 121	
Kettig 203, 206, 308, 374, 631, 677, 792, 939, 1112, 1354, 1714, 1772, 2715, 3055, 3131, 3262-3264, 3267, 3272, 3280	
Kiedrich 150	

Die Einwohner von Engers – Teil II

Kottenheim 2007, 2539	Ludwigsburg 471
Krefeld 51, 720, 1239, 1598, 3167	Ludwigshafen 667, 3091
Krefeld-Fischeln 1090	Lübeck 863
Krehlau 690	Lüdinghausen 2404
Kretz 903	Lüftelberg 175
Kreuznach 1681	Lünen 2867
Kripp 324	Lukatz 1860
Kruft 907, 2360, 2641	Luxemburg 1038
Kuchenheim 1689	Magdeburg 450
Küppersteg 718, 1064, 2066	Mainz 25, 708, 749, 769, 2750, 2819, 3142
Kürrenberg 2963, 2966	Maischeid 596, 1169, 1170, 3094
Kues (Bernkastel-Kues) 1513	Malberg 393, 1313
Kunostein-Engers (Neuwied) 261, 328, 2764, 2765	Mallendar 63, 702, 1536, 1785, 2106, 2650, 2944
Kurtscheid 53, 216	Malmedy 1886
La Vacquerie 2481	Mannheim 399, 583
Laasphe 1714	Marbach/Neckar 1072
Längsleimbach 2264	Marburg/Lahn 2335
Lahnstein 3267	Marienrachdorf 1062, 1352, 1814, 2367, 2826
Laienkaul 1672	Markl (Österreich) 1977
Lakeland/Florida (USA) 1985	Marktheidenfeld 2635
Landau 866	Marl 3091
Landshut 3142	Marmagen 1987
Langendreer 178	Mastershausen 920
Langenfeld 620, 1391, 2012, 2619	Matzenbach 33
Langenhahn 2592	Mayen 284, 2480, 2963
Lasserg 2711	Mayschoß 2315
Laubach 1054	Meckenheim 1868
Lautern 3038	Meinborn 1740, 1742
Lay (Koblenz) 2352	Meiste 2556
Lehmen 1753	Melsbach 2081
Leipzig 972	Memel 2883
Lengerich 1207	Mertloch 48, 49
Lenzburg (Schweiz) 989	Merzenich 2369
Lesboeups (Frankreich) 2575	Merzig 2829
Letmathe 1696	Metternich (Koblenz) 118, 523, 793, 836, 1697, 1985, 2644, 3024
Leubsdorf 2876	Meudt 198
Leudersdorf 1232	Michelsbacherhütte 298, 1070, 1681
Leutesdorf 238, 242, 244, 266, 304, 314, 414, 974, 1207, 1346, 1717, 1953, 1966, 1978, 3138, 3139	Miel 2553
Leverkusen 215, 1556	Miesenheim 2843, 2968, 3084
Leverkusen-Schlebusch 1978	Milbitz 1861
Lich 722	Minden 256
Lichtenberg 2840	Minsk 1742
Liège (Belgien) 1887	Mittelstrimmig 1457
Limburg 119, 286, 865, 923, 1024, 2650, 2652, 2709	Mönchengladbach 156
Lindenthal 62, 814, 2910, 3262	Möntenich 1038
Lingen 1104	Mörs 146
Linz 79, 476, 534, 771, 1203, 1485, 1491, 1836, 2511, 2602, 2616, 2729, 3050, 3235	Mogendorf 1140
Lippstadt 2094	Monschau 1916
Lissendorf 888	Montabaur 232, 632, 931, 1626, 1884, 2283, 3152, 3238, 3278
Lodz (Polen) 2125	Monwilliers (Frankreich) 3134
Lösnich 1254	Monzingen 446
Lövenich 154	Moschheim 1390, 1932
Lohausen 1200	Moselkern 241, 449, 689, 974, 1887, 2686, 3290
Lollar 2308	Moselweiß (Koblenz) 1503, 1816, 2104, 2106, 2644, 2668, 3119, 3267
Lonkoriz 1583	Mossin 1892
Lorch 529	Mouchy (Frankreich) 2674
Lorchhausen 923	Mühlhausen/Thür. 2714
Losheim 370	Mühlheim 521, 2623

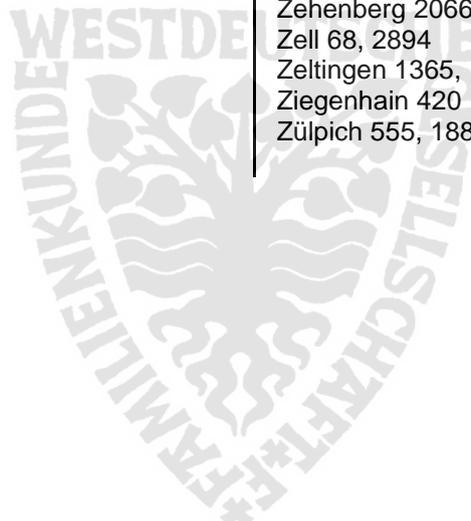
Mühlhofen 1366	Niedersayn 1567, 2100
Mülheim 31, 1192, 1764, 1771, 2245, 2471, 3266	Niederselters 1980
Mülheim-Kärlich 215, 2372	Niedershausen 1091
Mülheim/Ruhr 129, 938, 2571	Niedertiefenbach 1049
Mülhofener Mühle (Neuwied) 209, 2437	Niederwerth 277, 362, 963, 1142, 1187, 1241, 1243, 1267, 1381, 1734, 1767, 1777, 1830, 1874, 2227, 2713, 2769, 2788, 2789, 2798, 2810, 2812, 2976, 3012, 3053
Müllheim/Baden 908	Niederzeuzheim 1885
München 2770, 2853	Niederzissen 2024, 2891
Münster 16, 250, 1319, 1569, 1683, 1862, 2261	Nierendorf 2944
Münstereifel 990	Nievern 872, 1295, 1300, 2571
Münstermaifeld 1371, 1372, 1990, 2444	Nippes (Köln) 1538
Muffendorf 2091, 2173	Nister 3163
Muldzen 10	Nörtershausen 867
Mutterschied 2943	Nordhorn 1819
Namedy 2319	Norheim 1301
Namur 997, 1594	Norken 2659
Nararhino (Japan) 11	Notre Dame de Liesse 2713
Nassau/Lahn 1896	Oberähren 894
Nassig 1135	Oberaussem 2977
Nasstätten 3123	Oberbieber (Neuwied) 1023, 1159, 1207, 2758, 3292
Naumburg/Saale 864	Oberbreisig 436, 1835
Nauort 65, 200, 417, 500, 529, 796, 1185, 1303, 1360, 1520, 1646, 1709, 1744, 1813, 1826, 1831, 1960, 2448, 2491, 2821, 3049, 3110, 3135, 3145, 3157, 3209, 3219	Oberdollendorf 272
Neckarsulm 2717	Oberelbert 713, 2508
Nettesürsch 1838	Obergondershausen 2876, 3099
Nettetal 1994	Oberhaid 1187, 2409
Neublizdorf 844	Oberhammerstein 19, 766, 1553, 1554, 1989, 2057, 2214
Neudorf 103, 3103	Oberhausen 720, 1036, 3166
Neuendorf (Koblentz) 344, 580, 882, 932, 1061, 1511, 1813, 2178, 2310, 2348, 2879, 3170	Oberhausen/Ruhr 1699
Neuerburg 177	Oberheid 1000, 1571
Neuhäusel 463, 1561, 3170	Oberhoppen 453
Neumühle 975	Oberkassel 756, 1016, 2427
Neunkrichen 1434	Oberlahnstein 134, 198, 259, 447, 1485, 1522, 1676, 1734, 1776, 1840, 1843, 2097, 2122, 2183, 2360, 2366, 2431, 2607, 2664, 2910, 3045
Neuss 286, 1039, 1072, 1506, 1714, 2083, 2273	Obermarpe (Eslohe) 2336
Neuß 2274	Obermenden 2701
Neustadt 1990, 2636	Obermendig 18
Neustadt/Hardt 1147	Obernburg (Vöhl) 723
Neustadt/Weinstr. 1207	Oberschledorn 985, 2912, 2913
Neustadt/Wied 2480, 2901	Oberschleid 21
Ney 1417	Oberselters 662
Nickenich 2292	Oberspay 2392
Nieder-Ingelheim 1020	Obersteinebach 668
Niederahr 2426	Oberwesel 2459, 2485, 2663, 2750
Niederberg 1849	Oberweyer 2580
Niederbieber (Neuwied) 1116, 1889, 3133, 3156, 3220	Oberwinter 2737
Niederbrechen 3133	Oberzell 1222
Niederbreisig 326, 2283, 2555, 3141	Oberzissen 2554
Niederbreitbach 316, 388, 1386, 1587, 1757	Ochtendung 1789
Niederelbert 1939, 2013	Odenthal 1714
Niederempt 1084	Oer-Erkenschwick 306
Niedererbach 2760	Oerlinghausen 2956
Niederfell 2320	Ötzingen 998, 1698
Niedergondershausen 3043	Oeynhaus 1517
Niederhammerstein 838, 3035	Offenbach/Main 1553
Niederkassel 1516	Opladen 1445
Niederlahnstein 236, 687, 965, 1016, 2169	Oppeln/Oberschlesien 690
Niedermenden 1262, 1371	Oppenhausen 368, 1949, 2028, 2529
Niedermendig 650, 760, 886, 1297, 2258, 2427	

Ormütz 2135	Roxheim 2906
Osburg 444	Rübenach 205, 236, 253, 262, 1424, 1432, 1857, 1859, 2206, 2900, 2961, 3149, 3197
Osterath 2091	Rüdesheim 599, 1144, 1301, 2923
Osterflierich 3090	Rülsdorf 2315
Osterspay 2413	Ründeroth 3164
Paris (Frankreich) 64	Rüngsdorf 1017
Passau 2124	Rüsselsheim 1016, 1374
Passchendach 1617	Rüthen 63
Perl 3098	Ruhrort 797, 1515, 3185
Perthes 916, 1816	Saarbrücken 377, 1892, 2587, 2904
Peterslahr 3143	Saarlouis 2327, 3036
Pfaffendorf (Koblenz) 15, 32, 600, 770, 1131, 1227, 1957, 1984, 2781, 2782	Saarstedt 1911
Pillig 1476	Saffig 1053, 2399
Pingsdorf 2910	Salzgitter-Lebenstedt 1549
Pissenheim 2944	Salzig 257, 1161, 1672
Plaidt 915, 920, 954, 1482, 2075, 2726, 3041	Samara (Russland) 3248
Plittersdorf 1743	St.-Sebastian 2016, 2216
Poelkappelle 806	St.-Vith 1473
Polch 252, 2449, 2674	Santa-Cruz (Kalifornia) 883
Poppelsdorf (Bonn) 1578	Sarben 1579
Posen 1545, 2654	Sayn (Bendorf) 73, 112, 162, 228, 284, 285, 287, 337, 358, 392, 446, 483, 546, 570, 628, 666, 853, 870, 872, 960, 1004, 1025, 1094, 1099, 1101, 1103, 1111, 1112, 1205, 1221, 1321, 1374, 1413, 1440, 1490, 1553, 1560, 1576, 1583, 1590, 1720, 1743, 1761, 1769, 1776, 1791, 1815, 1839, 1914, 1977, 2079, 2095-2097, 2117, 2257, 2272, 2295, 2296, 2307, 2314, 2403, 2411, 2443, 2455, 2543, 2545, 2570, 2581, 2593, 2673, 2723, 2769, 2818, 2854, 2877, 2886, 2893, 2962, 3071, 3124, 3189, 3220, 3228, 3271
Prag 1431, 2214	Schaafheim 2309
Pritzwalk 1860	Schalksmühle 583
Pünderich 2192	Schenkelberg 1685
Pumpe 20	Schifferstadt 767
Ransbach 267, 721, 785, 988, 1694, 1873	Schirmeck (Frankreich) 2257
Ransbach/Westerw. 795	Schlitz 994, 1860, 2493
Rapshagen 12	Schloßfehm 240, 250, 2419
Rastatt 1251	Schmargendorf 11
Ratingen 49, 1294	Schneck 2654
Raubach 2655	Schönau 2561
Rauschwitz 578	Schönborn 2412
Rees 938, 1431, 2221	Schöneberg 3057
Rehe 516	Schwalbach 1049, 2748, 2752
Reichelsheim/Odenw. 2605	Sebastian-Engers 227, 1466, 1866
Remagen 1167, 2030, 2091, 2583	Sechtem 2284
Reptich 784	Segendorf (Neuwied) 1422
Rhaunen 585	Seibersbach 866
Rheinbach 1578	Seinsfeld 2734
Rheinberg 440	Seraing (Belgien) 1792
Rheinböllen 30, 406, 1719	Serkenrode 1011
Rheinbreitbach 2902	Sessenbach 801
Rheinbrohl 392, 748, 1537, 2549, 3127	Sessenhausen 1336, 1831, 2344
Rheinhausen 1457	Siebenbach 1445
Rhens 766, 1444	Siegburg 1484, 2972
Rheydt 428, 1106	Siegburg-Mülldorf 1094
Riedenberg 1274	Siegen 16
Rindern 2855	Sieghütte 2001
Rinnen 895	Sieglar 787, 3241
Ripont (Frankreich) 2481	Siershahn 1486, 1698, 2441, 2546, 3070
Röttgen 2510	Sievershausen 1116
Rolandseck 2091	
Roleber 1262, 2605	
Rommersdorf (Neuwied) 2765	
Ronawy (Frankreich) 916	
Rosbach/Sieg 3014	
Rothe Mühle (Neuwied) 284, 285, 662, 712, 750, 751, 937, 1269, 1307, 1369, 1403, 1803, 1812, 1832, 2050, 2458, 2485	
Rothenhammer (Neuwied) 1572, 1573, 1721	
Rotterdam (Niederlande) 581, 678, 1701, 2105, 3260	

Simmern 86, 714, 1171, 1885, 2287, 2568, 2580, 3039, 3189, 3236	Ückendorf 551
Sinzig 2233	Uerdingen 1916, 3216
Sistig 2262	Unkel 2362
Slawonien 1972	Unterdeufstetten 549
Sobernheim 709	Untermhaus (Gera) 2753
Sömmern 753	Unterrott 756
Soisson 2245	Untershausen 1705
Solingen 1775	Urbach-Überdorf 1190
Sonsbeck 1939	Urbar 673, 1182, 1849, 2864, 2988
Souain (Frankreich) 1828	Urmersbach 1284
Spangenberg 396, 1037	Urmitz 443, 499, 593, 654, 655, 765, 803, 874, 877, 880, 884, 947, 1083, 1179, 1310, 2149, 2331, 2475, 2635, 2697, 2700
Spay 173	Vallendar 16, 99, 136, 210, 249, 314, 407, 561-563, 574, 674, 697, 702, 740, 1113, 1116, 1193, 1214, 1252, 1400, 1442, 1454, 1556, 1734, 1766, 1781, 2102, 2136, 2181, 2198, 2340, 2528, 2530, 2556, 2559, 2656, 2663, 2790, 2811, 2844, 2851, 2898, 2899, 2906, 3116, 3276
Speldorf 979	Varel 3182, 3185, 3187
Spies 1003	Velez Malaga (Spanien) 1595
St.-Goar 1597, 2082	Verlautenheide 1510
St.-Goarshausen 1353	Vettelschoss 650, 2325
St.-Gobain 888	Vielbach 392
St.-Johann 38, 1064	Viersen 153, 865
St.-Sebastian 418, 659, 763, 1082, 1242, 1446, 1503, 2005, 2111, 2153, 2327, 2560, 2979, 3021	Vilich 2701
St.-Thomas 580	Villa Bella (Neuwied) 19
St.-Wendel 213, 842, 1066, 3187	Villa Grasberg 1488, 1489, 3020
Stadtberg 1527	Villeneuve (Frankreich) 780
Stahlhofen 3241	Villmar 1081
Staudernheim 598	Vingst 675
Stebach 1229, 1290, 1535, 1724, 1770	Vluytingen (Belgien) 2286
Steinen 1283	Völklingen 907, 2072, 2579
Steinshardt 1155	Vohwinkel 1093
Steitzenburg 585, 2829	Waldalgesheim 3047
Steyr (Österreich) 1734	Waldbreitbach 11, 888, 1828, 2580, 2890, 2909
Stockum 1438	Waldesch 1359
Stolberg 1517, 2246, 2286, 3276	Waldmischelbach 34
Stolzenberg 3185	Waldniel 3291
Stopperich 2751	Waldorf 3280
Stralsund 2721	Wallbachsmühle (Neuwied) 1805
Stromberg 827, 922, 1067, 1115, 1225, 1519, 2114, 2209, 2448, 2456, 2506	Waltersheim 2332, 2410, 2560, 2774, 3001
Sülldorf 2109	Wallhausen 771
Sülz (Köln) 1581	Waltershausen 2836
Sugny (Frankreich) 960	Wanlo 428
Suippes (Frankreich) 1810	Wasenbach 2842
Suttrop 30	Weeze 3006
Thalheim 2312	Wehlen 394, 395, 773, 1320
Theilheim 1555	Weiden 863
Theobaldshof 1215	Weidenau 2547
Thiepval (Frankreich) 1587	Weidenhahn 2100, 2495, 3172
Tilff (Belgien) 997	Weilburg 421, 1415, 2018, 2333, 2733
Treis 400, 401, 2961	Weiler 929
Triberg 1125	Weingarten 386
Tribsees 1716	Weis (Neuwied) 13, 74, 99, 136, 193, 402, 641, 761, 1139, 1381, 1386, 1524, 1584, 1622, 1745, 1754, 1760, 1765, 1779, 1790, 1799, 1800, 1815, 1816, 1864, 2028, 2035, 2171, 2217, 2232, 2255, 2258, 2353, 2469, 2486, 2637, 2656, 2682, 2856, 2858, 2869, 2933, 3023, 3062, 3075, 3098, 3153
Trier 165, 233, 405, 772, 875, 1192, 1247, 1550, 1836, 2067, 2431, 2596, 2676, 2834, 3098, 3125, 3223	Weißenthurm 89, 206, 220, 259, 277, 657, 852,
Trimbs 914, 1158, 1470, 2719	
Trippstadt 2647	
Troisdorf 765, 1484, 1512, 2202, 2246, 2603, 2729, 2781, 2782, 3116	
Troisdorf-Sieglar 787, 2246	
Türnich 1386	
Tutzing 1196	
Überlingen 2853	

Die Einwohner von Engers – Teil II

912, 985, 1207, 1547, 1676, 1726, 1901, 2156, 2291, 2827, 3091, 3283	Winningen 701, 2076, 2472
Weißkirchen 666, 2617	Winterberg 3231
Weitersburg 135, 350, 359, 680, 696, 740, 907- 909, 1344, 1435, 1495, 1499, 1719, 1734, 1844, 2309, 2623, 2742, 2822, 2866, 3288	Wintertal 1065
Wellmich 1592, 2235, 2954	Wipperfürth 1945
Welschneudorf 1946	Wirges 310, 608, 795, 931, 1038, 1486, 1698, 1939, 3243
Wermelskirchen 2353, 2977	Wirscheid 1937
Wernay 583	Witten 145, 178
Weroth 198	Wittgert 870, 1303, 1410
Wesel 1431, 1687, 2221	Wittlar 3198
Westhofen 2110	Wittlich 875, 881, 1717, 3138, 3258
Westum 42, 757, 775	Wohlmirstedt 3018
Wetzlar 2183	Woldert 2068
Wevelinghofen 356	Wolfsburg 579
Weyerbusch 930	Worringen 129, 1373, 2446
Wiedenbrück 2945	Wülfersberg (Neuwied) 3028
Wierschem 401, 543, 1069, 1424	Würzburg 1258, 1911, 2095
Wiesbaden 693, 996, 1024, 1211, 1682, 1864, 1871, 1985, 2185, 3053, 3171	Wüstenhof (Vallendar) 241
Wilbich 696	Wuppertal 8
Wildphahl 2735	Wuppertal-Elberfeld 852, 1093, 1106, 1838, 2971
Wilhelmsdorf 81	Zarnow 1683
Willich 2059	Zehenberg 2066
Willroth 2922	Zell 68, 2894
Winden 2098-2100	Zeltingen 1365, 1742, 2629
Winkhausen 370	Ziegenhain 420
	Zülpich 555, 1886



© WGfF-DigiBib
2022

Register der Berufe und Funktionen

Ackerer/in 68, 126, 185, 202, 203, 205-208, 233, 236, 297, 330, 352, 357, 383, 521, 611, 630, 643, 644, 647, 696, 703, 728, 743, 781, 811, 813, 874, 877, 878, 882, 883, 886, 887, 954, 956, 983, 985, 1008, 1014, 1015, 1059, 1066, 1149, 1223, 1225, 1233, 1291, 1352, 1354, 1356, 1357, 1359, 1362, 1417, 1439, 1449, 1451, 1464, 1465, 1467, 1470, 1474, 1478, 1481, 1496, 1611, 1612, 1638, 1651, 1664, 1715, 1745, 1754, 1768, 1851, 1853, 1854, 1859, 1868, 1871, 1900, 1985, 2047, 2185, 2227, 2245, 2264, 2279, 2309, 2332, 2362, 2364, 2372, 2391, 2393, 2394, 2404, 2471, 2489, 2512, 2540, 2624, 2648, 2665, 2668, 2675, 2677, 2687, 2694, 2699, 2738, 2739, 2743, 2795, 2809, 2822, 2949, 2964, 2976, 2979, 2987, 2989, 3012, 3132, 3148, 3195, 3197, 3233, 3269
 Agent 1084, 1836
 Amtmann 1997
 Amtsverwalter 76, 2765
 Anstreicher 266, 395, 408, 501, 852, 1131, 1560, 1563, 1566, 1568, 1569, 1814, 1874, 2612, 2686, 2864, 3061
 Arbeiter/in 189, 681, 867, 881, 1191, 1303, 1782, 2188, 2250, 3165
 Architekt 1966
 Arzt 910, 1342, 1689, 2066, 2072
 Aufseher 553, 674, 3228
 Bäcker/in 31, 61, 88, 122, 287, 428, 531, 562, 563, 613, 907, 974, 1003, 1108, 1115, 1147, 1168, 1239, 1485, 1503, 1588, 1640, 1755, 1776, 1823, 2026, 2251, 2342, 2358, 2444, 2475, 2641, 2652, 2727, 2844, 3024, 3091, 3150, 3262
 Bahn-Lademeister 429, 1266
 Bahn-Lokomotivführer 20, 146, 215, 326, 535, 863, 1017, 1548, 1557, 1699, 1743, 2097, 2162, 2480, 2570, 2603, 2604, 2610, 2612, 2780, 2861, 2862, 3116
 Bahn-Lokomotivheizer 24, 44, 286, 430, 448, 737, 771, 1016, 1092, 1150, 1159, 1484, 1947, 2037, 2097, 2106, 2124, 2315, 2369, 2782, 2956
 Bahn-Telegraphist 2326
 Bahnarbeiter 55, 460, 582, 795, 814, 1036, 1037, 1106, 1365, 1454, 1734, 1944, 1965, 1980, 2013, 2076, 2173, 2202, 2238, 2392, 2446, 2448, 2521, 2705, 2945, 2977, 3062, 3241
 Bahnassistent 737, 1713
 Bahnbeamter 1093
 Bahnbremser 11, 16, 33, 39, 95, 134, 320, 344, 362, 512, 555, 557, 730, 784, 824, 849, 868, 889, 973, 979, 1067, 1109, 1128, 1198, 1202, 1248, 1343, 1353, 1381, 1423, 1475, 1509, 1552-1554, 1613, 1676, 1755, 1860, 1861, 2038, 2067, 2070, 2109, 2284, 2293, 2319, 2431, 2531, 2676, 2731, 2740, 2766, 2871, 2901, 2902, 3041, 3143, 3156, 3231

Bahnheizer 13, 215, 282, 288, 516, 526, 551, 866, 982, 1114, 1200, 1247, 1330, 1512, 1601, 1714, 1785, 1847, 1940, 2078, 2096, 2168, 2202, 2311, 2335, 2480, 2600, 2603, 2729, 2758, 3159, 3161
 Bahnhofs-Restaurations 1886
 Bahnmeister 2863
 Bahnrangierer 136, 335, 1038, 1262, 1347, 2117, 2559, 2664, 3120, 3169
 Bahnschaffner 344, 453, 608, 2210, 2318, 3118
 Bahnwärter 1034, 2769
 Bahnweichensteller 156, 374, 541, 609, 659, 679, 701, 720, 748, 852, 1155, 1285, 1344, 1507, 1810, 2015, 2104, 2532, 2779, 2781, 3158
 Barbier 2135, 2152, 3072
 Baudirektor 2163
 Bauführer 1049
 Baumschulenbesitzer 2185
 Bautechniker 154
 Berginspektor 298
 Bergmann 756, 1028, 1081, 2054, 2098, 3274, 3276
 Bergrat 1681
 Bimssandsteinfabrikant 564, 2633
 Böttcher 1620, 2042
 Bote 351
 Briefträger 985, 1005
 Brückengeld-Empfänger 1227
 Buchbinder 1029
 Buchhalter 1788, 2333
 Büglerin 2251
 Bürgermeister 28, 202, 955, 1052, 1288, 1595, 1997, 2092, 2388, 2833
 Bürodiäter 1580
 Bürogehilfe/in 130, 135
 Chausseewärter 410, 1525
 Corporal 2595
 Dachdecker 252, 253, 816, 1372
 Dechant 842
 Definitor 2382
 Dekan 776
 Dekorationsmaler 1862
 Dienstknecht 21, 386, 873, 987, 1630, 1768, 2062, 2171, 2512, 2719, 3093
 Dienstmagd 21, 91, 155, 178, 199, 225, 306, 320, 347, 374, 386, 396, 426, 531, 554, 589, 597, 667, 676, 685, 693, 720, 740, 793, 806, 828, 836, 852, 870, 873, 879, 893, 917, 935, 951, 954, 962, 1011, 1018, 1037, 1038, 1104, 1112, 1140, 1182, 1273, 1328, 1354, 1422, 1454, 1475, 1476, 1487, 1522, 1524, 1558, 1563, 1567, 1613, 1616, 1630, 1705, 1717, 1762, 1763, 1765, 1787, 1795, 1831, 1852, 1904, 1925, 1942, 1965, 2020, 2107, 2136, 2171, 2176, 2194, 2280, 2286, 2319, 2373, 2378, 2385, 2419, 2431, 2476, 2484, 2491, 2525, 2559, 2583, 2588, 2610, 2617, 2656, 2660, 2664, 2668, 2669, 2676, 2825, 2857, 2883, 2960-2962, 3053, 3054, 3058, 3062, 3079, 3131, 3138, 3148, 3150, 3163, 3264

Direktor 2615, 2947
 Dr. jur. 1691, 2837, 2920
 Dragoner 560
 Dreher 1139, 2663
 Edler 1483
 Erzkaufmann 3083
 Evangelist 2947
 Fabrikant 170, 718, 1192, 2291, 2819
 Fabrikarbeiter/in 99, 198, 514, 528, 707, 814, 976, 1199, 1237, 1375, 1518, 1519, 1724, 1766, 1773, 1831, 2000, 2027, 2055, 2205, 2219, 2291, 2577, 2669, 3018, 3052, 3140
 Fähnrich 2029
 Fährmann 40, 502
 Färber 588
 Faktor 2348
 Feldhüter 689
 Feldweibel 256, 690, 1904, 2108, 2763
 Fischer 2672, 2999
 Flickschneider 1296
 Flößer 1241, 2682, 2999
 Flurhüter 1233, 2976
 Förster 250, 2418
 Former 9, 890, 1116, 1919, 1923, 3135
 Friseur/Friseuse 1431, 1450, 2221, 2714
 Fröhmesser 1741, 2594
 Füsilier 2656
 Fuhrmann 62, 351, 784, 802, 808, 879, 1088, 1118, 1119, 1474, 1851, 1878, 2150, 2362, 2391, 2404, 2410, 2668, 2693, 2855, 3044
 Gärtner/in 19, 22, 417, 539, 578, 658, 761, 786, 789, 975, 1024, 1091, 1556, 1578, 1799, 1915, 2184, 2216, 2359, 2401, 2419, 2510, 2520, 2560, 2733, 2897, 3038, 3206, 3215, 3220, 3237, 3240
 Gardegrenadier 2587
 Garnisonsjäger 3
 Garteninspektor 3100, 3101
 Gastwirt/in 122, 129, 191, 193, 223, 226, 246, 253, 287, 324, 336, 449, 502, 662, 677, 727, 1084, 1124, 1167, 1174, 1243, 1503, 1793, 1871, 2091, 2122, 2158, 2320, 2348, 2689, 2693, 2695, 2700, 2701, 2704, 2708, 2885, 2904, 2944, 3098, 3278
 Gefangenen-Aufseher 3036
 Gefreiter 542
 Geheimer Rat 1842, 2765
 Geheimsekretär 1842
 Gemeindediener 2948
 Gemeindeempfänger 1911, 2146
 Gemeindegewalt 2266
 Gendarm 1545
 Generalleutnant 2947
 Geometer 152
 Gerichtsbote 3233
 Gerichtsrat 440
 Gerichtsschöffe 113, 202, 237, 239, 246, 338, 810, 1043, 1221, 1304, 1468, 1649, 1752, 1890, 1931, 2043, 2357, 2702
 Gerichtsschreiber 705, 1134, 1290, 1678, 2931
 Gerichtsschultheiß 2146
 Geschäftsführer 698, 1967
 Geschäftsinhaber/in 177, 304, 1239, 1255,

1335, 1431, 1598, 1716, 2221, 2750
 Geschworener 329
 Glaser 778, 1273, 1274
 Glasmaler 561, 1273
 Grenzaufseher 844, 1574, 2004, 2025, 2069, 2572
 Güter-Expedient 2126, 2552
 Güterbodenarbeiter 480, 1284, 2100, 2649, 3241
 Güterexpeditions-Ass. 1090
 Güterschaffner 713, 1493
 Händler/in 62, 133, 330, 344, 435, 694, 696, 967, 1796, 2122, 2264, 2410, 2561
 Hammerschmied 1129, 1572, 2417
 Handelsmann 1140, 1209, 1731, 1740, 1742, 2116
 Handlungsgehilfe 213, 1125
 Hauptmann 195, 281, 403, 425, 724, 738, 774, 798, 818, 959, 996, 1232, 1841, 1988, 1999, 2161, 2419, 2597, 2646, 2772, 2853, 2917, 3086, 3102
 Haushälterin 689, 2368, 2629, 2655, 3210
 Hebamme 498, 1067, 1874, 2265, 2266, 2284, 3060, 3237
 Hofmann 1224, 1404, 2041, 2931, 2978, 3286, 3287
 Hofpächter 97, 313, 538, 559, 643, 839, 1175, 1176, 2218, 2239, 2978, 2995, 3147
 Hofrat 424, 585, 2831
 Hopfenhändler 1010
 Hüttenaufseher 332, 371, 2553, 2701, 2910, 3146
 Hüttenbeamter 304, 439, 1012, 1031, 1125, 1196, 2080, 2333, 3244
 Hüttenbesitzer 1681
 Hüttendirektor 298
 Hüttenmeister 446
 Hutmacher/in 2286, 2487
 Ingenieur 284, 739, 1192, 2008
 Inspektor 421
 Jäger 2018
 Justizrat 440
 Kahnführer 1384, 2708
 Kammerat 2831
 Kanonier 2372
 Kanoniker 1756, 3245
 Kanzler 585
 Kapitain 2908
 Kastellan 2763, 2824
 Kaufmann 63, 153, 177, 314, 542, 997, 1105, 1211, 1222, 1335, 1502, 1504, 1555, 1668, 1787, 1794, 2235, 2473, 2494, 2579, 2721, 2737, 3098, 3290
 Kellermeister 2831
 Kellner 1995, 2764, 2829
 Kellnerediener 2918
 Kesselschmied 976, 2825
 Kesselwärter 965
 Kirchherr 411, 423, 2177, 2298
 Klempner 548, 875, 2181, 2492
 Knopfmacher 1516
 Koch/Köchin 129, 251, 344, 1168, 1313, 1461, 1549, 1563, 1641, 2840, 2964, 2977, 3220

Kolonialwaren 1836, 2663, 2791	Obsthändler/in 305
Kommiss 3085	Ökonom 192
Konditor 561, 1549	Ordensschwester 7, 1426, 1845, 1870, 2642, 2748, 2751, 2752, 2832, 3146
Korbmacher 3099	Orgelbauer 172, 174
Kostgänger 2287	Packmeister 579, 1987
Krämer/in 882, 1174, 1836, 1838, 1948, 2101, 2663, 2697, 2739	Pastorenköchin 138
Krankenpfleger/in 7	Pfarrer 52, 53, 58, 68, 137, 216, 245, 279, 327, 423, 785, 842, 843, 1049, 1523, 1530, 1666, 1690, 1878, 1998, 2053, 2348, 2382, 2442, 3037
Küchenschreiber 2165	Pferdehändler 1026
Küfer 728, 1707, 1708, 2102, 2843	Pferdeknecht 47
Küster 1833, 2382	Pflasterer 1322
Kurtrierischer Rat 2920	Platzmeister 446, 664, 1493, 2661, 3146
Kutscher 232, 1946, 2049, 3124	Polizeidiener 169, 737, 2009, 2485
Lademeister 732, 775, 2650	Polsterer 888
Ladengehilfin 154, 1431, 1461, 2221	Portier 66, 732, 1867, 2763
Lakai 972	Post-Anwärter 32
Landarmenhaus 1983	Postbote 306, 333, 1240
Landmesser 2833	Prediger 23
Lazarettgehilfe 3164	Privatier 561
Lehrer/in 190, 274, 281, 403, 425, 543, 651, 738, 774, 798, 827, 959, 996, 1030, 1197, 1232, 1334, 1769, 1774, 1833, 1834, 1837, 1841, 1988, 2023, 2161, 2273, 2274, 2317, 2357, 2382, 2419, 2459, 2551, 2588, 2597, 2636, 2646, 2750, 2853, 2917, 3047, 3130, 3198	Procurator 4
Leinenweber 34, 147, 2145, 2152, 2347, 2768, 3070, 3242	Puddelmeister 2647
Leutnant 255, 281, 1030, 1051, 1064, 2317, 2833, 3088, 3255	Putzmacherin 2714
Lohnkutscher 233	Rechnungsführer 255
Lumpensammler/in 461, 529, 694	Rechtsgelehrter 2388
Magazinarbeiter 806	Regierungsreferendar 2092
Magazinaufseher 671, 2643	Registrator 2108
Magazinverwalter 699, 3089	Reiffenbergischer Hofmann 2234
Magister 2762, 3198	Reifschneider 1382, 2498
Mahlbursche 2547	Rentner/in 1681
Major 2294, 2615, 2646, 2746, 2947	Restaurateur 1039
Maler 501, 1566, 2612	Richter 202, 1700
Marienstätter Hofmann 307, 319	Rottenarbeiter 129, 150, 501, 635, 657, 1485, 1562, 1724, 1810, 1852, 1965, 2017, 2055, 2512, 2521, 2578, 2635
Maschinenbauer 1192	Sandformer 8, 408, 1135, 1313, 1864
Maschinenputzer 754, 2971	Sanitätsrat 1689
Maschinenwärter 1254	Sanitätssergeant 167
Maschinist 1099, 2083, 2276, 2316, 3142	Sattler 888, 2885
Materialverwalter 1429	Schachtmeister 692
Matrose 997	Schäfer 515, 914, 916, 918
Maurer 359, 546, 620, 851, 856, 908, 951, 1123, 1390, 1602, 2028, 2327, 2447, 2619, 2630, 2633, 2658, 2660, 2674, 2811, 2821, 2868, 3222	Schäftemacher 667
Metzger 191, 677, 1020, 1021, 1025, 1144, 1197, 1494, 2009, 2605, 2697, 2907	Schafhirte 911, 2322
Militär 553, 3021	Schieferdecker 1371
Modistin 578	Schiffbauer 2798
Mühlenbauer 1192, 2580	Schiffer 109, 502, 678, 932, 1385, 1396, 1400, 1437, 1970, 2155, 2321, 2555, 2694, 2707, 2717, 2954, 3066, 3121, 3260
Müller 209, 691, 1307, 1402, 1807, 2547	Schlosser 166, 335, 367, 448, 610, 710, 721, 864, 881, 938, 1112, 1267, 1268, 1440, 1512, 1515, 1565, 1579, 1703, 1828, 1939, 2182, 2277, 2296, 2443, 2462, 2697, 2755, 2825, 2876, 3080, 3097, 3181, 3207
Musiker 2135	Schlossverwalter 652, 972, 2478, 2824
Musketier 916, 1978	Schmelzer 1151, 2566, 2701
Nachtwächter 12, 359, 749, 1445, 2257, 3268	Schmied 12, 222, 223, 226, 444, 593, 893, 992, 998, 1062, 1094, 1506, 1565, 1616, 1721, 1903, 1921, 1939, 2206, 2471, 2582, 2669, 2967, 3110, 3132, 3133, 3192
Näherin 31, 49, 128, 349, 492, 551, 631, 650, 940, 1024, 1034, 1082, 1215, 1588, 1637, 1796, 2039, 2277, 2560, 2674, 3021, 3038, 3090, 3129, 3146	Schneider/in 348, 489, 930, 958, 1215, 1444, 1562, 1636, 1687, 1945, 2023, 2024, 2040,

2068, 2389, 2426, 2550, 2556, 2791, 2839, 2841, 3122, 3141	Verwalter 750, 1088, 1323, 1593, 2184, 2505
Schöffe 3253	Viehwärter 1975
Scholaster 52	Vikar 161, 271, 375, 1261, 1430, 1600, 2177, 2736, 2878
Schreiber 1546, 3116	Vogt 2773
Schreiner 49, 93, 112, 119, 150, 186, 241, 243, 399, 447, 609, 670, 876, 989, 1011, 1243, 1514, 1784, 1789, 1801, 1814, 1865, 2118, 2121, 2654, 2738, 2836, 2873, 3048, 3075, 3146, 3238	Vorsteher/in 2748
Schüler/in 560, 603, 2607	Waagemeister 2553
Schuhmacher 262, 454, 522, 532, 709, 763, 860, 951, 1082, 1095, 1142, 1170, 1250, 1252, 1255, 1304, 1309, 1397, 1443, 1587, 1596, 1653, 1669, 1711, 1716, 1781, 1783, 1792, 1793, 1834, 1835, 1843, 1877, 2156, 2254, 2257, 2324, 2339, 2493, 2508, 2511, 2519, 2611, 2774, 2930, 2933, 2936, 3073, 3074, 3094, 3139, 3263	Wäscherin 349, 994, 1822, 1830, 1975, 2493
Schulrektor 1741	Wagenmeister 928, 1427, 2183, 2546, 3127
Schultheiß 4, 323, 404, 978, 981, 1033, 1117, 1817, 2084, 2306, 2720, 2920, 2995	Wagner 213, 733, 886, 930, 1017, 1904
Schunkerts-Garten 2695	Walzmeister 1784, 3183
Schwemmsteinarbeiter 1698	Wartspfennig 212, 323, 752, 1692, 2337, 2834, 2955
Schwemmsteinfabrikant 641, 1796, 2289, 2770, 3051	Wasserbauaufseher 2756
Sekretär/in 504, 1546, 1598	Weber 1209
Sendschöffe 68, 319, 351, 354, 1043, 1288, 1355, 1489, 1751, 1752, 1856, 1859, 1877, 2043, 2241, 2488, 2489, 2492, 2503, 2738, 2802, 2851, 3147, 3284	Weißbinder 3061
Sergeant 66, 144, 679, 1892, 2587, 2592	Werkführer 435, 881
Soldat 139, 275, 527, 701, 820, 857, 895, 1027, 1412, 1594, 1972, 1978, 2052, 2159, 2596, 2598, 2710, 2771, 3248	Werkmeister 1536, 1683, 1976
Spediteur 1878	Wiegemeister 663, 846
Stations-Diäter 517	Wollweber 2690
Stationsarbeiter 264, 272, 370, 480, 769, 1090, 1184, 1577, 1693, 1695, 1917, 1994, 2297, 2591, 2654, 3119, 3166, 3167	Zahlmeister 5, 165, 690, 1551
Stationsvorsteher 256, 420, 436, 1886, 2427, 3085	Zementeur 1146
Statthalter 2765	Ziegeleiarbeiter 42, 50, 141, 268, 757, 1339, 1547, 2644, 2891
Steingrubenbesitzer 1819	Ziegeleiverwalter 446
Steinmetz 780	Zimmerer 657
Stellmacher 880, 1101, 1904, 2580, 2826	Zimmermann 655, 964, 1085, 1271, 2822, 3090
Steueraufseher 933, 1136, 1216	Zollbeseher 273, 372, 653, 711, 735, 1126, 1692, 1736, 1891, 2074, 2303, 2838, 2926, 2941, 3087, 3180, 3257
Steuerempfänger 708	Zolldiener 925, 1996
Steuerkontrolleur 1989	Zollknecht 52, 869, 1056, 1154, 1974, 1996, 2085, 2086, 2338, 2835, 2951
Strombauaufseher 1050	Zollnachgänger 180, 187, 451, 590, 1110, 2884, 2894, 2916, 3257
Student/in 247, 1681	Zollnachschreiber 212, 422, 752, 815, 850, 1367, 1539, 1540, 2034, 2290, 2834, 2939, 2955
Tabakspinner 1265	Zollschreiber 14, 142, 325, 412, 413, 843, 848, 1120, 1483, 1544, 1593, 1691, 1692, 1756, 1818, 1842, 1993, 1995, 2165, 2337, 2736, 2905, 2942, 3104, 3154, 3162, 3245, 3253, 3256, 3258
Tapezierer 249, 1023, 1461	Zollverwalter 3154
Techniker 1192	Zugführer 69, 289, 294, 1473, 1916, 2191, 2759, 3115
Telegraphist 737, 865, 2073, 2208, 2262, 2563, 2880, 2909	Zuschneider 1072
Tiefbauunternehmer 132	
Tierarztgehilfe 2554	
Tüncher 1560, 1568, 1874, 3065, 3280	
Uhrmacher 552	
Unternehmer 2263	
Unteroffizier 144, 933, 2592, 2608, 3097	
Vagabund/in 1213, 1981	


VERÖFFENTLICHUNGEN DER WESTDEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR FAMILIENKUNDE E.V.

Bitte bestellen Sie einfach und bequem über den Internet-shop der WGfF

<http://www.wgff-shop.de>

(beachten Sie dort aktuelle Preise, Antiquariat und Schnäppchen)

Aus unserer Publikationsreihe sind lieferbar:

(Preise für unsere Mitglieder in Klammern)

MITTEILUNGEN der WGfF

Bd. 28	Mitteilungen der WGfF, Band I: 1913-1917. Nachdruck Sonderpreis	(13,50 €)	18,- €
Bd. 29	Mitteilungen der WGfF, Band II: 1918-1921. Neudr. digital überarb. Originalh	(34,50 €)	46,- €
Bd. 34	Mitteilungen der WGfF, Band III-IV: 1922-1926. Nachdruck	(22,50 €)	30,- €
Bd. 43	Mitteilungen der WGfF, Band V-VI: 1926-1930. Nachdruck	(22,50 €)	30,- €
Bd. 48	Mitteilungen der WGfF, Band VII-VIII: 1931-1936. Nachdruck	(22,50 €)	30,- €
Bd. 51	Mitteilungen der WGfF, Band IX-XIII: 1937-1944. Nachdruck	(22,50 €)	30,- €
Bd. 103	Mitteilungen der WGfF, Band XVIII-XX: 1957-1962. Originalhefte gebunden		31,- €
Bd. 105	Mitteilungen der WGfF, Band XXIII-XXIV: 1967-1970. Originalhefte gebunden		31,- €
Bd. 116	Mitteilungen der WGfF, Band XXVII-XXVIII: 1975-1978. Originalhefte gebunden		35,- €
Bd. 117	Mitteilungen der WGfF, Band XXIX-XXX: 1979-1982. Originalhefte gebunden		35,- €
Bd. 118	Mitteilungen der WGfF, Band XXXI-XXXII: 1983-1986. Originalhefte gebunden		35,- €
Bd. 119	Mitteilungen der WGfF, Band XXXIII-XXXIV: 1987-1990. Originalhefte gebunden		35,- €
Bd. 192	Mitteilungen der WGfF, Band XXXV-XXXVI: 1991-1994. Originalhefte gebunden		35,- €
Bd. 253	Mitteilungen der WGfF, Band XXXVII-XXXVIII: 1995-1998. Originalhefte gebunden		35,- €
Bd. 275	Mitteilungen der WGfF, Band XXXIX-XL: 1999-2002. Originalhefte gebunden		35,- €

Einbanddecken für die »MITTEILUNGEN« in Ausführung der vorgenannten Bände (Bibliotheksleinen mit Goldprägung) sind mit den Beschriftungen für **Band 35/36 (1991-1994)**, **Band 37/38 (1995-1998)**, **Bd. 39/40 (1999-2002)** zu je 6,- €, für **Bd.41/42 (2003-2006)** zu 9,- € und **Bd. 43/44 (2007-2010)** zu je 10,- € ebenfalls erhältlich.
(Bei Bestellung bitte die gewünschten Bandnummern angeben.)

Einzelveröffentlichungen:

Bd. 7	Hans Heubes: Knipscheer-Knipschaar, 400 Jahre niederrheinisch-holländische Schiffer. Stammfolgen und Beiträge zur Geschichte aller Knipscheer-Knipschaar-Sippen in Deutschland und den Niederlanden 1500-1973. Köln, Düsseldorf 1973. 425 Textseiten, 19 Tafeln, 20 Registers.	(9,- €)	12,- €
Bd. 20	Eike Pies: Wickeren und Gravenhorst bei Uedem. Ein Beitrag zur nieder-rheinischen Hofesgeschichte. Köln 1982. 208 S., 12 Wappendarst., 21 genealogische Tafeln	(6,- €)	9,- €
Bd. 36	Heinz Weingarten / Heinz-J. Müller: Die Erbgenossen vom Sülzer Feld von ca. 1320 bis 1482. Köln 1987. 200 S.	(10,50 €)	14,- €
Bd. 40	Eleonore Hilgers-Hagen: Dokumentarische Schilderung der Ereignisse in den Familien Jungbluth und Hüber aus Köln 1739-1872. Köln 1988. 189 S.	(4,50 €)	6,- €
Bd. 45	Joachim Oepen: Korbmacher in Köln 1589-1798. Geschichte der Familie Wanmacher-Wammacher seit 1569. Köln 1989	(7,50 €)	10,- €
Bd. 47	Reimund Haas: Essener Officialatsakten als personengeschichtliche Quelle. Köln 1989	(6,- €)	9,- €
Bd. 53	Heinz Evers: Einwohnerverzeichnis Emmerichs im 14. und 15. Jahrhundert. Köln 1990	(9,- €)	12,- €
Bd. 57	Helmut Venedey: Erkelenzer Personennamen am Ende des Mittelalters.	(7,50 €)	10,- €
Bd. 61	Elsa Oberkalkofen: Die Sippe Duden in sechs Jahrhunderten. Köln 1992. 315 S.	(10,50 €)	14,- €
Bd. 79	Heinrich Nassenstein: Leben vor 300 Jahren, Chronik einer Familie im Kölner Raum nach dem 30-jährigen Krieg. 121 S. Köln ?	(4,50 €)	6,- €
Bd. 90	Friedrich-C. von Stechow: Stammbuch des Georg von Honhorst für die Zeit von 1577-1587. Köln 1997. 180 S.	(6,- €)	9,- €
Bd. 91	Hans Bossier: Epitaphe in der ehem. Stiftskirche zu Münstermaifeld. Köln 1997. 218 S.	(6,- €)	9,- €
Bd. 120	Herbert M. Schleicher: Album Amicorum – Freundschaftsbuch des Werner Reinhold Bernhard von Müntz für die Zeit von 1762-1769. Köln 2000. 104 S.	(6,- €)	9,- €
Bd. 285	100 Jahre Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde 1913-2013: Festschrift. Köln 2013. 300 S. karton. Einband, DIN B 5.	(15,- €)	20,- €

		Euro	Euro
Bestnr.:	Herbert Weffer: Von aach bes zwöllef. Ein bönnisches Wörterbuch. [Bd.1]	(6,75)	9,-
F 03:	(Hrsg.: WGfF-Bzgr. Bonn). 2. Aufl. Bonn 2000 Taschenbuch, 192 S.		
Bestnr.:	Herbert Weffer: Bönnisches Wörterbuch. Bd.2: Hochdeutsch - Bönnisch	(6,75)	9,-
F 04:	(Hrsg.: WGfF-Bzgr. Bonn). Bonn 2000 Taschenbuch, 256 S.		
Bestnr.:	Johannes Stöber: Ahnenliste des westfälischen Dichters Friedrich Wilhelm	(9,-)	12,-
F 05:	Grimme (1827-1887). Köln 1990. IV+100 S., DIN A 4.		
Bestnr.:	Johannes Stöber: Familie Crop / Kropf heute Kropf (Olsberg) / Cropp	(34,50)	46,-
F 07:	(Hamburg) aus Brilon (Westfalen). Köln 1995. 345 S., DIN A 4.		
Bestnr.:	Johannes Stöber: Die Sippe zum Windhaus. Teil 1: Geschichte des Ge-	(21,-)	28,-
F 08:	geschlechtes zum Windhaus auf dem Großen und Kleinen Windhaus i. Kirchspiel Neuenkirchen bei Melle sowie in Osnabrück von 1080 bis 1808 / Übergang nach Iburg (1610) / Literaturverzeichnis.		
	Teil 2: Familie Windmann. Köln 1997.X+96 u. XIV+90 S., DIN A 4.		
Bestnr.:	Johannes Stöber: Die Sippe zum Windhaus.	(24,-)	32,-
F 09:	Teil 3: Familie Windhorst. Köln 1996. XVIII+240 S., DIN A 4.		
Bestnr.:	Johannes Stöber: Die Sippe zum Windhaus.	(27,-)	36,-
F 10:	Teil 4: Familie Windhoff. Köln 1997. X+262 S., DIN A 4.		
Bestnr.:	Johannes Stöber: Die Sippe zum Windhaus.	(7,50)	10,-
F 11:	Teil 5: Familie Windhorst. Köln 1997. VIII+62 S., DIN A 4.		
Bestnr.:	Johannes Stöber: Ahnenliste für den Dreizehnlinden-Dichter Friedrich Willhelm	(6,-)	8,-
F 12:	Weber (1813-1894). Köln 1999. 50 S., DIN A 4.		
Bd. 264	Jörg Matthias Braun: „ad rei perpetuam memoriam“ Das Schöffenbuch zu Bernkastel von 1526 bis 1682 (mit rückwirkenden Eintragungen ab 1494)	(28,50)	38,-
	Köln 2010. 840 S. karton. Einbd., DIN B 5.		
Bd. 322	Jörg Matthias Braun: Die Geschichte des Heilig-Geist-Hospitals zu Bernkastel – von seinen Anfängen bis zum Jahr 1750.	(21,-)	28,-
	Köln 2016. 528 S., kartoniert, DIN B 5		
Bd. 323	Herbert Weffer: Meine Familienwappen	(21,-)	28,-
	Köln 2016 166 S., brosch. DIN A 5		
Bd. 325	Jörg M. Braun: Die Chronik des Pastors Philipp Jakob Schien aus Bern- Bernkastel (1706 - 1748). Köln 2017. DIN B 5, kartoniert, 180 S.	(9,-)	12,-
Bd. 341	Jörg M. Braun: Johann Meisterburg – der Brandstifter von Bernkastel	(9,-)	12,-
	Köln 2019. 176 S., kartoniert, DIN B 5		
Bd. 342	Karl Heinz Bernardy: Ehedispensen im oberen Erzbistum Trier 1731 – 1748	(10,50)	14,-
	Köln 2020. 224 S. DIN B 5, kartoniert		
Mitgliederverzeichnisse:			
Bd. 68	Renate Dorweiler / Lothar Hemmerich / Günter Junkers: Mitgliederverzeichnis der WGfF Stand 1.1.1994. Köln 1994. 224 S.	(3,-)	4,-
Bd. 191	Claus Geis: Mitgliederverzeichnis der WGfF Stand 31.7.2004. Köln 2004. 537 S.	(15,-)	20,-
Bibliotheks- und Bestandsverzeichnisse:			
Bd. 92	Edith Przyrembel: Bibliothek der WGfF – Bestandsverzeichnis 1997. 575 S. Die teilweise vergriffenen Bestandsverzeichnisse, Bde. 10, 15 und 39 sind hierin enthalten und weiter ergänzt.	(12,-)	16,-
Bd. 241	Peter Buchholz: Bibliotheksverzeichnis der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde: Stand 1. Juni 2008	(13,50)	18,-
	Köln 2008.VIII+460 S. broschiert, DIN A 5		
Bd. 327	Claus Geis: Verzeichnis der in den "Mitteilungen der WGfF" erschienenen Beiträge 1913–2016. Köln 2017. DIN B 5, kartoniert, 176 S.	(6,-)	9,-

		Euro	Euro
Ortsfamilienbücher:			
Bd. 13	Johannes Jansen: Honnefer Familienbuch . Bd. II.: 1810-1875. Köln 1979. 495 S.	(9,-)	12,-
Bd. 81	Helmut Schommer: Familienbuch Miesenheim (bei Andernach) 17.-19. Jahrh. Köln 1996. 626 S.	(18,-)	24,-
Bd. 86	Wilhelm Pauli: Familienbuch Bonn – Dottendorf für die Zeit von 1620-1899. Köln 1996. 195 S.	(6,-)	8,-
Bd. 107	Franz Josef Karbach / Josef Schmieden / Hans Finzel: Kath. Familienbuch Pfarrei Sponheim 1683-1892. Köln 1999. 715 S.	(18,-)	24,-
Bd. 109	Alois Schleder: Familienbuch Wolsfeld nach 1797. Köln 1999. 155 S.	(6,-)	8,-
Bd. 111	Werner Naumann: Familienbuch der Pfarrei Mettendorf Dekanat Neuerburg 1641-1900. 2 Teile. Köln 1999. 472+471 S.	(18,-)	24,-
Bd. 121	Günther Ellenberger: Familien der Gemeinde Repelen zwischen 1675 und 1800. Zusammengestellt nach den Kirchenbüchern der ev. Gemeinde Repelen, heute 47445 Moers – Repelen. Köln 2000. 191 S.	(7,50)	10,-
Bd. 122	Thomas J. Schmitt: Die katholische Militärgarnisonspfarrkirche St. Maximin in Trier 1837-1876. Köln 2000. 216 S.	(7,50)	10,-
Bd. 124	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Bergheim / Sieg mit Mülleko- ven : Die Familien vor 1809. Neudruck der Ausgabe 1992. Köln 2000. 77 S.	(9,-)	12,-
Bd. 125	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Mondorf / Siegkreis : Die Fami- lien vor 1809. Neudruck der Ausg. 1992. Köln 2000. 112 S.	(10,50)	14,-
Bd. 143	Peter Schößler: Familienbuch Lötzbeuren (Hunsrück) 1650-1850. Köln 2000. 258 S.	(7,50)	10,-
Bd. 145	Peter Buchholz: Familienbuch der kath. Pfarrgemeinde Menzelen 1650-1800 Köln 2000. 170 S.	(9,-)	12,-
Bd. 148	Wilhelm Pauli: Familienbuch St. Martin (Bonn) 1645-1798. Köln 2001. 500 S.	(21,-)	28,-
Bd. 149	Heinz Augustin: Familienbuch der Katholischen Pfarrei Happerschoß 1673- 1809 mit Heisterschoß und Bröl . Köln 2001. 687 S.	(18,-)	24,-
Bd. 150	Thomas J. Schmitt: Die katholischen Pfarrei Maria Heimsuchung in Hamm an der Saar 1681-1899. Köln 2001. 278 S.	(10,50)	14,-
Bd. 152	Josef Schmieden: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Matthäus Bad Sobernheim 1664-1880. Teil 1: Die Familien A-M. Teil 2: Die Familien N-Z, Register. Köln 2001. zus. 1185 S.	(27,-)	36,-
Bd. 153	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Mülheim am Rhein (Köln): Die Familien vor 1809 (kath.). Neudruck der Ausgabe 1993. Köln 2001. 384 S.	(21,-)	28,-
Bd. 154	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Rheidt / Siegkreis : Die Fami- lien vor 1809. Neudruck der Ausgabe 1992. Köln 2001. 76 S.	(9,-)	12,-
Bd. 155	Karl Oehms / Thomas J. Schmitt: Die katholische Pfarrei St. Martin in Kinheim – Kindel an der Mosel (1671) 1803-1899. Köln 2001. 421 S.	(13,50)	18,-
Bd. 159	Hans Jürgen Geiermann: Familienbuch der Stadt Sinzig mit Westum und Koisdorf sowie einzelnen Höfen und Mühlen. – Kath. Pfarre St. Peter Sinzig 1627-1798 (1830) – Kath. Pfarre St. Peter zu Westum 1798-1815 (1830). Köln 2002. 724 S.	(21,-)	28,-
Bd. 160	Friedrich Felgenheier / Clemens Theis: Die Familien des Kirchspiels Arenberg- Immendorf 1648-1874. Köln 2002. 228 S.	(10,50)	14,-
Bd. 161	Alois Schleder: Familienbuch Irrel – Pfarrei St. Ambrosius mit Filiale St. Niko- laus Prümzurlay 1639-1899. Köln 2002. 406 S.	(13,50)	18,-
Bd. 164	Thomas J. Schmitt: Die katholische Pfarrei St. Martin in Wiesbaum mit St. Se- bastian in Mirbach 1754-1899 – Familienbuch. Köln 2002. 327 S.	(12,-)	16,-
Bd. 165	Thomas J. Schmitt: Die Dompfarrei Sankt Petrus in Trier (1810) 1827-1899. Köln 2002. 155 S.	(10,50)	14,-
Bd. 166	Matthias Emil Hubsch: Die Pfarrei St. Peter und Paul in der Grenzortschaft Wallendorf (Kreis Bitburg-Prüm) mit den Filialen Ammeldingen und Biesdorf 1744-1899 sowie den heutigen luxemburger Filialen Dillingen , Pfarrei Befort 1744-1807 und Hösdorf , Pfarrei Reisdorf 1744-1822. Köln 2002. XXII+486 S.	(18,-)	24,-
Bd. 167	Beate Busch-Schirm: Bürger- und Familienbuch Leutesdorf / Rhein. Teil II: 1800 bis 1899. Köln 2002. IX+663 S.	(25,50)	34,-
Bd. 169	Leo Schuh: Die katholische Pfarrei St. Laurentius in Waldrach an der Ruwer mit der (früheren) Filiale St. Nikolaus in Kasel 1681-1899. Köln 2002. LXVI+626 S.	(24,-)	32,-

		<i>Euro</i>	<i>Euro</i>
Bd. 170	Heinz Augustin: Familienbuch der Evangelischen Kirchengemeinde Roxheim 1691-1905. Köln 2002. 967 S.	(33,-)	44,-
Bd. 171	Heinz Augustin: Familienbuch der Evangelischen Kirchengemeinde Gutenberg 1691-1905. Köln 2002. 435 S.	(15,-)	20,-
Bd. 172	Heinz Augustin: Familienbuch der Evangelischen Kirchengemeinde Hargesheim 1691-1905. Köln 2002. 467 S.	(15,-)	20,-
Bd. 173	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Geistingen (Hennef): Die Familien vor 1809. Neudruck der Ausg. 1996. Köln 2002. 504 S.	(31,50)	42,-
Bd. 174	Gerhard Hentschel: Oberwinter St. Laurentius 1702-1899 - Familienbuch. Köln 2003 XIV+467 S., DIN A 5	(15,-)	20,-
Bd. 175	Gerhard Hentschel: Unkelbach St. Remigius mit Oedingen St. Gertrud 1700-1899 - Familienbuch. Köln 2003. XIV+316 S., DIN A 5	(12,-)	16,-
Bd. 176	Thomas J. Schmitt / Heinrich Th. Weber: Birresborn St. Nikolaus 1803-1899 - Familienbuch. Köln 2003. 420 S., DIN A 5	(13,50)	18,-
Bd. 178	Heribert Scholer: St. Medardus in Mehring (1645) 1744-1899, Familienbuch mit Longen – Lörsch und Pölich St. Andreas. Köln 2003. XIX+905 S., kartonierter Einbd., DIN A 5	(34,50)	46,-
Bd. 179	Hans-J. Geiermann: Familienbuch St. Nikolaus in Hallschlag , mit Scheid , Köppheck , Schopphof und Steinebrück 1730-1899. Köln 2003. IX+337 S., DIN A 5	(12,-)	16,-
Bd. 180	Mathias Emil Hubsch: Familienbuch Geichlingen St. Laurentius 1779-1899 mit Bauler , Nasingen und Bierendorf . Köln 2003. 240 S., DIN A 5	(13,50)	18,-
Bd. 181	Alfred Schaaf: Burgensium in Wesalia – Familienbuch der Stadt Oberwesel am Rhein (1597) 1642-1896. Köln 2003. Kunstledereinbd. 1154 S., DIN A 4	(60,-)	80,-
Bd. 184	Thomas J. Schmitt: Die katholische Pfarrei St. Marien in Beurig an der Saar (1631) 1815-1899 - Familienbuch. Köln 2004. 435 S., DIN A 5	(13,50)	18,-
Bd. 185	Thomas J. Schmitt / Matthias Peters: Die katholische Pfarrei St. Martin in Serrig an der Saar (1620) 1804-1899 – Familienbuch. Köln 2004. 481 S., DIN A 5	(15,-)	20,-
Bd. 186	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Zündorf . [Niederzündorf ab 1706, Oberzündorf ab 1770 bis 1875]. Erweiterte Neuauflage der im Selbstverlag erschienen Ausgabe von 1991 Köln 2004. 534 S. kart. Einbd., DIN A 4.	(36,-)	49,-
Bd. 189	Margarete Hargarten / Rudolf Schwan: Die katholische Pfarrei St: Martin in Waldhilbersheim 1580-1899. Familienbuch. Köln 2004. XXVII+434 S., DIN A 5	(13,50)	18,-
Bd. 194	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Heumar : Die Familien von 1698-1809. Neudruck der Ausgabe 1990. Köln 2004. 83 S., DIN A 4	(9,-)	12,-
Bd. 195	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Urbach - Eil - Porz - Elsdorf : Die Familien von 1754-1809. Neudruck der Ausgabe 1990, Köln 2004. 166 S., DIN A 4	(13,50)	18,-
Bd. 196	Günther Ellenberger: Familien der Gemeinde Hochemmerich zwischen 1650 und 1800. Köln 2004. 247 S., DIN A 5	(13,50)	18,-
Bd. 199	Josef Segschneider: Die Familien aus Badorf , Eckdorf , Geildorf und Pingsdorf 1625-1875. Neudruck der Ausgabe 2003, Köln 2004. 978 S., DIN A 4.	(36,-)	48,-
Bd. 200	Matthias Heinen: Die katholische Pfarrei Sankt Sebastian in Niederstadtfeld 1697-1903 mit Oberstadtfeld . Köln 2004. XXXII+425 S. DIN A 5.	(13,50)	18,-
Bd. 201	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Langel : Die Familien von 1720-1809. Neudruck der Ausgabe 1990. Köln 2004. 94 S., DIN A 4.	(9,-)	12,-
Bd. 202	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Wahn und Lind : Die Familien von 1770-1809. Neudruck der Ausgabe 1989. Köln 2004. 70 S., DIN A 4.	(9,-)	12,-
Bd. 203	Thomas J. Schmitt: Die katholische Pfarrei St. Briktius in Oberemmel mit der ehemals freien Kapellengemeinde Sankt Donatus und Catharina in Kommelingen (1634) 1721-1899. Köln 2005. 722 S., DIN A 5.	(19,50)	26,-
Bd. 205	Peter Melcher: Die katholische Pfarrei St. Peter in Osann mit der früheren Filiale in Monzel 1620-1899. Köln 2005. 724 S., DIN B 5.	(30,-)	40,-
Bd. 206	Friedrich Felgenheier: Die Familien Horchheims [Koblenz] 1653-1874. Köln 2005. XVI+469 S. DIN A 5.	(15,-)	20,-

		Euro	Euro
Bd. 207	Karl G. Oehms: Der Weinort Ürzig „... mit des Jahrs scheinenden Blumen“ zwischen 1522 und 1900. Familienbuch. Köln 2005. XIV+830 S. karton. Einbd., DIN A 5.	(30,-)	40,-
Bd. 209	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Köln - Flittard / Stammheim : Die Familien von 1640-1809. Köln 2005. 135 S. DIN A 4	(9,-)	12,-
Bd. 210	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Merheim [rechtsrh.]. Die Familien von 1667-1809. Nachdruck der Ausgabe 1993. Köln 2005. 464 S. DIN A 4.	(24,-)	32,-
Bd. 212	Michael Frauenberger: Familienbuch der reformierten Pfarrei Kirchberg 1656-1875. Köln 2005. XIX+985 S., karton. Einbd., DIN A 4.	(30,-)	40,-
Bd. 214	Beate Busch-Schirm: Familienbuch der Evang. Gemeinde Feldkirchen (heute Stadtteil von Neuwied) mit Fahr, Gönnersdorf, Hüllenberg, Rockenfeld, Rodenbach, Wollendorf . Teil II: 1540 bis 1839. Köln 2005. XXXVI+649 S. broschiert, DIN B 5.	(25,50)	34,-
Bd. 215	Wolfgang Gründer: Das katholische Kirchspiel Holzheim [Mechernich] St. Lambertus 1692-1805 mit den zugehörigen Orten: Breitenbenden, Harzheim, Holzheim und Heistart-Burg, Weiler am Berge und (für kurze Zeit) Vussem . Köln 2006. XXVI+203 S. broschiert, DIN A 5.	(9,-)	12,-
Bd. 216	Gerhard Hentschel: Familienbuch der evangelisch reformierten Gemeinde Remagen (1686) 1701-1896. Köln 2005. X+147 S. broschiert, DIN B 5.	(10,50)	14,-
Bd. 217	Herbert Weffer: Die Bevölkerung von Üxheim um 1650 - 1802 mit Ahrdorf, Ahütte, Dreimühlen, Flesten, Leudersdorf und Nollenbach . Rekonstruktion der verloren gegangenen Kirchenbücher von Üxheim. Köln 2005. X+209 S. broschiert, DIN A 5.	(9,-)	12,-
Bd. 220	Beate Busch-Schirm: Familienbuch der Evangelischen Gemeinde Niederbieber (heute Stadtteil von Neuwied) mit Segendorf und Oberbieber . Teil I: 1840 bis 1899. Köln 2006. XXIII+693 S. broschiert, DIN B 5.	(27,-)	36,-
Bd. 221	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Niederkassel (Libur usw.): Die Familien von 1740 - 1809. Nachdruck der Ausgabe 1999. Köln 2006. 196 S. broschiert, DIN A 4.	(13,50)	18,-
Bd. 222	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Lohmar mit Birk und Scheiderhöhe : Die Familien von 1662 - 1809. Nachdruck der Ausgabe 1994. Köln 2006. 443 S. broschiert, DIN A 4.	(24,-)	32,-
Bd. 223	Alois Groß: Die katholische Pfarrei Maria-Himmelfahrt in Üxheim mit den Filialorten Ahütte, Leudersdorf, Flesten und Nollenbach . 1803-1899 - Familienbuch. Köln 2006. X+278 S. broschiert, DIN A 5.	(12,-)	16,-
Bd. 224	Jutta Wczulek: Die katholische Pfarrei St. Martin in Morscheid / Ruwer. Mit der Filiale St. Kornelius in Riveris (1600) 1686-1899. Köln 2006. XIV+409 S. broschiert, DIN A 5.	(15,-)	20,-
Bd. 225	Peter Bauer / Nikolaus Hermann / Karl-Josef Tonner: Ortsfamilienbuch Retterath 1734 bis 1899. Köln 2006. XIX+729 S. brosch., DIN A 4.	(33,-)	44,-
Bd. 226	Jörg Matthias Braun: Ortsfamilienbuch Monzelfeld 1600 bis 1900. Köln 2006. 1024 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(33,-)	44,-
Bd. 227	Gerhard Hentschel: Familienbuch der katholischen Pfarrei Sankt Peter und Paul Remagen 1649 – 1899. Köln 2007. XII+936 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(33,-)	44,-
Bd. 228	Petra Greis: Ortsfamilienbuch der katholischen Pfarrei St. Martin in Nohn (Eifel) mit den Filialorten Borler (Heyer), Dankerath, Senscheid und Trierscheid 1663 bis 1899. Köln 2007. 742 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(36,-)	48,-
Bd. 229	Alfons Tapp: Die kath. Pfarreien Sankt Lambert und Sankt Laurentius in Saarburg 1581-1899 Köln 2007. Teil I & II. XIX+1574 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(33,-)	44,-
Bd. 232	Käthe Wimmer: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Heinrich in Horbach 1804-1899. Köln 2007. XII+548 S. brosch., DIN A 5.	(18,-)	24,-
Bd. 234	Beate Busch-Schirm: Familienbuch der Evangelischen Gemeinde Niederbieber (heute Stadtteil von Neuwied) mit Segendorf und Oberbieber . Teil II: 1655 bis 1839. Köln 2008. 626 S. brosch., DIN B 5.	(27,-)	36,-
Bd. 235	Alfons Tapp: Die katholische Pfarrei St. Quiriacus und Auctor in Taben-Rodt 1677 - 1899 mit Hamm 1803-1899. Familienbuch. Köln 2008. 394 S. brosch., DIN A 5.	(15,-)	20,-
Bd. 236	Friedrich Felgenheier: Die Familien im Kirchspiel Nievern (Nievern - Fachbach - Miellen - Frücht) 1708-1874. Köln 2008. XIV+426 S. brosch., DIN A 5.	(15,-)	20,-
Bd. 237	Peter Daus: Die Evangelische Gemeinde Wittlich - Daun vor 1907. Köln 2008. 192 S. brosch., DIN A 5.	(9,-)	12,-

		Euro	Euro
Bd. 238	Ingo Löhken: Die reformierte Gemeinde Linnepe 1682-1790. Köln 2008. VIII+254 S. brosch., DIN A 5.	(9,-)	12,-
Bd. 239	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der katholischen Pfarrei Sankt Margaretha Ormont (mit Neuenstein) 1700 bis 1899. Köln 2008. XII+239 S. brosch., DIN A 5.	(9,-)	12,-
Bd. 242	Karl-Josef Tonner: Familienbuch der katholischen Pfarrei Sankt Luzia Uess 1686-1899. Köln 2008. 340 S. brosch., DIN A 5.	(12,-)	16,-
Bd. 243	Renate Dorweiler (†) /Ilse Kuhnert (†): Die Familien der katholischen Pfarrei Sankt Nikolaus in Leverkusen- Steinbüchel 1770-1809. Köln 2008. 318 S. brosch., DIN A 5.	(12,-)	16,-
Bd. 245	Mechthild Oexle-Lohmar: Familienbuch Küdinghoven St. Gallus bis 1809 und Holtorf bis 1875. Köln 2009. XIII+688 S. brosch., DIN A 5.	(21,-)	28,-
Bd. 246	Arno Tembergen: Die Kirchengemeinde Baerl Familien im 19. Jahrhundert. Köln 2009. VIII+400 S. brosch., DIN A 5.	(13,50)	18,-
Bd. 247	Heribert Scholer: Einwohnerbuch der ehemaligen Bürgermeisterei Zerf ergänzt aus den Kirchenbüchern der Pfarreien Greimerath, Hentern, und Zerf (1650) 1700 bis 1899. Köln 2009. 900 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(39,-)	52,-
Bd. 248	Karl G. Oehms: Leben 'im rych zu croeve'. Die Bürger und ihre Familien seit 1600. [Familienbuch Kröv]. Köln 2009. 1692 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(33,-)	44,-
Bd. 249	Beate Busch-Schirm: Familienbuch der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Heddesdorf (heute: Stadt Neuwied) 1840-1899 Teil I. Köln 2009. 654 S. karton. Einbd., DIN A 5.	(24,-)	32,-
Bd. 250	Gerhard Hentschel: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Sebastian Bodendorf 1680-1899. Köln 2009 XIV+386 S. . brosch., DIN A 5.	(13,50)	18,-
Bd. 251	Alois Schleder: Familienbuch Weidingen-Altscheid 1724-1899. Köln 2009 314 S. . brosch., DIN A 5.	(15,-)	20,-
Bd. 252	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von (Köln) Deutz mit Poll, Vingst, Kalk, Westhoven usw. : Die Familien vor 1809 Neudruck der Ausgabe von 1998. Köln 2010. VIII+666 S. brosch., DIN A 4.	(42,-)	56,-
Bd. 255	Heribert Scholer: Familienbuch Kell am See 1686-1899. Köln 2010. 578 S. brosch., DIN A 5.	(12,-)	16,-
Bd. 256	Heribert Scholer: Familienbuch Mandern-Waldweiler 1686-1899. Köln 2010. 594 S. brosch., DIN A 5.	(12,-)	16,-
Bd. 258	Alois Mayer: Die katholische Pfarrei St. Matthias in Mehren (Landkreis Vulkaneifel) 1728-1900. Köln 2010. 690 S. brosch., DIN A 4.	(27,-)	36,-
Bd. 259	Wilhelm Pauli: Heiratsregister der Kurkölnischen Residenzstadt Bonn 1650-1798. Nach den Kirchenbüchern der Stadtpfarreien St Petri Dietkirchen, St. Remigius, St. Gangolf, St. Martin. Köln 2010. 658 S. karton. Einbd., DIN A 5.	(24,-)	32,-
Bd. 260	Alfons Tapp: Familienbuch Wiltingen St. Martin und Kanzem St. Marien 1752-1899 (mit Schoden 1752-1796). Köln 2010. 728 S. brosch. DIN A 5.	(22,50)	30,-
Bd. 261	Renate Hentschel: Familienbuch der katholischen Pfarrei Sankt Severin Erpel 1615-1875. Köln 2010. 818 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(42,-)	56,-
Bd. 263	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der Pfarre St. Martinus zu Borr . Köln 2010. XII+326 S. brosch., DIN A 5.	(15,-)	20,-
Bd. 265	Karl H. Boley: Beiträge zur Ortsgeschichte von Ensen - Westhoven - Libur : Die Familien vor 1809. Neudruck der Ausgabe von 1998, Köln 2011. 94 S.+43 S. brosch., DIN A 4.	(15,-)	20,-
Bd. 266	Mechthild Oexle-Lohmar: Die großen Höfe auf der Holtorfer Hochebene vom 17.-19. Jahrhundert. Familien, Dorfentwicklung und Lebensumstände. Köln 2011. 342 S. brosch., DIN A 5.	(16,50)	22,-
Bd. 267	Rudolf Wagner: Familienbuch Salmrohr – Dörbach 1583-1900. Köln 2011. 594 S. brosch., DIN A 5.	(19,50)	26,-
Bd. 268	Thorsten Zimmermann: Familienbuch Üdersdorf circa 1650-1900 mit Trittscheid, Tettscheid und Weiersbach . Köln 2011. 718 S. karton. Einbd., DIN A 5.	(18,-)	24,-
Bd. 269	Friedrich Felgenheier: Die Familien Niederlahnsteins 1571-1900. Köln 2011. 864 S. karton. Einbd., DIN A 5.	(24,-)	32,-
Bd. 270	Alois Mayer: Die katholische Pfarrei St. Martin in Schalkenmehren-Weinfeld : 1699-1899. Köln 2011. 434 S. broschiert, DIN A 5.	(15,-)	20,-

		Euro	Euro
Bd. 271	Elmar Kroth: Familienbuch Briedel von 1500-1895. Teil1: A-K; Teil 2; L-Z. Köln 2011. 1506 S., karton. Einbd., DIN A 4.	(33,-)	44,-
Bd. 272	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der Pfarre St. Johann Baptist zu Niederberg [Erftstadt]: 1662-1900. Köln 2011. X+248 S. brosch., DIN A 5.	(13,50)	18,-
Bd. 276	Beate Busch-Schirm: Familienbuch der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Heddendorf (heute: Stadt Neuwied) 1674-1840 Teil II. Köln 2012. 674 S. karton. Einbd., DIN A 5.	(30,-)	40,-
Bd. 277	Monika Borisch: Ortsfamilienbuch der Herrlichkeit Gleuel mit Aldenrath, Bell, Berrenrath, Burbach, Horbell, Sielsdorf, Ursfeld und Ziskoven - die Familien bis 1800. Köln 2012. 450 S. brosch., DIN A 5.	(21,-)	28,-
Bd. 278	Richard Schaffner: Einwohnerbuch Detzem mit den Höfen und Mühlen im Gemeindebereich 1656-1900. Köln 2012. 302 S. brosch., DIN A 5.	(18,-)	24,-
Bd. 283	Karl-Josef Tonner: Familienbuch Hetzerath 1640-1899. Köln 2012. 464 S. brosch., DIN B 5.	(19,50)	26,-
Bd. 284	Richard Schaffner: Einwohnerbuch Leiwien 1780-1900 mit Thörnich (1720-1900) und Köwerich (1798-1900). Köln 2012. 662 S. brosch., DIN B 5.	(22,50)	30,-
Bd. 286	Karl-Heinz Lautensack: Die kath. Pfarrei St. Maria-Magdalena in Weiler bei Bingen – Familienbuch 1711-bis 1798. Köln 2013. 174 S. brosch., DIN B 5.	(12,-)	16,-
Bd. 287	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der Pfarre St. Amandus zu Auenheim (Bedburg Kreis Bergheim) mit Asperschlag, Frauweiler, Garsdorf, Montagsend und Rath 1725-1902. Köln 2013. 724 S. karton. Einbd., DIN B 5	(27,-)	36,-
Bd. 288	Käthe Wimmer / Michael Frauenberger / Rudolf Schwan: Die katholische Pfarrei St. Michael in Kirchberg [Hunsrück] (1675-1900). Köln 2013. 1004 S. karton. Einbd., DIN A 4.	(33,-)	44,-
Bd. 290	Rainer Rothstein: Die katholische Pfarrei St. Michael in Steffeln (mit Auel) 1678-1900. Köln 2013. 418 S. brosch., DIN A 5.	(15,-)	20,-
Bd. 292	Monika Borisch: Ortsfamilienbuch der Herrlichkeit Kriell (mit Deckstein u. Lind): Die Familien bis ca. 1800. Köln 2014. 102 S. brosch., DIN A 5.	(12,-)	16,-
Bd. 293	Werner Lisken: Die Familien der historischen Stadt Zons und der katholischen Pfarre St. Martin, (mit den Ortsteilen Bürgel, Grind, Nachtigall, Sankt Peter und Stürzelberg) von 1664 bis 1900. Köln 2014. 920 S., karton. Einbd., DIN B 5.	(30,-)	40,-
Bd. 294	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Feldkirchen (heute Stadtteil von Neuwied) mit: Fahr - Gönnersdorf - Hüllenberg - Rockenfeld - Rodenbach - Wollendorf. Teil III: 1900 - 1970. Köln 2014. 595 S. karton. Einbd., DIN B 5.	(27,-)	36,-
Bd. 295	Karl-Josef Tonner: Familienbuch Bekond 1640-1899. Köln 2014. 296 S. brosch., DIN B 5.	(15,-)	20,-
Bd. 296	Hans A. Lahme: Bontkirchen . Familien und Höfe 1674 bis etwa 1825. Köln 2014. 220 S. brosch., DIN A 5.	(15,-)	20,-
Bd. 297	Martin Wennekens: Familienbuch der reformierten Gemeinde Weeze 1631-1880. Köln 2014. 74 S. brosch., DIN A 5.	(10,50)	14,-
Bd. 298	Gerhard Hentschel: Familienbuch der Pfarrei St. Peter in Bad Hönningen 1652-1899. Köln 2015. 1056 S. karton. Einbd., DIN B 5.	(36,-)	48,-
Bd. 299	Peter Melcher: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Lambertus in Maring-Noviant 1685-1900. Köln 2015. 560 S. karton. Einbd., DIN B 5.	(24,-)	32,-
Bd. 300	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der Ursfarrei Olzheim 1736 – 1904. Köln 2015. 948 S. karton. Einbd., DIN B 5	(31,50)	42,-
Bd. 301	Karl G. Oehms: Familienbuch der Bürgermeisterei Niederöfflingen 1798 – 1902 (1934) mit Gipperath, Greimerath, Hasborn, Niederscheidweiler und Oberscheidweiler . Köln 2015. 640 S. karton. Einbd., DIN B 5	(24,-)	32,-
Bd. 302	Günter Ketter: Familienbuch Piesport-Niederemmel 1800 – 1900 mit Müster, Reinsport und Ferres . Köln 2015. 640 S. karton. Einbd., DIN B 5	(24,-)	32,-
Bd. 303	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Heimbach (heute: Stadtteil von Neuwied) mit: Block – Gladbach – Heimbach – Rommersdorf – Weis ; Teil I 1900 bis 1907. Köln 2015. 728 S. karton. Einbd., DIN B 5	(21,-)	28,-
Bd. 305	Matthias Heinen: Familienbuch Seinsfeld 1650-1915 mit seinen Filialen Hof Bruderholz, Hof Schwickerath, Korneshütte, Kyllburgweiler, Sankt Johann, Sankt Thomas, Steinborn und Zendscheid. Köln 2015. 704 S., karton. Einbd., DIN B 5	(21,-€)	28,-

		Euro	Euro
Bd. 304	Alois Mayer: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Hubertus Hilgerath/ Beinhausen 1685 – 1905 mit den Gemeinden: Beinhausen, Boxberg, Gefell, Kradenbach, Neichen, Nerdlen, Sarmersbach, sowie Hörschhausen und Katzwinkel (bis 1803). Köln 2015. 640 S. karton. Einbd., Din B 5	(24,-)	32,-
Bd. 306	Heribert Scholer: Familienbuch Lampaden , Pfarrei St. Quintus, 1700-1900. Köln 2016. 372 S. brosch., DIN B 5	(9,-)	12,-
Bd. 308	Martin Wennekens: Familienbuch der reformierten Gemeinde Uedem 1685 - 1798. Köln 2016. 80. S., brosch., DIN A 5	(9,-)	12,-
Bd. 309	Berthold Staudt: Familienbuch der kath. Pfarrei St. Laurentius Morbach-Morscheid 1798-1900 mit den Filialen Gutenthal, Hoxel, Riedenburg, Wolzburg, Thranenweier . Köln 2016. 480 S., brosch., DIN B 5	(15,-)	20,-
Bd. 310	Lika Hellwig/Karl G. Oehms: Familienbuch der Großpfarrei Echternach 1636 – 1800. Köln 2016. 1204 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 16 WGfF	(15,-)	20,-
Bd. 311	Karl G. Oehms: Familienbuch der Bürgermeisterei Laufeld 1798-1902 (1934) mit den Gemeinden: Dierfeld, Eckfeld, Laufeld, Niedermanderscheid, Oberöfflingen, Pantenburg, Schladt und Wallscheid Köln 2016. 432 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 16 WGfF	(15,-)	20,-
Bd. 312	Alois Mayer: Familienbuch der Pfarrei St. Nikolaus in Daun 1670-1935 (1905) und St. Anna in Neunkirchen 1714-1935 (1905) Köln 2016. 1500 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 17 WGfF	(15,-)	20,-
Bd. 313	Alois Mayer: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Laurentius in Dockweiler-Dreis 1726-1935 (1905) Köln 2016. 778 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 17 WGfF	(15,-)	20,-
Bd. 314	Martin Wennekens: Familienbuch der kath. Pfarrgemeinde St. Cyriakus Weeze , 1662 – 1800. Köln 2016. 534 S., brosch., DIN B 5		
Bd. 315	Reinhold Zenzen: Familienbuch der Pfarrei St. Vinzenz in Kelberg 1654–1801 mit den Filialen Bodenbach, Bongart, Boxberg, Gelenberg, Hünerbach, Köttelebach, Meisenthal, Müllenbach, Rothenbach und Zermüllen . Köln 2016. 470 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 17 WGfF	(15,-)	20,-
Bd. 316	Marie-Luise Conen: Familienbuch Lösnich-Erden 1580 – 1906. Köln 2016. 608 S., brosch. DIN B 5	(21,-)	28,-
Bd. 317	Karl-Josef Tonner: Familienbuch Föhren 1640 – 1899 mit Naurath Köln 2016. 704 S., brosch. DIN B 5,	(24,-)	32,-
Bd. 318	Ferdi Fögen: Einwohnerbuch Bettenfeld-Meerfeld 1796 - 1905 Köln 2016. 480 S., brosch. DIN B 5	(21,-)	28,-
Bd. 319	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Irlich (heute Stadtteil von Neuwied) 1900 bis 1970. Köln 2016. 496 S., kartoniert, Din B 5	(18,-)	24,-
Bd. 320	Werner Becker: Familienbuch der Pfarrei Mürtenbach vor 1803 mit den Filialgemeinden Birresborn – Hinterhausen – Kopp – Lissingen Köln 2016. 496 S., brosch. DIN B 5	(21,-)	28,-
Bd. 321	Richard Meyer: Familienbuch der katholischen Pfarrei Niederlauch 1753-1910 Köln 2016. 340 S., brosch. Din A 5	(15,-)	20,-
Bd. 324	Katharina Schulte: Familienbuch Graurheindorf 1637 – 1798 (Bonn-) Köln 2017. DIN B 5, kart., 304 S.	(15,-)	20,-
Bd. 326	Alois Mayer: Familienbuch der Pfarrei Darscheid 1803 – 1907. Köln 2017. DIN B 5, kart., 536 S.	(21,-)	28,-
Bd. 328	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Oberbieber (heute Stadtteil von Neuwied) 1900 bis 1970 (2017). Köln 2017. DIN B 5, kart., 480 S.	(21,-)	28,-
Bd. 329	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Heimbach (heute: Stadtteil von Neuwied) mit: Block - Gladbach - Heimbach - Rommersdorf – Weis , Teil II 1826 bis 1899. Köln 2017. DIN B 5, kart., 624 S.	(21,-)	28,-
Bd. 330	Heribert Scholer: Familienbuch der Standesämter der heutigen Verbandsgemeinde Konz 1798-1906. Köln 2018. auf DVD Vol. 18 WGfF	(15,-)	20,-
Bd. 332	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch Duppach mit Auel 1737 – 1907 Köln 2018. DIN B 5, kart., 344 S.	(12,-)	16,-
Bd. 333	Karl-Josef Tonner: Familienbuch Welcherath 1706 – 1899 Köln 2018. DIN B 5, kart., 512 S.	(18,-)	24,-
Bd. 334	Richard Meyer: Familienbuch der kath. Pfarrei St. Willibrord in Weinsheim bei Prüm 1684 – 1907 mit Dausfeld und Hermespond Köln 2018. DIN B 5, kart., 448 S.	(15,-)	20,-
Bd. 335	Ludwig Krämer: Familienbuch Oberlahnstein 1818 - 1874 Köln 2018. DIN B 5, kart., 576 S.	(18,-)	24,-

		<i>Euro</i>	<i>Euro</i>
Bd. 336	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Niederbieber mit Segendorf und Torney (heute: Stadtteil von Neuwied) 1900 bis 1970 Köln 2019. DIN B 5, kartoniert, 688 S.	(21,-)	28,-
Bd. 337	Katharina Schulte: Familienbuch Bonn-Endenich 1637 – 1870 Köln 2019. DIN B 5, kartoniert, 560 S.	(21,-)	28,-
Bd. 338	Martin Wennekers: Familienbuch der ref. Gemeinde Moyland 1696 – 1899 Köln 2019. DIN A 5, kart., 106 S.	(9,-)	12,-
Bd. 339	Anita Adams, Anita Schneider, Erwin Görden: Familienbuch Kirchweiler mit Berlingen, Hinterweiler, Hohenfels von 1700 bis 1908. Köln 2019. DIN B 5, kartoniert, 672 S.	(21,-)	28,-
Bd. 340	Rudolf Schwan: Familienbuch Weinsheim/Nahe 1680 bis circa 1860 nach kirchlichen Quellen. Köln 2019. DIN A 5, kartoniert, 384 S.	(21,-)	28,-
Bd. 343	Alois Mayer: Gillenfeld und die Region zwischen Sammet und Ueß, Familienbuch ca. 1750 - 1905; mit: Allscheid (untergegangener Ort), Brockscheid, Demerath, Ellscheid, Gillenfeld, Immerath, Steineberg, Steinigen, Mückeln, Ober- und Niederwinkel (heute: Winkel), Saxler, Schutzalf (untergegangener Weiler), Sprink, Sprinker Mühle, Strohn, Strotzbüsch, Trautzberg , Köln 2020. 2 Bände DIN B 5, 2 x 928 S.	39,-)	52,-
Bd. 344	Walter Bretz: Familienbuch Lahr/Eifel mit Hüttingen, Ober- und Niedergeckler sowie Bierendorf circa 1640 – 1908. Köln 2020. DIN B 5, 640 S.	(21,-)	28,-
Bd. 346	Hans-Jürgen Geiermann: Familienbuch der Pfarre Heimersheim/Ahr mit Heimersheim, Ehlingen, Green, Heppingen und Lohrsdorf 1656 – 1854. Köln 2020, 534 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 21 WGfF	(15,-)	20,-
Bd. 347	Hans-Jürgen Geiermann: Die Pfarre St. Pantaleon zu Erp mit Weiler in der Ebene 1696 – 1905. Köln 2020, 654 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 21 WGfF	(15,-)	20,-
Bd. 348	Hans-Jürgen Geiermann: Die Pfarre St. Martin zu Friesheim (heute Erftstadt), circa 1650 – 1905. Köln 2020. 666 S. in DIN A 4 auf DVD Vol. 21 WGfF	(15,-)	20,-
Bd. 349	Richard Meyer: Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Lukas Fleringen 1683 – 1907 mit Oberhersdorf, Anzelter Hof, Hersdorfer Mühle und Gondelsheim (teilweise bis 1798). Köln 2020: DIN B 5, 416 S.	(18,-)	24,-
Bd. 350	Helmut Kunz: Familienbuch Halsenbach-Karbach , circa 1650 – 1908 mit Kratzenburg, Ney, Karbach, Dörth, Ehr, Mermicherhof, Basselscheid und Dieler Köln 2021. DIN B 5, 1056 S.:	(30,-)	40,-
Bd. 351	Ferdi Fögen: Familienbuch Großlittgen (mit Karl und Musweiler) 1725 – 1910 Köln 2021, DIN B 5, 784 S.	(27,-)	36,-
Bd. 352	Jörg M. Braun: Die Einwohner der Stadt Bernkastel von 1500 bis 1900. Köln 2021, DIN B 5, 4 x 1024 = 4096 S.	(48,-)	64,-
Bd. 353	Beate Busch-Schirm: Die Einwohner von Engers (heute: Stadtteil v. Neuwied), Teil I, 1900 bis 1970 Köln 2021, DIN B 5, 768 S.	(21,-)	28,-
Bd: 354	Alois Mayer: Familienbuch Arzfeld mit den Pfarreien St. Magdalena Arzfeld und St. Petrus-in-Ketten Irrhausen , incl. Neurath 1684 – 1910 Köln 2021, DIN B 5, 720 S.	(28,-)	32,-
Bd. 356	Edgar Zender: Familienbuch Neroth 1700 – 1911 Köln 2021, DIN B 5, 608 S.	(21,-)	28,-

Euro Euro

Jahrbücher

- Bd. 254 Jahrbuch 2010 [3. Jahrbuch der WGfF] (9,-) 12,-
 Inhalt:
 Günter Molz: Maria de Medici und die Kölner Lasalle – Eine Familie im Spannungsfeld der französischen Hofintrigen des 17. Jahrhunderts.
 Karl Oehms: Altenbochum – Ein Ehevertrag aus dem Jahre 1810.
 Annette Bolzius-Haensch: Geschichte der Familie Tenhaef auf dem Egerhof.
 Anton Hackhausen: Bericht über die Vorfahren des Bertram Goswin Freiherr von Gevertzhagen, Abt der Reichsabtei Kornelimünster und dessen Ermordung 1699.
 Joseph Sander: Familiennamengebung – ein Beitrag zur Kultur- und Sozialgeschichte der westlichen Kölner Region.
 Peter Bertram: Das älteste Kirchenrentbuch der katholischen Pfarre St. Sebastian in Würselen.
 Dietmar Schmitz: Der feurige Hubert.
 Köln 2010. DIN A 5, broschiert 282 S.
- Bd. 274 Jahrbuch 2012 [4. Jahrbuch der WGfF] (9,-) 12,-
 Inhalt:
 Manfred Wimmers: Die Halfen vom Bongarder Hof.
 Bernhard F. Lesaar: Leichenpredigten.
 Günter Molz: Der Schuss aus der Reiterpistole.
 Dr. Ernst Lutsch: Das Niederkailer Landmaßbuch von 1720.
 Alfred Strahl: Musik am Hofe des Herzogs und Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm 1614-1653.
 Manfred Wimmers: Das karge Leben des Dorfschullehrers Johann Wilhelm Wimmers in der reformierten Gemeinde Lürken im 19. Jahrhundert.
 Gerhard Bell: Das Jahrhundert-Hochwasser in Mündelheim und Huckingingen im November 1882 und im Januar 1883.
 Hermann Lohausen: P. Friedrich Spee SJ (1591-1635).
 G.-Alexander Fülling: Das Gut Nösenberg in Mettmann und die Familien Benninghoven, Danger und Weyerstraß.
 Dietmar Ahleemann: Die Herren von Buer. - Eine westdeutsche Familiengeschichte vom Hochmittelalter bis in das 19. Jahrhundert
 Köln 2012. DIN A 5, broschiert 300 S (9,-) 12,-
- Bd. 291 Jahrbuch 2014 [5. Jahrbuch der WGfF]
 Inhalt:
 Jörg Braun: Die Geschichte der Familie Gracher in Graach, Bernkastel und Mainz.
 Gerhard Hentschel: Die Einwohner der Stadt Remagen 1575-1650.
 Ingo Löhken: Die Kirchenvorsteher zu Linnep 1710 bis 1834 - angereichert mit einigen anderen Nachrichten.
 Karl G. Oehms: Das aufregende Leben des Weinhändlers Paulus Ziegler aus Kröv - seine Händel, Schulden und Prozesse.
 Thomas Richter: Anmerkungen zu einer außergewöhnlichen Liste von Predigern in der hochdeutsch-reformierten Gemeinde Aachen-Vaals (1649-1672).
 Heinrich-Joseph A. van Vlodrop: Vorfahrensuche bei fehlenden Kirchenbüchern - der Versuch einer Beweisführung.
 Michael Wiescher: Die Familie der Friederika Margaretha Bölling (aus Elberfeld).
 Andeas Züll: Gefallene, Vermisste und Zivilopfer aus Dorf und Pfarre Wollseifen in beiden Weltkriegen.
 Köln 2014. DIN A 5, broschiert 310 S.
- Bd. 307 Jahrbuch 2016 [6. Jahrbuch WGfF] (12,-) 16,-
 Inhalt:
 Hartmut Heikaus: Johann Portman, Bürgermeister und Ratsherr der Stadt Ratingen und sein gleichnamiger Enkel Dr. utriusque juris Johann (von) Portman
 Heinz Kaulen: Bevollmächtigte, Käufer, Verkäufer und Zeugen im Erbenbuch des Dingstuhles Pier 1662-1692
 Günter Molz: Das Versorgungswesen der französischen Armeen während der Kriege im 17. und 18. Jahrh. durch Entrepreneurs, aufgezeigt an dem Beispiel der Familie de Lasalle (von Louisenthal)
 Klaus Petry: Die Zandt von Merl - ein bedeutendes Freiherrengeschlecht im Dienste der Trierer Kurfürsten
 Paul Reuscher: Der alte Poller Friedhof am Poller Damm
 Rudolf Vandrée: Unehrlische Müller – Zur sozialen Stellung eines Berufes in der frühen Neuzeit
 Bernhard Wissmann: Die Schöffen des Zülpicher Hochgerichts 1297 - 1795
 Köln 2016. DIN A 5, broschiert 352 S.

		<i>Euro</i>	<i>Euro</i>
Bd. 331	Jahrbuch 2018 [7. Jahrbuch WGfF] Inhalt: Jörg M. Braun: Infanterieregimenter der kaiserlich-habsburgischen Armee an der Mosel von 1766 bis 1794 Monika Degenhard: Die Konskriptionslisten des Großherzogtums Berg im Landesarchiv NRW Valentin Hahn: Der Steinfelder Weinhof in Kröv Karl G. Oehms: Die Reise des Caspar Oehms zum Viktoriasee im Jahre 1911 Robert Ramail: Der Auswanderer Franz W. Oidtman und seine Nachkommen in Amerika Michael Schwan: Nils Svensson (Aachen) und Magnus Johansson (Villa Hügel/Essen) Gerd Stolz: Auswanderungen aus dem Hinterbüsch (Bleckhausen, Desserath, Deudesfeld, Meisburg, Schutz und Weidenbach) Alfred Strahl: Die Geschichte der Pfalz-Neuburger Hofmusik 1614 – 1716 Bernhard Wißmann: Die Ratsfreunde des Zülpicher Stadtrats 1603 – 1684 Bernhard Wißmann: Ergänzungen und Korrekturen zu den Stammtafeln der Familien von Bleyman und Römer in Johann Gabriel von der Kettens genealogisch-heraldischer Sammlung Köln 2018. DIN A 5, broschiert 320 S.	(12,-)	16,-
Bd. 331	Jahrbuch 2020 [8. Jahrbuch WGfF] Inhalt: Norbert Borengässer: Frauen und (höhere) Bildung im 19. Jahrhundert Christian Franzen: Zur älteren Geschichte und Genealogie der aus Trarbach stammenden Familie Kees in Kinheim an der Mosel Günter Ketter: In Amerika Verschollene aus Niederremmel Ingo Löhken: Der Strünckmannshof zu Duisern bei Duisburg Clemens Looz-Corswarem: Rheinschiffer in napoleonischer Zeit Alois Mayer: Bischof Alphonse James Schladweiler - Die Urgroßeltern stammen aus Strohn Helmut Prierer: Mutterkornvergiftungen Falk Steins: CARRI – Eine Familiengeschichte ohne Grenzen Wolfram Wiedenbeck: Dynastieübergänge und verwandtschaftliche Beziehungen auf Grabmälern der evangelischen Kirche zu Kastellaun Andreas Züll: Die Kriegssterbefälle der Gemeinde Mechernich/Eifel im Ersten Weltkrieg 1914-1918 Andreas Züll: Korrekturen und Ergänzungen zu den Kriegstoten aus Wollseifen/Eifel – Zweiter Weltkrieg (1939-1945) Köln 2020. DIN B 5, kartoniert 320 S.	(12,-)	16,-
Ahnenreihen:			
Bd. 198	Peter Buchholz / Volker Thorey: Deutsche Ahnenreihen Hefte 1-6: Ahnenreihen 1-296. <i>Diese Neubearbeitung ersetzt den vergriffenen Nachdruck (Bd.52) der 1925–1934 von M.F.J. Reichsfreiherr Raitz von Frenzt veröffentlichten Einzelhefte.</i> Köln 2005. DIN A 4, 177 S.	(9,-)	12,-
Bd. 151	Peter Buchholz / Volker Thorey: Deutsche Ahnenreihen Heft 7: Ahnenreihen 297-630. Köln 2001. DIN A 4, 198 S.	(9,-)	12,-
Bd. 162	Peter Buchholz / Volker Thorey: Deutsche Ahnenreihen Heft 8: Ahnenreihen 631-967. Köln 2002. DIN A 4, 198 S.	(9,-)	12,-
Bd. 163	Peter Buchholz / Volker Thorey: Deutsche Ahnenreihen Heft 9: Ahnenreihen 968-1302. Köln 2003. DIN A 4, 195 S.	(9,-)	12,-
Bd. 168	Peter Buchholz / Volker Thorey: Deutsche Ahnenreihen Heft 10: Ahnenreihen 1303-1639. Köln 2003. DIN A 4, 198 S.	(9,-)	12,-
Bd. 193	Peter Buchholz / Volker Thorey: Deutsche Ahnenreihen Heft 11: Ahnenreihen 1640-1976. Köln 2004. DIN A 4, 196 S.	(9,-)	12,-
Bd. 211	Peter Buchholz / Volker Thorey: Deutsche Ahnenreihen Heft 12: Ahnenreihen 1977-2314. Köln 2005. DIN A 4, 206 S.	(9,-)	12,-
Bd. 218	Peter Buchholz / Volker Thorey: Deutsche Ahnenreihen, Heft 13: Ahnenreihen 2315-2807. Köln 2006. DIN A 4, 286 S.	(9,-)	12,-
Bd. 230	Peter Buchholz / Volker Thorey: Deutsche Ahnenreihen, Heft 14: Ahnenreihen 2808-3142. Köln 2007. DIN A 4. 202 S.	(10,50)	14,-
Bd. 279	Peter Buchholz / Volker Thorey: Deutsche Ahnenreihen, Heft 15: Ahnenreihen 3143-3457. Köln 2012. DIN A 4. 192 S.	(10,50)	14,-
Bd. 289	Herbert Weffer: (Deutsche Ahnenreihen, Heft 16). Familien- und Stammbäume Köln 2013. DIN A 4. XII+212 S.	(10,50)	14,-

CD-ROMs / DVDs			<i>Euro</i>	<i>Euro</i>
Vol. 6	1. Folge: Beate Busch-Schirm, Erhard Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen.	1. Auflage 2010	15,-	20,-
Vol. 7	2. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen	1. Auflage 2010	15,-	20,-
Vol. 8	3. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen	1. Auflage 2011	15,-	20,-
Vol. 9	Bezirksgruppe Aachen, Projektleitung Michael Brammert: 17.000 Totenzettel aus Aachener Sammlungen.	1. Auflage 2011	15,-	20,-
Vol. 10	WGfF-6 mit den Bearbeitungen von 61 Kirchenbüchern und Standesamtsregistern.	1. Auflage 2012	18,-	24,-
Vol. 11	4. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen	1. Auflage 2012	15,-	20,-
Vol. 12	5. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 18.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen.	1. Auflage 2013	15,-	20,-
Vol. 13	6. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen.	1. Auflage 2013	15,-	20,-
Vol. 14	7. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen	1. Auflage 2014	15,-	20,-
Vol. 15	8. Folge: Beate Busch-Schirm, Willi G. Richter: 10.000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen.	1. Auflage 2015	15,-	20,-
Vol. 16	„ WGfF-7 “ mit den Bearbeitungen von Kirchenbüchern, Standesamtsregistern und anderen Quellen, darunter die Familienbücher Echternach (1638-1800) und Laufeld (1798-1902)	1. Auflage 2016	15,-	20,-
Vol. 17	„ WGfF-8 “ Familienbücher Daun und Neunkirchen (1670-1935), Dockweiler-Dreis (1726-1935), Kelberg (1654-1801); VK Kelberg H 1799 –	1. Auflage 2016	15,-	20,-
Vol. 18	„ WGfF-9 “ Familienbücher der Verbandsgemeinde (StA) Konz 1798 – 1906	1. Auflage 2018	15,-	20,-
Vol. 19	„ WGfF-10 “ Pfarreien in der Stadt Krefeld und der Krefelder Vororte Bockum, Fischeln und Hüls vor 1798 und die Mennonitische Kirche Krefelds bis 1921	1. Auflage 2020	15,-	20,-
Vol. 20	„ WGfF-11 “ Familienbücher der 4 Hochwaldgemeinden (bzw. Standesämter) 1798 – 1899 Beuren , Hermeskeil , Morbach , sowie Thalfang 1798 – 1910	1. Auflage 2020	15,-	20,-
Vol. 21	„ WGfF-12 “ mit den Bearbeitungen von Kirchenbüchern, Standesamtregistern und anderen Quellen, darunter die Familienbücher Erp mit Weiler (1696-1937), Friesheim (1635-1937), Heimersheim (1656-1890) u. Oberkassel (Bonn-) 1695-1810)	1. Auflage 2020	15,-	20,-
Vol. 22	„ WGfF-13 “ Bearbeitungen von Kirchenbüchern, Standesamtsregistern und anderen Quellen im Raum Aachen	1. Auflage 2021	15,-	20,-
Vol. 23	„ WGfF-14 “ Standesamt Ruwer mit Standesamt Longuich	1. Auflage 2021	15,-	20,-

*Euro Euro***Sammlung von der Ketten:**

Herbert M. Schleicher:

Die genealogisch-heraldische Sammlung des Kanonikus Joh. Gabriel von der Ketten.

Bd. 27 Band III: I-Mo.

(22,50) 30,-

Totenzettel-Sammlung

Herbert M. Schleicher: 80 000 Totenzettel aus Rheinischen Sammlungen (jeder Band ca. 800 S.)

Bd. 37 Band I: A-Fo.

Vergriffen

Bd. 38 Band II: Fr-Kn.

(18,-) 24,-

Bd. 42 Band III: Ko-Po.

(18,-) 24,-

Bd. 44 Band IV: Pr-Va.

(18,-) 24,-

Bd. 50 Band V: Ve-Z, Nachtrag A-Ke.

(18,-) 24,-

Bd. 54 Band VI: Nachtrag Ki-Z, Ortsregister.

(18,-) 24,-

Bd. 56 Band VII: Gesamt-Namensweiser.

(18,-) 24,-

Bd. 280 Beate Busch-Schirm: Leutesdorfer Totenzettel. Sterbebilder von 1885 – 1990: Erinnerungen an Menschen, die in Leutesdorf lebten.

(24,-) 32,-

Köln 2012. 266 S., karton. Einbd., DIN B 5

Kirchenbücher und Standesamtsregister als Verkartungen der EDV-Arbeitsgruppe: Euro

Klaus Jonas:	Blatzheim (Kerpen-) KB rk THS 1750-1798. 260 S.	geb.	40,-
Klaus Jonas:	Blatzheim (Kerpen-) STA GHS 1798-1845. 288 S.	geb.	36,-
Klaus Jonas:	Buir (Kerpen-) KB rk THS 1712-1798. 244 S.	geb.	38,-
Mathias Flesch:	Burtscheid (Aachen-) KB rk T 1820-1844. 186 S.	geb.	36,-
Wilh. Fey / Wilh. Pauli:	Dietkirchen (Bonn) KB rk THS 1622-1798. 480 S.	geb.	51,-
Klaus Jonas:	Kerpen KB rk THS 1695-1804. 502 S.	geb.	51,-
		brosch.	43,-
Klaus Jonas:	Manheim (Kerpen-) KB rk THS 1656-1773. 133 S.	geb.	36,-
M. Kannen / H.Neubauer:	Morken-Harff (Bedburg-) KB rk THS 1712-1804. 243 S.	geb.	38,-
Winfried Janus:	Stolberg KB St. Lucia rk T 1800-1834. 251 S.	geb.	41,-
Mathias Flesch:	Stolberg KB St. Lucia rk T 1835-1859. 462 S.	geb.	51,-
Mathias Flesch:	Stolberg KB St. Lucia rk T 1859-1870. 455 S.	geb.	49,-
Mathias Flesch:	Stolberg KB St. Lucia rk T 1870-1875. 240 S.	geb.	38,-
Winfried Janus:	Stolberg KB St. Lucia rk H 1801-1875. 405 S.	geb.	49,-
Mathias Flesch:	Stolberg KB St. Lucia rk S 1800-1875. 567 S.	geb.	56,-
Hans-H. Krefft:	Widdersdorf (Köln-) KB rk THS 1613-1804. 142 S.	geb.	33,-
Silke Ewering:	Wipperfürth KB rk S 1798-1808. 71 S.	geb.	31,-

Euro Euro**Stiftungen des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds:**

Karl H. Boley: Stiftungen des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds mit Nachkommenschaftstafeln			
Bd. 126	Band 1	Stifter und Stiftung Orth ab Hagen. 1978, Nachdr. Köln 2000. 483 S.	(16,50) 22,-
Bd. 127	Band 2	Stifter und Stiftungen Leerss / Frangenheim. 1979, Nachdr. Köln 2000. 270 S.	(13,50) 18,-
Bd. 128	Band 3	Stifter und Stiftungen Weidenfelts / Schunck / Meuser. 1980. Nachdr. Köln 2000. 308 S.	(15,-) 20,-
Bd. 129	Band 4	Stifter und Stiftungen Pilgrum, Pflingsthorn, Cronenburg, von Caspars, \ Geyr, Beiwegh. 1981, Nachdr. Köln 2000. 402 S.	(15,-) 20,-
Bd. 130	Band 5	Stifter und Stiftung Binius. 1981, Nachdr. Köln 2000. 252 S.	(15,-) 20,-
Bd. 131	Band 6	Stifter und Stiftungen Horn / Kochs. 1982, Nachdr. 2000. 194 S.	(13,50) 18,-
Bd. 132	Band 7	Stiftung Calenberg. 1982, Nachdr. Köln 2000. 86 S.	(10,50) 14,-
Bd. 133	Band 8	Stifter und Stiftungen Francken-Sierstorpf / Rensing. 1982, Nachdr. Köln 2000. 225 S.	(13,50) 18,-
Bd. 134	Band 9	Stifter und Stiftung Grieffradt. 1984, Nachdr. Köln 2000. 156 S.	(12,-) 16,-
Bd. 135	Band 10	Stifter und Stiftung Janssen. 1985, Nachdr. Köln 2000. 117 S.	(10,50) 14,-
Bd. 136	Band 11	Stifter und Stiftung Seulen. 1985, Nachdr. Köln 2000. 159 S.	(12,-) 16,-
Bd. 137	Band 12	1. Sammelband: Alartz bis Ferris. (74 Stiftungen). 1987, Nachdr. Köln 2000. 445 S.	(25,50) 34,-
Bd. 138	Band 13	2. Sammelband: Filz bis Manshoven. (99 Stiftungen). 1988, Nachdr. Köln 2000. 445 S.	(15,-) 20,-
Bd. 139	Band 14	3. Sammelband: Mathisius bis Pütz, Wilhelm. (50 Stiftungen). 1989, Nachdr. Köln 2000. 305 S.	(18,-) 24,-
Bd. 140	Band 15	4. Sammelband: Quast bis zum Pütz. (91 Stiftungen). 1982, Nachdruck Köln 2000. 313 S.	(10,50) 14,-
Bd. 141	Band 16	Register zu den Bänden 1 – 15.	(16,50) 22,-

Euro Euro

Militärpersonen:

Bd. 8	Michael Knieriem: Militärpersonen in evangelischen Kirchenbüchern des Niederrheins vor 1800. 1. Teil: Der heutige Kirchenkreis Kleve. Köln 1974. 228 S.	(6,-)	9,-
Bd. 14	Hermann Deitmer SJ: 2000 Ehedispense für Militärpersonen aus den Generalvikariatsprotokollen des 17. und 18. Jahrhunderts. Köln 1980. 324 S.	(6,-)	9,-
Bd. 16	Hermann Kleinholz / Michael Knieriem: Militärpersonen in Stadt und Garnison Wesel. Band. I: A – H.	(6,-)	9,-
Bd. 18	wie zuvor: Band II: I – Z. beide Bände zum Sonderpreis	(10,50) (12,-)	14,- 15,-
Bd. 49	Volker Unruh: Sterberegister des kurkölnischen Regiments v. Kleist	(3,-)	4,-
Bd. 122	Thomas J. Schmitt: Die katholische Militärgarnisonspfarrrei St. Maximin in Trier 1837-1876. Köln 2000. 216 S.	(7,50)	10,-

Friedhofshefte:

Bd. 1	Rheinische Friedhöfe. 3. Heft: F.H. Kemp / J. Schäfer / H. Vogts: Die Inschriften der alten Grabdenkmäler und Wegkreuze der ehemaligen kurkölnischen Ämter Linz und Altenwied. Köln 1966. 198 Sp. 58 Abb. broschiert, DIN A 4	(4,50)	6,-
Bd. 55	Rheinische Friedhöfe. 5. Heft: F. Frechen, J. Liebesleben, I. Zacher: Der Golzheimer Friedhof zu Düsseldorf. Köln 1992. 247 S. 81 Abb. broschiert, DIN A 4	(7,50)	10,-
Bd. 76	Rheinische Friedhöfe, 3. Sammelband, Hefte 15–20: 15. Heft: Herbert M. Schleicher und Arno Grützner (†): Die alten Grabkreuze an der Pfarrkirche zu Köln-Flittard. 16. Heft: Manfred Backhausen und Eli Jos. Schneider: Die Jüdischen Friedhöfe in Pulheim-Stommeln, Bergheim-Fliesteden und Pulheim-Sinnersdorf usw.. 17. Heft: H.W. Urselmann: Der alte Friedhof zu Engelskirchen. 18. Heft: Dr. S. Schleicher: Die Grabsteine auf dem Finkenberger Kupfermeister-Friedhof zu Stolberg (Rhld.), Nachdruck von 1936. 19. Heft: Dr. G. Rosenbrock: Der Finkenbergfriedhof zu Stolberg im Jahre 1974. 20. Heft: H.W. Urselmann: Die alten Ränderother Grabdenkmäler. Köln 1995. 150 S. 68 Fotos broschiert, DIN A 4	(12,-)	16,-
Bd. 244	Rheinische Friedhöfe, 21. Heft: Herbert Weffer. Der Friedhof zu Endenich (Bonn). Köln 2008. 122 S. 45 Abb. broschiert, DIN A 4	(12,-)	16,-
Bd. 355	Rheinische Friedhöfe, 22. Heft: Heinz Schönwald. Die Friedhöfe zu Ahrweiler und Bad Neuenahr	(12,-)	15,-

Familien- und Namenweiser Rheinischer Kirchenbücher

Karl H. Boley: Familien- und Namenweiser Rheinischer Kirchenbücher.			
Bd. 72	Heft 2: Pfarreien Ober- und Niederzündorf .	Köln 1995. 48 S.	(3,-) 4,-
Bd. 100	Heft 5: Die Pfarrei Lohmar mit Scheiderhöhe und Birk .	Köln 1998. 33 S.	(3,-) 4,-

Generalvikariatsprotokolle:

Die Kölner Generalvikariatsprotokolle als personengeschichtliche Quelle.			
Bd. 157	Hermann Deitmer SJ / Johannes Stöber Band. I: Aus der Zeit vor 1700. 2. überarbeitete Aufl. von Bd. 3/4. Köln 2001. 783 S.	(27,-)	36,-
Bd. 59	Johannes Vogel: Band VI: 1756-1760. Köln 1992. 698 S.	(22,50)	30,-
Bd. 65	Johannes Vogel: Band VII: 1761-1765. Köln 1994. 588 S.	(22,50)	30,-
Bd. 95	Johannes Stöber: Band VIII: 1766-1770. Köln 1998. 608 S.	(22,50)	30,-
Bd. 114	Johannes Stöber: Band IX: 1771-1775. Köln 1999. 702 S.	(22,50)	30,-
Bd. 147	Johannes Stöber: Band X: 1776-1780. Köln 2001. 823 S.	(27,-)	36,-
Bd. 187	Johannes Stöber: Band XI: 1781-1785. Köln 2004. 936 S.	(30,-)	40,-
Bd. 240	Johannes Stöber: Band XII: 1786-1790. Köln 2008. 886 S.	(33,-)	44,-



